Der Ausgabe I liegen heute die "Rochbrunnengeifter" bei.

Biesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauerstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 80 Pfg. monatlich, 1.80 Mart viertesjährlich: Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart viertesjährl. (Zustellgebühr monatlich 10 Pfg.) Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2.10 Mart viertesjährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart viertesjährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbabener Reuesten Rachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Gonnenberg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile ober deren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg., Im Rellameteil: Die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 1 Ml., von auswärts 1,50 Ml. Bei Wiederholungen Rachlaß nach aufliegendem Tarif. Für Plagvorschriften libernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigegebühren durch Klage, bei Konkursverfahren wird der bewilligte Rachlaß hinfällig.

Derlag, hauptgeschaftsstelle u. Redaktion: Nikolasstr. 11. - Sernspr.: Derlag Mr. 819, Redaktion Mr. 133, Geschaftsstelle Mr. 199, Filialen (Mauritiusstr. 12 u. Bismardiring 29) Nr. 809.

Jeder Abomnent der Biscobadener Neuesten Nachrichten (Ausgade A) ist mit 200 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abomnent der Biscobadener Neuesten, der auch die humoristische Bochendelinge "Rochdrumnengeister" (Ausgade B) dezieht, inspesamt nit 1000 Mark auf den Cobes- und Gang-Jnoatibisätschall infolge Unfall dei der Nürmberger Lebensverscherungs-Nank verscher der "Rochdrumnengeister" gilt, soweit diesender het der Nürmberger Lebensverscherungs-Nank verschaft der Verraus verschaft der Verraus gesten und Frau verungslicken serbeiten der Nürmberger Lebensverscherungs-Vank ausgesten, der Berlichen von Konn und Frau verungslicken selben der interhald in Stunden nach dem Angelen der Allricht werden der Verlichen verder der Verlichen verder der Verlichen verder bei Berlichen verder bei Berlichen der Verlichen von der Verlichen verder der Verlichen der Verlichen verder der Verlichen verder der Verlichen verder der Verlichen verder von der Verlichen der Verlichen verder von der Verlichen verder der Verlichen verder von der Verlichen verder von der Verlichen verder der Verlichen verder von der Verlichen verder verde

Mr. 304

Donnerstag, 31. Dezember 1914

29. Jahrgang.

# Neujahr daheim und im Zelde.

Aleber Petersburg ift ber Belagerungszuftand verhängt. - In London werden Belehrungen über bas Verhalten beim Erscheinen von Zeppelinen veröffentlicht. — Die Vereinigten Staaten und Solland haben bei England Ginfpruch wegen Beläftigung ber neutralen Schiffahrt erhoben. — Neues vom Artillerieregiment "Dranien".

### Eine dringende Mahnung an das deutsche Volk.

Ueber die Bedeutung des vergangenen ereignisreichen Jahres, sowie über die Hoffnungen und Biniche, die das deutsche Bolf und seine Gerbündeten für das kommende Jahr begen, haben bervorragende Berkönlichkeiten in der dieser Rummer beigelegten besonderen Ausgade "Arricas» neuight 1916" sich ausgesprochen. An dieser Stelle aber wollen wir nicht versäumen, noch eine dringende Mahnung für das neue Jahr ans Derz aller Daheimgebliebenen zu legen, die Mahnung, aufs äußerste haushälterisch zu sein mit allen Nahrungs mitteln. Ueber die Bedeutung bes vergangenen ereignisreichen

Der fommandierende General bes 8. Armeeforps in Robleng bat in feinem gangen Befehisbereich das gewerbsmaßige Musbaden ber im Rheinland üblichen Reujahrs-und Dreitonigsbadereien aus Beigenmehl bei Undrohung von Gefängnisftrafe verboten. Das Berbot trifft die Badereien und Ronditoreien bart. jedenfalls barter afs die theinischen Konfumenten der Beden, Krange, Bregeln, Pfannfuchen, die einen gewohnten Gefttagsgenug entbehren follen. Und bennoch wird in allen einsichtigen Bolfstreifen weit über das Rheinland binaus Genuginung über bas energiiche Borgeben bes Oberfommandierenden im Rheinland berrichen und ber Bunich lebendig werben, es möchten auch in ben anderen Gegenden unferes Saterlandes abnlich wirfiame Dag-nahmen getroffen werden, um die dringend noiwendige Schonung ber fnappen deutschen Beigenvorrate ficher gu

Denn auf dem feitherigen milben Wege ber Dahnungen und Ratichlage tommen wir nicht weiter. Das verfloffene Beihnachtsfeh mit feinen Bergen von Felifucien und Bedereien hat nur ju deutlich bewiesen, bag bas Berftandnis für die Rotwendigfeit einer Ginichrantung der Beigenmehlbadereien noch feineswegs bis in die eingelnen Sausbaltungen eingedrungen ift. Jede Dausfrau enticuldigte ihr Ruchenbaden und Ruchenfaufen mit dem gleichen Tun ber Rachbarin, und fo legten fich alle feine Zuruchlaftung auf. Und wie am Weihnachtsfeft, fo ging es icon die Wochen Beifnachten, und fo mirbe es Tolker and in Rufunfi weltergeben, wenn nicht icharfere Magnahmen der Behorden fommen. Dabei ift es gewiß nicht bofer Bille, fonbern Mangel an Ginfict, wenn bie Familien am Althergebrachten feithalten. Man braucht aber nur an unfere tapferen Truppen und ibre tagtaglichen Entbehrungen unter gleichzeitigen höchften Rraftanftrengungen au benten, um bas Berlangen bes Bergichts auf Ledereien in ber Ernabrung in feiner Gelbftverftanblichfeit au erfennen.

Unfere Sausfrauen und die Familienvater, die fie rubig gewähren laffen, leben immer noch in dem Arrglauben, es fonne mit ber Ernabrungsforge und befondere mit bem Beigenmangel boch eigentlich noch nicht fo ichlimm freben, da die Breife swar höher geworden, aber immer noch halbwegs erschwinglich seien. Sie vergessen badet, das diese Breise be bord ich festge seht find, so das weder Mangel noch leberfluß an Ware fernerhin in ihnen zum Ausdruck gesangen kann. Daß in Wirklichkeit unsere beutichen Beigenvorrate in Friedenszeiten um mehr als 40 Dillionen Bentner Ginfubr jabrlich aus bem Ausland ergangt werben muffen, und bag wir mabrend bes gegen-wartigen Rrieges von diefer Ginfubr fo gut wie gang abgeidnitten find, ift leider eine frifftebende Zatfache, die ibre Folgerungen in fich felbft tragt. Bird biefe Tatfache banernb unberfidfichtigt gelaffen, fo mird es uns bemnachft beim Beigen abnlich ergeben wie beute icon beim Betrofeum: trob verbaltnismäßig geringer Breife - bant ben Sochitpreisvorichriften fur Betroleum - fann man nicht mehr genugend einfaufen, meif bie porhandenen Borrate nicht Ber will die Berichulbung auf fich nehmen. bağ in abfebbarer Beit unfire Rranten und unfere Schwerverforgt werden tonnen? Beber, ber fich febt feine Beidranfung im Genuft von Ruchen und Beigengebad auferlegt, labt aber an feinem Teil diefe Could auf fic, und es ift nur eine flögliche Musrebe, wenn er fich binter feine Befannten verftedt. Die angeblich auch nicht forgfamer und ppfermilliger verfahren.

Doch es icheint, daß alle guten Behren und ernften melde die Beborden und Mabnungen nicht ausreichen,

geben ber Beborden gegen bie Beigenvergenbung übrig. Ob es überall in der Form des radifalen Berbots erfolgen foll, das der fommandierende General des 8. Armeeforps für eine Reihe von Tagen erlassen hat, tann fraglich erichelnen. In Großberlin wird gegenwärtig erwogen, durch
allgemeine Berordnung allem Beizengebäd größere Wengen von Roggen-, Kartossels oder Maismehl hinzugufitzen. Nachdem sich beim Kriegsbrot heransgehellt hat, daß die Konsumenten und dem entsprechend die Bäder nur soliches Brot bevorzugen, das den geringszulässigen Zusat von Kartosseln (5 Prozent) enthält und eigentliches K-Brot (mit 5 bis 25 Prozent Busat) fast gar nicht in den Verschriftenmint, will man bei Kuchen und Weisbrot die fremden Zutaten gleig, auf 25 Prozent oder mehr sessienen. Back probe. fuchen jest noch ju ermitteln, ob das tednifch mog-lich ift. Un anderen Orien foll die Spariamfeit bebordlich erzwungen merben burch Berbote mehrmaligen Badens am Tage ober durch Beidrankungen der Berfaufsmengen in den Badereien und Konditoreien. Es fehlt joger nicht an ernfien Borichlögen, die auf Beichlagnabme aller Beigenperrate und behördliche Ansgabe abgemeffener Mehlquantitaten für die gewerblichen Badbeirtebe und die Gingelhandfo?- binauslaufen. Auf allen biefen Begen begennet man großen praffifchen Bedenfen, und es mag ber Enticeidung der guftandigen Stellen vorbehalten bleiben, die relativ befte Magnahme ausfindie gu machen. Rur muß die Entideibung bald erfolgen, ebe es gu fpat ift. aber eigangen tft, muß erft recht die bringende Pflicht ber Beidraulung genbt weren, weil fie im Intereffe ber Durchholtung bes uns aufgezwungenen Exiftensfampfes liegt. Und bis bie Ontideibnug fommt follte noch ein mal mit aller Bestimmtheit in jeder Familie ernftlicher Anlauf gur Sperjamfeit genommen merben.

Muf Beranlaffung ber preußischen Staatsregierung ift por furgem eine Gesellicaft mit beschränfter Daftung unter dem Mamen Ariegogetreibe-Wefellichaft m. b. D. gegrundet worden, die ihren Git in Berlin bat (Bring Louis Gerdinand-Strafe 1, Telephonnummern Bentrum 12 881/85). Die fanungemäßige Anigabe biefer Befellichaft ift ce, foniel Getreide wie möglich, wenn nötig unter Bubilfenahme von Enteignungen, ju erwerben und fur die letten Monate vor der neuen Ernte bereit ju halten. Die Abgabe des Getreides erfolgt erft nach dem 15 Dai. Die Gefellicaft arbeitet gemeinnütig berart, bag ibre Dividende auf 5 Brogent beichartt ift; im Galle der Auflojung ber Gefellichaft erhalten bie Gefellichafter nicht mehr als ben Rennwert ihrer Anteile. Der etwaige Reft des Gefellicaftsvermogens fällt dem Reiche gur Berwendung für gemeinnütige 3wede ju, insbiondere gur Bermendung für die Kriege- und hinterbliebenenverforgung. Das Stammtapital ift vom preußischen Staat im Berein mit allen beutiden Groß-ftäbten und einer Angahl unferer großen induftriellen Unternehmungen aufgebracht worden. Es ift ein Auflichtsrat gebildet worden, in ben ber Staat und die Stabte je fünf ordentliche Mitglieder und bas Großgewerbe brei ordentliche Mitglieder entjenden. Die Gefellicaft mird nach Möglichfeit freibandig burd Bermittlung bes bentichen Getreidehandels ihre Raufe vornehmen.

### Emporende Behandlung deutscher Gesangener.

Berlin, 30. Des. (Tel. Cir. Bin.)

Es wird une folgender Brief mitgeteilt:

2. 21. Rovember 1914, Bu meiner und unfer affer großen Freude habe ich die Rarte bes herrn R. vom 10. b. Mts. erhalten. Ich nehme banach bestimmt an, daß Gie meinen Brief vom 29. por, Dis, erhalten haben, Unfere Lage bat fich feitdem noch verichlimmert. Die Regenperiode fat eingefest und die bes Dachte eintretende Ralte bat lich vericarft. Der größte Teil von une, barunter auch ich. läuft birett in gumpen einber. Bon Baide Stulen in Bolf tragen. Go bleibt nur ein icharferes Bor- I ift feine Rede mehr und das Goubwert beftebt fung faum verfeblen.

ans Bederfeten. Ohne und gegen die Ralte icuten gu fonnen, liegen wir auf bem burch ben eindringenden Regen naffen Strob, welches bereits fault und von Ungegiefer ftrost. Es befindet fich überhaupt feiner mehr unter uns, ber fich nicht minbeftens eine ftarte Erfaltung augegogen hatte. Die Bahl ber Schwerfranten mehrt fich von Tag au Tag. Der frangofifche Arat tut nicht das Geringfie. Bir werden in furger Beit bas Schidfal eines jungen Golbaten teilen, ber biereft perbungern mußte.

Die Smangsarbeit mirb jeden Tag ichmerer. Ohne Rudficht auf unfere Gefundheit, Alter und Stand muffen wir bet feber Bitterung arbeiten. Dafür erhalten wir miferable Rahrung und einen Cous pro Tag. Schifaniert werden wir, wo es nur angeht und wir haben au allem Ungliid ein Subjett unter uns, das ben Frangofen gu Befallen geht und uns verrat, wo es möglich ift. Gollte wieber erwarten mein erfter Brief die Birfung verfehlen, fo wolle man biefe Beilen als Silfeidrei aus ernfter Rot betrachten und gur Erfenntnis tommen, daß es beutiche Pflicht ift, uns dem Berderben gu entreifen. 3m Ramen aller bier gefangen gehaltenen Deutiden und (nea.) M. E.

### Ernfte Borftellungen Rordameritas und Hollands an England.

Rotterbam, 30. Deg. (Tel., Etr. Grif.)

Die amerifanische Regierung richtete eine längere Rote an England, morin fie eine balbige Befferung in ber Bebandlung des ameritanifden Sandels burch die englifche Flotte forbert. Die englifche Regierung wird verftanbigt, baß in Amerita die ungefehliche Ginmifchung in ben gefeglicen Sandel ber Bereinigten Ctaaten großes Digvergnugen erregt. Die amerifanifche Regierung fabe fich perpflichtet, endgultig Anfflarung gu fordern, bamit diefelbe Magnahmen jum Schute ber Rechte ber amerifanifden Burger ichaffen tonne. Die Rote führt gabi. reiche Galle von Unhalten amerifanifder Schiffe fowie die Beichlagnahme amerifanifder Labungen an, und erflart, bak die Borftellungen amar freundichaftlich gehalten feien, bağ es aber bie Bereinigten Staaten für gut bielten, freis m fitig gu fprechen. Die Rote führt weiter aus, bag Bebensmittel nur bedingte Ronterbande fein tonnten, meil fie fowohl für die burgerliche Bevolferung als auch für die Armee bestimmt fein fonnten. Das Recht ber friegführenben Staaten gur Durchfuchung pon Schiffen muffe anerfannt werben, aber im Augenblid ber Durchführung biefer Magnahme muffe ber Beweis ber feinblichen Beitimmung der Ladung geliefert merden. Begen blogen Urg. mobns durften neutrale Schiffe nach bafen friegführenber Machte nicht aufgebracht werden. Die friegführenden Dachte follen ben neutralen Saubel ichuten.

Der bollandiide Gefandte in Bafbington erflart, daß Solland tatfadlich biefelben Borftellungen an England gerichtet habe, und fügt bingu, daß die Saltung ber Bereinigten Staaten ben Borftellungen Sollands ein großeres Gewicht verleihe. Die Rote fet, obgleich an Englands Abreffe gerichtet, ffir alle drei Ententemächte bestimmt und fann ibre Bir-

Ropenhagen, 31. Des. (Tel. Ctr. Bin.) Bu ber Proveftnote ber Bereinigten Ctanten gegen En land ichreiben bie "Times": Man mille erft bie Berbffent-lichung bes Bortlautes ber ameritanifchen Rote abwarten, lichung des Wortlautes der amerikanischen Rote abwarten, bevor man ein abschließendes Utreil darüber fällen könne. Aber Offenherzigkeit sei für eine wahre Freundschaft zwischen Nationen ebenso von Bedeutung wie zwischen einzelnen Berionen und die amerikanische Regierung erweise England Gerechtigkeit, wenn sie offen zu England spricht wie ein Freund zum Freunde. "Bir sind sicher," fährt die "Times" sort, "daß ein modns vivendi gesunden werden wird; Amerika kann nicht im Zweisel darüber sein, daß es Englands Recht ist, alle gesehls den (allerdings! D. R.) Wasnahmen anzuwenden um einen Awang auf die Getude Mahnahmen anzuwenden um einen Zwang auf die Fetnde auszuüben, Es kann nur darüber eine Meinungsver-schiedenheit berricken, ob die Mittel, die England zur Au-wendung bringt, nicht firenger als notwendig seien. Die Antwort darauf ist aber: Die Gefahr, daß Baren, die als absolute oder bedingte Kontrebande erklärt find, dem Feinde augeführt werden, in fehr groß. England muß fich gegen biefe Gefahr mit allen Mitteln wehren, die ihm au Gebote siehen." Die amerikanische Brefie bespricht Bilfons Erflärung in mäßigen Worten.

## Umtl. Tagesbericht vom 30. Dez.

#### Weftlicher Kriegsschauplag.

Großes Sauptquartier, 30. Deg., vorm. (Amtlid.) Um das Wehnft St. Georges füdmeftlich Rieuport, bas wir vor einem überrafchenben Angriff raumen muß: ten, wird noch gefämpft.

Sturm und Bolfenbriide richteten an den beiberfeitigen Stellungen in Flandern und Norbfranfreich Schiaben au.

Der Jog verlief auf ber fibrigen Front im allgemeinen

#### Deftlicher Ariegsschauplag.

In Oftpreugen murbe bie ruffifde beered. tavallerie auf Billfallen gurudgebrangt.

In Bolen, rechts der Beidfel, ift bie Lage nn= peranbert.

Auf bem mestlichen Weichfelnfer murbe bie Offenfine Bftlich bes Bauraabichnitts fortgefest. Im fibrigen banern bie Rampfe am und öftlich bes Ramtas abidnittes fowie bei Inowlods und füdweftlich fort.

Rad auswärtigen Mitteilungen hat es ben Anichein, als ob Lowics und Stiernimiece nicht in unferem Befit maren. Diefe Orte find feit mehr als fechs Tagen von und genommen; Stierniwiece weit hinter unferer Gront.

Oberfie Beeresleitung.

### Rriegsrat ber feindlichen Seerführer im

Samburg, 30. Des. (Tel. Etr. Bin.) britifchen Generalftabes werden fich, wie die "Samb, Rader." erfahren, in den nadften Tagen in Cafais verfammeln, um die gegenwärtige Lage und die fünftigen Ariegeplane ber Berbundeten au befprechen.

#### Das erfte Gefecht bes italienischen Freiwilligenforps.

Mailand, 31. Des. (Tel. Etr. Bin.) Das von Beppino Garibalbi befehligte italienifche Freiwilligenregiment bat am 26. Dezember im Argonnen walde fein erfies Gefecht benanden. Das 2500 Mann ftarte Regiment traf nach einem fünftägigen Mariche an den Beihnachtstagen in Florent ein. Dann ging es weiter in den Argonnenwald. Es folgte ein vierfündiger beichwerlicher Marich burch ben Wald bis an die Gongengraben. Die erfte Rompagnie, die ben vorderften, nur 30 Mefer von den Deutschen entfernien Schützengraben beseth hatte, erhielt des Morgens gegen 8 Uhr den Besehl jum Siurm. Aber die Deutschen waren auf ihrer Dut und überschütteten die Angreiser mit einem Hagel von Angeln. Unten den ersten Gesallenen besand sich, wie ichon gemeldet, Brund Gartbald, ein Bruder des Kommandanten, und der dritte Sohn von Micciviti Gartbald. Der Angriff war mitstenden und die Vereimilligen Lompolton fich in threm lungen und die Freiwilligen fammelten fich in ihrem Schutzengraben, ber inzwijden von ber nachfolgenben zweiten Kompagnie beseht worden war. Ein gweiter, mit großer Deftigfeit unternommener Angriff brachte die Italiener in den Besit eines Teiles des deutiden Schübengrabens. Sieben Leute brangen hinein, als dieser plöhlich in die Lust flog. Aufs neue mußten sich die Italiener guruckgieben. Die Garibaldianter geben ihre Verlufte auf 40 Tote und 150 Vermundete ein und 150 Bermundete an.

### Die Schlappe ber Verbündeten bei Festhubert.

Motterdam, 31. Dez. (Tel. Cfr. Bln.) Ueber die Schlappe der Verbindeten bei Festbubert berichtet ein Korrespondent der "Daily Mail" in Nordfrant-relch nunmehr Einzelheiten: Insolae eines verzweiselten Angriffes einer farken dzutichen Abteilung entstand an einer fritifchen Stelle in der Linie der Berbfindeten eine Breiche, die jeht aber wiederum zugestopft worden ift. Am 20. Dezember begann der dentiche Borsof ans dem ganzlich verlasienen Dorfe Kenhubert, das in der Nähe von Bethune und nur 80 Kilometer von Boulogne liegt. Die eng-lischen Schühengräben, die sich vor jenem Dorfe befanden, waren von indischen Truppen beseth. Der Angriff der Deutschen begann trühmorgens, indem zahlreiche mit Handzaranten bewassent Mannichasten plöstich aus den Schützengräben bervorsprangen. Begen der geringen Entsernung war es unwöhlig. diese Laming anzeichten und fich in war es unmöglich. Dieje Lamine angubalten und fie malate fich über die erften Graben ber englischen Linie finmeg. Debrere Stunden fampften die Inder mit ihren Bajonetten und Meffern und obgleich bie Deutschen ichwere Berlufte erlitten, gelang es ihnen gegen Mittag die Schühengräben zu besehen. Später am Nachmittag rücken englische Berhärfungen beran und leht brach die fritichte Stunde des Tages an. Die Deutschen hatten das Dorft Giveneckn genommen, an besten Biedereroberung zwei Regimenter französischer Territorialtrumgen von der Seite aurficken Mangofiicher Territorialtruppen von der Seite anrudten. Bah-rend der erften zwei Stunden erlitten die Berbfindeten ichredliche Berlufte, oder wie der Korrespondent fich aus-brudt, die Entente wurde mit dem Blut von Frangosen, Engländern und Indiern dreifach besiegelt. - Es war ein Siurgbach verzweifelter Mannichaften, die fich mit Sandgrauaten, Meffern und Bajonetten ichlugen, - Es murbe taum mehr geichoffen. Un einigen Stellen lagen bie Leiden meterhod.

### Englische Spione.

Der Berichterfrotter bes "Renen Zagblatt" bei ber Beftarmee melbet, ban 5 englische Spione fofigenommen worden feien, die ben Anftrag batten, die Stellung der öfterreicifichen Mörjerbatterien au erfunden. Gie waren als Ronne, Bauer, beutider Offigier mit bem Band bes Gijernen Arenges und ale Gelftliche verfleibet.

### Die beutschen Befestigungen in Belgien.

Ropenhagen, 31. Des. (T. II. Tel.) Ropenhagen, 31. Dez. (T. U. Tel.)
Der "Berlingste Sidende" wird aus Baris gemeldet: Ganz Flandern ift in beinahe undurchdringlichen Nebel gebüllt, der alle Operationen unmöglich-macht. Die Dentichen leisen ihre Beseitigungkarbeiten an der belgischen Küße nördlich Osiende energisch fort. Alle Horts von Antwerpen sind wieder in Stand geseht worden und es sollen nicht weniger als 200 000 Mann in und um Antwerpen konzentriert sein. Alles das bekräftigt die Annahme, das die Dentschen Uniwerpen zu ihrem Dauptstühpunft in Belgien machen wollen. (B. I.)

### Deutscher Fliegerbesuch über Weftenbe.

Amsterdam, 31. Dez. (Tel. Cir. Bln.) Ans Baris wird gemeldet, daß am 20. Dezember ein denticher Flieger über Westende flog, gerade als die jungen belgischen Soldaten des Jahrgangs 1914, die vor furzem eingereiht worden sind, den Fahneneid leisteten. Der bel-gische Oberft besahl sosort, das Feuer auf den Flieger zu

eröffnen, aber er murbe nicht getroffen. Er marf brei Bom-ben berab, die in die Rabe ber Truppen fielen, ohne jemanb au toten ober gu verleben.

### Englands Surcht vor einem deutschen Ueberfall.

London, 30. Des. (Richtamtl. Wolff-Tel.) Die Marine- und Militarbeborden machen die Strafen-paffanten auf die Gefahr durch Geschofteile und Augeln aufmertfam, die von den Kanonen, welche man gegen feind-liche Luftichiffe verwendet, beim Berfuche eines Luftangriffs auf London, abgeichoffen werden murben. Die Sivilbevolferung wird aufgefordert, womöglich in Rellern Buflucht

au suden, sobald fie Schiffe bore.

London, 80. Des. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

"Daily Telegraph" meldet aus Scarborough vom 28.

Dezember: Der Kommandant des Bezirfes bat angeordnet, bağ swifden halb 5 Uhr nachmittage und halb 8 Uhr morgens innerhalb vier Meilen von ber Rufte amijden Salt-bourn und Spurnhead von teinem Sahrzeuge Acetylen-, eleftrifde ober andere ftarte Lampen benutt werden burfen. Alle Lichter in ben Saufern, die auf See fichtbar find, find ausguloiden ober abgublenden. Riemand barf ohne Erber auf offener Strafe auf Anruf nicht fteben bleibt, lauft Befahr, ericoffen gu merben.

### Feindeslügen.

Mus bem Großen Saupiquartier erfahren wir, bag bie Breffenachricht, die Belgier hatten in den Rampfen bei Lombacrignbe 2000 Dentice gefangen genommen, vollftanbig erfunden ift. In ben mochenlangen Rampfen in der Gegenb von Lombaerignde und Mienport verloren bie Deutschen an Toten, Bermundeten und Bermiften überhaupt nur etwa 1200 Mann, Die Bahl ber Bermiften, Die gefangen fein tonnten, ift babei verichwindend gering. And die in ber Preffenadricht gefdilberten Rebenumftande find von Ans fang bis Enbe unmahr.

Berlin, 30. Des. (Amtlich.) Die "Rordbentiche Allgemeine Beitung" foreibt unter bem Titel "Eine breifte Unmahrheit": Die Londoner "Morning Poft" hat fich - wie wir einem rumanifchen Blatte entnehmen - von ihrem Mitarbeiter aus Ungarn ichreiben laffen, es werde ernftlich baran gearbeitet, ben ungar: ifden Thron bem Bringen Gitel Friebrich von Brengen gu übertragen. Diefe Ausftrenung foll begerifden Zweden bienen und im bentichfeinblichen Sinne auf die augarifde wie auch auf die rumanifde Preffe

Deshalb ftellen wir feft, bag die Behauptung ber "Mor: ning Poft" eine breifte Unwahrheit ift.

### Das öfterreichisch-ungarische Rotbuch.

Bien, Bo, Des. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Das in den nachften Tagen ericheinende bfterreichijchungarifde Rotbuch ift bereits feit langerer Beit vorbereitet und besinder sich ichon im Drud. Es wird jene Altenkilde enthalten, die sich auf die unmittelbare Borgeschichte, die bes Weltfrieges beziehen. Die bevorstehende Bublikation ist zwar anscheinend die lette in der Reibe der antlichen Publikationen, allein intläcklich war Desterreich-Ungarn die erke Macht, welche durch Veröffentlichung von Dokumenten das Mecht und die Pflicht seiner Selbstverteidigung vor aller Welt flar darlegte, wie dies in der vor Beginn des Arieges veröffentlichen, an die ierbische Regierung gerichtern öherreichlichunggarischen Note und nachsolaendem aide-memoire geschehen is. Das Rotbuch kann selbstvertändlich nicht die eigentlichen, urversprafichen Enthabe des und befindet fich icon im Drud. Es wird jene Aftenftude franblich nicht die eigentlichen, urfprfinglichen Grunde bes Beltfonflittes darfiellen, weil man biergu eine Cammlung von Aften vieler, vieler Jahre veröffentlichen und weit in die Bergangenheit guruchgreifen mußte. Durch die Berbifentlichung des frangofischen Gelbbuches und des englifden Blaubuches ift aber die Notwendigfeit entftanden, gu biefen Darftellungen Stellung ju nehmen und gegenüber ben mehrfachen Taufdungsverfuchen ber englichen und frangofiichen Diplomatie mehrfache Richtigftellungen für

Sylvester 1914. Durch ber Ewigfeit Tore Tritt ichwer bas eiferne Jahr; Im buntlen Zeitenschoge Berfinft, mas bie Beit uns gebar: Die Stunde jaben Ermachens

Mus toftlichem Friebenstraum, Die Stunde, bie beiligem Borne In deutiden Bergen gab Raum.

Es eilen riidwaris die Tage -Griffillt von Ariegesgebraus, Die unire Monnen riefen Bom Mder, von Berd und Saus.

Und Bochen und Monde fcmanben, Biel taufend fab'n fie nicht mehr; Der Tod ging über die Gelder, Der Tob ftrich ilber das Meer.

Leis raunen und ranichen die Waffer Des Stromes ber Ewigfeit; Gie führen viel Blut und Tranen Ins Beltenmeer ber Beit.

Biel eble Belben folgen In langem Beiftergug; Der großen Beit galt ihr Beben, Die Geele nahm fiolgen Glug:

- durch ber Emigfeit Tore -Guhrt fie das eiferne Jahr Sin gu bes Bochien Throne Bum flammenden Connenaltar,

Dort ftrabit in bimmilidem Glange Abr Opfer als Rubmestat, Die unter Rampfen und Sterben Und Leben errungen bat,

Ib. Cung - Godesberg.

### Neujahrswünsche.

Daß wir dem guten alten Cajus Julius Caefar, der uns in der Tertia fo viel Beschwer machte, auch den erften Januar als Reujahrstag verdanten, weiß kaum jemand. 3m Jahre 46 vor Chrifti Geburt bestimmte er, daß von dem

Tage, auf den ber erfte neumond nach der Binterfonnenwende falle, das neue Jahr datiert werden folle. Das war die Einschrung des sogenannten Julianischen Falenders, der das bürgerliche Jahr dem Sonnensahr gleich machen sollte; dazu war allerdings nötig, daß das Jahr 46 nicht weuiger als 445 Tage erhielt. Neujahrsseiern kannten die Römer freisich iston weit früher in ihren Saturnalien, die eigentlich ein Erntebantfeft barftellten, aber mit raufchenden Beierlichteiten eine gange Boche im Anfang bes Dezembere icon feit Jahrhunderten gefeiert murben. mals war es auch icon fiblic, bag man einander begliid. munichte und die Alienten, die Schitflinge ber reichen römischen Patrigier, pflegten biefen Gefchente au machen. Raifer Caligula, von bem ber fromme Bunich, die gange Belt möchte nur einen Ropf haben, damit er ihn mit einem Schwerthiebe bernnterbauen fonne, iberliefert ift, bielt es nicht für ichimpflich, sich selbe an der Tur feines Palastes aufzusiellen und diese Geichenke böchteigenhändig in Empfang zu nehmen. Die Sitte der Renjahrsgeschenke ift bei uns nur in gerkngem Umfange üblich, dagegen beichent man fich in Franfreich. Ob die Geichente bort in biefem Jahre fehr reichlich ausfallen, in afferdings fehr fraglich; Mgemein üblich ift ber Reujahrsgludwunich, ber mundliche ober ber ichriftliche. Und nicht immer bestand er allein in ben turgen Worten ober in ber wingigen Karte, die man beute verfendet. Um Oberrhein fprechen die Rinder:

Barid (Perriide) von Gashor (Beishaar) @ Brebel wie n Cheundobr @ Ruche wie en Omeblatt (Ofenplatte),

Do wern mer all mitnander fatt!

Und auch die ichriftlichen Gludwünfche beftenden ebebem recht oft aus voetifden Erguffen, die meift bumoriftifch gefarbt maren. Go fantet ein Aliberliner Gludwunich

> Befter Freund! Stacts machie und grune. Lebe gut, allerliebfter Mann! Daß die Laft ber Amtsgeichafte Deinen Rorver, beine Rrafte Miemale murbe machen fann. Dimm ftets gu fo wie bie Ganfe,

Die man auf St. Martin fpart, Dag fein Sturm und feine Blagen Dir den Ont vom Ropfe folagen, Richts verlete deinen Bart.

Und bein Beben moge brennen Bie ein dides Dreierlicht! Gelbft die Biege deines Gludes Rufe lebenslang med-med! Ja, ein Schweif von Phobusbengften Treibe bir, wenn birs am bangften Mile Aummerfliegen meg.

Dan fieht, der Sumor, ben der unbefannte Autor diefes Boems befigt, ift nicht gerade übermaltigend. Gin anderer, ungefahr berielben Brit entftammender poetifder Blud. wunich ift weit beffer geraten.

> Bum neuen Jabre Glud und Beil Gur alle Bunden gute Galben Muf groben Rlot 'nen groben Reit Muf einen Schelmen anderthalben.

Der Berfaffer biefer Gludwünfche bieg allerdings auch Aohann Wolfgang von Goethe und war weimariicher Staatsminifter und "Geheimbderat".

Ein großer Tag ift ber Reufahrstag in ber Diplomatic. denn an diesem Tage pflegen die bei einem Sofe affredi-tierten Gesandten ibre Auswartung au machen und die Glüdwünsche ihrer Serricher au überbringen. Die Sitte der großen Neusahrsempfänge ist übrigens erft durch Joseph II. eingeführt. Befannt ift, daß an diefem Tage am Berliner Sofe auch eine Abordnung ber Salloren, ber Bertreter der Salzwiderbrüderschaft der Stadt Halle zu erscheinen pflegt. In diesem Jahre wird allerdings mit der State des Arieges wegen gebrochen, und die Gaben, die die Halloren ionst zu bringen vollegen, Soleier und Burst. werden dem Kaiser mit der Bost gesandt.

An politischer Bedeutung brachte Napoleon III. die diplomatischen Neuiahrsempfänge in ienen Jahren, da er noch der möcktigte Kürst in Europa war Seine Aniprachen.

noch der mächtigste Rurft in Europa war. Seine Ansprachen, die er bei dieser Gelegenheit hielt, galten als politische Oralel, und man erinnert fich heute wiederum gern des berühmtesten dieser Empfänge am 1. Januar 1859. Als damals der Gefandte Defterreichs, Baron v. Subner, feinen Gludmunich barbringen wollte, begrufte ibn der Raifer mit den Worten: "Ich bedauere, daß unfere Begiehungen nicht mehr fo gut find, wie vor einem Jahrel" Das ichien den Krieg zu bedeuten und hatte aunächt — was Napoleon vorausgesieben hatte und flug für seinen Geldbeutel au nüben wufte — eine Physpananif zur College Deriege nüten mußte — eine Borienpanit gur Folge. Bum Kriege amifchen Defterreich und Italien, in dem Frankreich, obmobi es neutral blieb, Italien nachhaltig unterftütte, fam es erft einige Monate fpater.

die internationale Deffentlichkeit vorzunehmen. In diesen Erwiderungen auf das Gelb. und Blaubuch wird das öfterreichtschungarische Rotbuch das deutsche Weißbuch erganzen
und in der Beststellung der Wahrheit unterfilien. Das
"Fremdenblatt" sagt: Das Rotbuch wird gewiß den Beweis erbringen, daß nicht Deutschland und Defterreich-Ungarn es waren, bie aus ber notwendigen Abwehr unferer Mongrdie gegen die ferbifche Berbrecherpolitif die Urfache gum Belterieg gefcaffen haben.

### Amtlider öfterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

Wien, 80. Des. (Richtamil. Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart unterm 80. Des., mittags: In ben Rarpathen griffen unfere Truppen nörblich bes MBgoter Baffes an und nahmen mehrere Sohen,

Rordlich bes Enptower Baffes brachte ein Gegens augriff die Borrüdung ber Ruffen gum Steben. Beiter weftlich gingen bie Feinde mit ichwächeren

Rraften an einzelne Hebergange beran.

Rordlich Gorlice, nordoftlich Baflicann und an ber unteren Riba bradjen bie ruffifden Angriffe unter fdweren Berluften gufammen. 3m Raum öftlich und fub: öftlich Tomaszow machten bie Berbunbeten Fort: idritte.

Auf bem Baltantriegsicanplag herrichte an ber ferbifden Grenge Ruhe. Nächtliche Angriffe ber Montenegriner auf Bant bei Artvag und auf Laftre bei Trebinje murben abgewiefen.

Der Steffvertreter bes Chefs bes Beneralftabes. v. Sofer, Welbmaricalleninant,

### Eine englisch französische Flotte in der nördlichen

Rom, 30. Des. (Ecl. Ctr. Bln.)

Ans Benedig wird gemeldet, bag eine englifchefrango: fifche Plotte mit 30 Schlachtichiffen und 7 Torpedobovien por bem Ranal von Gafana ericien, wo bie Augenforts ber Befestigungen von Bola liegen, Darauf follen fie Rovigno beichoffen haben, (Gine Beftatigung biefer Melbung liegt noch nicht vor.)

### Belagerungszuftand in Petersburg.

Rom, 30. Deg. (Tel. Ctr. Bln.) Meber Betersburg ift ber Belagerungsguftand verbangt morben.

### Aus ber ruffifchen Armee.

Budapest, 31. Dez. (Eig. Tel. Etr. Bln.) Der "Besti Sirsap" berichtet aus London, daß in den fibirischen Landsurmregimentern Meuterei ausgebrochen ift. In Tomst ist der Gouverneur von Soldaten erichossen worden. Es fanden Zusammenköße zwischen der Polizei und Landsurmleuten fiatt. — Das zum größten Teil aus thabiten Mannischen Katen beiten gesten Teil aus indisch-polnischen Mannichaften bestehende Bialistofer Regi-ment ift, ba die Beborden ibm nicht trauen, gum Teil nach Tomat, gum andern Teil nach Irtuist verseht worden.

### Abdul Hamid.

Ronftantinopel, 80. Deg. (Tel., Cir. Bln.) Exfultan Abbul Samis wurde von feinem bisberigen Aufenthaltsort am Marmarameer nach Bruffa gebracht.

### Der "Seilige Krieg".

Ronftantinopel, 30. Des. Tel., Ctr. Bln.) Beftern haben die berühmteften geiftlichen Bertreter bes Islams eine feierliche Gigung in der Bujagid-Moichee ab-Islams eine feterliche Sitzung in der Bujazid-Moichee abgehalten, um über die weitere Organisation des Deiligen Arieges zu beraten. Die gesamte mohammedanische Welt wurde auf das Beispiel der fanzenden und heulenden Derwische von Konia hingewiesen, die als erste beichlossen haben, ein Freiwilligenkorps zu bilden und mit diesem gegen die Feinde des Jesam zu Felde zu zieben. Dieses Borgeben soll nun auch in Konstantinopel und anderwärts nachgeahnt werden. Alle, die sich als Freiwillige dem türtischen Geere anschlieben wollen, werden aufgespart, sich am Samstag anichliefen wollen, werben aufgefordert, fich am Camstag in einer Berfammlung ber Scheifs und Memas gu melben. Die geiftlichen Gubrer bes Islam werben felbft mit ben besten Beispiel vorangeben. An ber Bersammlung fat auch ber einflugreiche Scheif ber perfischen Schiten tellgenomillen tetlaenommen, ber bem Ronigobaufe Berfiens angehort.

### Berfluchung des neuen Sultans von Megopten.

Ronftantinopel, 30. Des. (Richtamtl, Bolff-Tel.) Gine amtliche Mitteilung gibt befannt, daß gegen Suffein Remal, ben Sohn bes chemaligen Rhediven Ismail Paida, Ferwas erlaffen feien, weil er verfucht bat, die Souveranität ber Efirfel fiber bie Broving Megnoten, Die einen integrierenden Teil des osmanifchen Reiches bilbet, au verleben, und burch fluchmurdige Sandlungsweife die Unterwerfung biefer Broving unter die Berrichaft Englands in die Bege geleitet bat. Gine amtliche Mitteilung fündigt gleichzeitig an, daß beichloffen murbe, Suffein Remal feines Ranges und feiner Ehrengeichen für verluftig au erflären und ihn vor das Kriegsgericht des vierten, für Aeguvten auftändigen Armeeforps au fiellen. Dem Kommandanten diefes Korps ging bereits ein entsprechender Besehl au. Die in der amt-lichen Mitteilung erwähnten Betwas, drei an der Bahl. wurden von der "Agence Ottomane" in türtischer Sprache veröffentlicht. Das erfte Fetwa besagt: Benn ein Ruselmane fich England anichließt, das fich im Ariege gegen bas iblamitifche Ralifat befindet, und verlucht. Meannten, das einen integrierenden Teil bes Reiches bilbet, aus den Staaten bes Ralifats berausgureiften und unter die Berricaft Englands au bringen, wenn er fich ferner gum Gultan ausrufen lagt unter dem Schute ber engliichen Regierung. beging er dann das Berbrecken des Berrats gegen Gott, den Propheten und die islamitische Gemeinschaft? Antwort: Ja. Das Beiwa in unterseichnet Gairi, Scheich in Islam. Das zweite und drifte Fetwa erklären, daß, wenn dieser Muselmane in der Auflebnung verbarrt und bem Ralifen nicht gehorcht, er bie ichlimmften Strafen ber anberen Belt verbient und getotet werben fann.

Ein weiteres Telegramm aus Konftantinapel fagt: Das Getwa des Edeich ut Bolam, das ben Bringen Ontlein Remal von Megnpten und feine Belferobelfer als Berrater an ber Sade bes Ralifats sum Tobe verur-

teilt, macht großen Einbrud. Ihre Bertilgung mirb jebem Glaubigen gur beiligen Pflicht gemacht. Das Getma, ber boch fie religible Alt, wird als einzig richtige Antwort bes Ralifates gegenüber ber unerhörten Saltung des Onfels bes Rhediven und feines ehemaligen in corpore gu den Englandern übergelaufenen Rabinetts angefeben.

### Die Ausweifung des Bruders des Rhediben aus Aeghpten.

Rriftiania, 31. Des. (Tel. Ctr. BIn.) Pring Muhammed Mil Baicha, der einzige Bruder des Abediven Abbas Gilmi hat Aegupten verlaffen. Es wird behauptet, daß dieses auf Berlangen der britischen Regterung gefcheben fei. Der Bring begibt fich nach Stalten,

### Am Suezkanal.

Rom, 31. Dez. (T.-U.-Tel.) Dem "Messagero" wird aus Port Said berichtet: Seit 14 Tagen wird die Linie Jömailia-Port Said mit größter Strenge bewacht. Den Grund zu dieser scharfen Beaufsich-tigung des Personenversehrs haben zahlreiche Zwischen-fälle gegeben, die sich in lehter Zeit ereigneten und die trop aller Nachsorschungen unaufgeklärt blieben. So flogen in rascher Aufeinandersolge nabe am Suezkanal zwei große raicher Aufeinanderfolge nabe am Suegfanal zwei große Bengingifternen in die Luft. Das gleiche 208 traf einen Dampfer, der mit dem Baffentransport für die englifchen Truppen beauftragt mar. Benige Stunden fpater erlitt ein hollandifder Dampfer an ben beiben Schrauben und an ben Reffeln fo ichwere Davarien, daß er ohne raiche Ditfe gefunten mare. Diese Bortommnifie icheinen die Staats-polizei in dem Berdacht bestätigt zu haben, daß die Schifffahrt im Rangl von einer geheimen Berichwörung bedroht fei. Denn jeht werden Tag und Nacht beide Ufer des Ka-nals in ihrer ganzen Länge von zahlreichen Kavallerie-patrouillen durchstreift, und wer auf den ersten Arruf nicht stehen bleibt, wird ohne weiteres niedergeschossen. (W.-g.)

#### England und die Neutralität des Suezfanals.

Reiftiania, 30. Dez. (Tel. Etr. Bln.)
Die Dampfer des Norddentichen Llond "Derfflinger"
und "Lüthor", die im Suezkanal lagen und, obwohl fie sich
auf dessen Rutralität beriesen, den Kanal binnen 24 Stunden verlassen mußten, sind bei der Aussacht aus dem Kanal
von englischen Kriegsköffen ausgebracht und nach Alexanbrien gefchleppt morben.

### Auftralische Truppen für Aeghpten.

Ropenhagen, 81. Dez. (T.-U.-Tel.) Rach einem Telegramm der "Bolitifen" aus London find 20 000 Mann auftralischer Truppen, die urspringlich für die Bestfront bestimmt waren, in Aegopten bei ihrer Ankunft gurudbehalten worden, um gegen die Türken ver-wendet zu werden. Sie wurden in großen Lagern bei den Pyramiden untergebracht. Sie find mit graugrünen Ahafi-uniformen bekleidet und tragen runde Filzblite.

### Nachträgliches von der Schlacht bei den Falflandsinieln.

Berlin, 80. Des. (Tel. Cir. Bin.)

Berlin, 20. Dez. (Tel. Cir. Bln.)
6 Offiziere und 13 Mann des kleinen Arzuzers "Leipzig" sollen, wie der "Köln. Zig." aus Balparaiso gemeldet wird, durch den englischen Arzuzer "Glasgow" in der Schlacht bei den Falklandsinseln gerettet worden sein und sich auf dem Wege nach England besinden.

Wolffs Büro meldet serner: Der "Daisy Telegraph" berichtet nach einem Telegramm der "New York Times" aus Buenos Aires vom 17. Dezember: Der Komman-dant des kleinen Kreuzers "Dresden" gab dem deutschen Aonsul in Punta Arzuas solgende Schilderung des Kampses bei den Falklandsinseln: Das dentsche Geschwader verließ den Sillen Ozean und ging um das Kap Dorn nach den Falklandsinseln. Ehe es dort ankam, sandte Admiral Graf v. Spee einen Arzuzer voraus, um setzustellen, ob englische Schiffe anwesend seien. Der Arzuzer ftellen, ob englifche Schiffe anmefend feien. Der Rreuger berichtete die Anweienheit zweier englischer Kreuger. Der Abmiral traf fofort die Borbereitungen gum Rampfe. Alls wir uns den Inseln näherten, saben wir nicht zwei, sondern sechs Kreuzer, aber der Abmiral hielt au seinem Entschluß fest. Noch später bemerkten wir zwei Schlachtfreuzer der Lionklasse am Buchteingange. Die Betterbedingungen waren ausgezeichnet. Der Admiral beschloß, mit der "Scharnhorst" und der "Gneisenau" den Kampf aufzunehmen und befahl ben brei anderen Schiffen, fich au gerftreuen. Das englische Weichwader wurde hierauf von ber "Scharnhorfi" und der "Gneifenau" angegriffen, mabrend die "Leip-sia" und "Dresden" verfucten, außer Schuftweite au gelangen. Die englifden Schiffe führten 84.8 Bentimeter-Beidite, die beiden dentiden Bangerfreuger nur 21 Bentimeter-Geidige. Der Rommandant ber "Dresben" entnahm

englischen Radiogrammen den Untergang der "Scharnhorft"
und "Gneisenau", wußte aber nichts über das Schickal der
"Leivzig" und "Nürnberg".
Der Kapitän des englischen Dampfers "Orisia" berichtet, das englische Geschwader hätte so wenig Koble an Bord achabt, daß einige Schisse ihre Boote und andere verbrennbare Gegenftände verbeigten. Der Panzerfrenzer "Cornwall" wurde unter der Wasserlinie leicht beschädigt.

#### Die englische Flagge unter beutschem Schutz.

Die argentinische Regierung bat vor einiger Zeit bas unter englischer Flagge fabrende Schiff "Baneta" gechariert, damit es Betrofeumtransport: awiiden Comodoro Rivadavia und Buenos Aires beforbert. Nun soll zwar Albion die unbestrittene Berricherin ber Meere fein, befonbers feltdem die englische Regierung verfichert bat, daß bie Schiffabrt dant ben britifden Rriegsichiffen für alle Dationen, ausgenommen die verruchten Deutichen, vollftanbig ficher und ungefährlich ift. Indeffen bat man Beifptele, bat auch Schiffen nuter englicher Glagge Unfalle guftoften fonnen, gang beionbere ben englichen. Die argentinische Regierung mußte nun das Schiff gablen, wenn ibm bei feinen Gabrien etwas paffieren follte und fie ift fing genug, auch die Eventualitäten, die von deutichen Ariegsichiffen berrubren tonnten, ins Auge zu faffen. Man bat fich alfo von der deutschen Gesandtichaft einen Geleitbrief geben laffen. Wenn nun der engliche Dampier "Baneta" einmal von einem deutschen Kriegsichtsf angehalten werden sollte, so wird der englische Kavitan fiolz seinen Geleitbrief aus ber Taide gieben und friumt verend verfünden, baf er un-ter bem Schut bes machtigen beutiden Reiches fiebt. Man ficht, der grieg jorgt auch für Romit. Daß engliche Schiffe beute mit einem dentiden Geleitbrief auf dem Meere ficher find, muß für das meerbeberrichende Albion bitter fein. Gur die übrige Welt ift es aber febr luftig.

#### Die Minen.

London, 30. Des. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die "Times" melbet vom 29. Dezember: Gestern find vier englische Schiffe durch einen Busammenftog mit Minen verloren gegangen, nämlich ber Dampfer "Limaria", ber fleine Dampfer "Gem" und zwei Gifchampfer. Sett ber Weihnachistage find in ber Nordfee acht Schiffe infolge ber Minen gu Grunde gegangen.

Siocholm, 30. Des. (Tel., Cir. Bln.) Bei Steppevit (Sübfüste Schwedens) wurde eine Mine an Land gespült, die explodierte. Das schwedische Marine-amt hat eine Untersuchung eingeleitet. Bahrscheinlich han-delt es sich um eine russische Mine.

### 16 englische Sandelsschiffe überfällig.

Berlin, 31. Deg. (Tel. Cir. Bln.) Rach dem "Rotterd, Courant" find im Monat Degember 16 anglifche Sandelsichiffe, auf der Fahrt von der Subjee und an der amerikantichen Rufte, als überfällig gemelbet. Bahriceinlich find fie von feindlichen Silfs-freugern in den Grund gebohrt worden.

### Ein Empfang beim Gerzog Albrecht von Bürttemberg.

Bon unserem, mit Genehmigung des Großen Generalftabs zur Bestarmee entsandten Kriegsberichterstatter Julius hirsch erhalten wir folgendes, von den zuständigen Zensurbehörden genehmigtes Telegramm:

Deutsches Großes Saupiquartier, 80. Des. Im Saupiquartier ber Armee des Bergogs Albrecht von Burttemberg, einem fleinen, reinlichen Stabtchen, batte ich die Ehre, gemeinsam mit Profesior Begener von der "Rolnifchen Beitung" vom Oberbefehlshaber, Bergog Albrecht

von Burttemberg, empfangen gu werden.
Ein Abjutant führte uns in das Erdgeichofgimmer, von bem aus die Operationen der Armee in Bestflandern geleitet werden. Es ist im Saufe eines wohlhabenden Bürgers. Zwei Landfturmfoldaten halten por der Türe Bache. Das Zimmer und ein Rebengemach find bell und freundlich, aber fahl. Auf zwei großen Tischen liegen Generalstabs-farien. Auf einem Tischchen steht der Telephonapparat, der Bebensnerv in diesem Raume. Große Tafeln, auf denen die Berteilung ber frangofifchen Eruppen gegeichnet ift, bangen an einer Band. Auf einem Ramin fteht ein farbige

Porzellangruppe, der einzige Schmud dieses ernsten Raums. Der Herzog empfing uns sehr liebenswürdig. Er reichte uns die Hand. Sein Auftreten ift schlicht, bestimmt und ein-sach. In seiner Stimme liegt etwas Milbes, der Solbatennatur Grembes.

Indur syremdes.
Ich sah ihn vor einem halben Jahr vor dem Schlot in Artstätten, als die Opfer der Mordtragödie von Serajewo dort beerdigt wurden. Er sicht ieht frischer aus; seine Wangen rötete die Seelust, die über Flandern weht. Der Gerzog wußte bereits, daß mein Kollege und ich die Weihnachten im Schlengraben am Pserkanal waren. Mit sichtslichem Interesse ließ er sich unsere Eindrücke von jener Frontstelle schildern, an der wir in jedem Soldaten einen Belden sahen. Namphl unsere Soldaten seiten dart mirk. Delden faben. "Jawohl, unfere Soldaten leiften dort mirf-lich Unglaubliches," bemerfte ber Bergog. Babrend unferes Berweisens im Bimmer ging die Arbeit rubig weiter. Eine Ordonnang fam und der Bergog mußte Schriftstide unterschreiben. Der Offizier am Telephon nahm auf und melbete. Der Chef bes Stabes ber Armee, General Fle, eine mächtige, ichone Soldatengestalt, ein blonder Reck, trat ein. Er holte ben Berzog zu einer Fahrt ab. Borerst aber sprachen wir noch siber die Paltung der Franzosen in der Weibungstsnacht, die, im Gegensat zu den Engländern, durch heftiges Insanteriefeuer die Feststummung der Deutschen bei bei bei bei bei beiten ber Beiten bei Beitel bei beiten bei beiten bei beiten bei beiten beiten beiten beite Beitel beiten bei beiten beite beiten bei isten bestiges Insanteriesener die Genstimmung der Deutsichen in den Schühengräben zu fidren versucht hatten. Es ist aber nur bei einem ohnmächtigen Versuch geblieben. Mit seinem Sarfasmus charafteristerte der General die Eigenschaften der Franzosen. Der derzog verabschiedete sich dann in liebenswürdigster Weise mit der Bemerkung, er freue sich, daß wir so schöne Eindrücke von der Armee mitheräcken.

Bergog Albrecht von Bürttemberg erfreut fich bei allen feinen Offigieren und Mannichaften größter Berehrung. Er fpeifte im Sauptquartier mit den Offigieren des Stabes in awei Salons. Am Weihnachtsabend waren alle um ihn und den Tannenbaum verlammelt. Jeder der Offigiere wurde mit einer Photographie des Herzogs mit seiner Unterschrift und einer geschmackvollen Tabatiere bedacht. Mit froblicher Zuversicht begrüßte der Armeekommandant mit seinen Offigieren bas Weibnachtofeft.

Julius Sirid, Rriegsberichterftatter.

### Eine neue Baffentat unferer "Oranier".

Der Ersahabteilung des Feldartillerieregiments Rr. 27 Oranien gina folgender Tagesbefehl gu: x. Erfatblivifion. ... den 19. Dezember 1914.

Der x. Erfaudivifion mit bem ergebenften Dant für die bemiefene Baffenbrudericaft umftebende Melbung überfandt. (geg.) E.

..., den 17. Dezember 1914. Bafrend ber Gefechte vom 13. bis 15. Dezember bat Wahrend der Gefechte vom 13. bis 15. Dezember hat die zur .. Division gehörige Ersahabteilung des Feldartillerieregiments Nr. 27 unter der Kührung des Sauptmanns Drews in wirkungsvoller Weise in den Kampfeingegriffen und wefentsich zur Entlastung des Linken Flügels der ... Ersahdivision beigetragen. Auch hat die Abteilung den Feind gezwungen, einen Teil seines Feuers auf sie zu lensen. Die Unterkihrung wurde nicht nur auf Ansordern bereitwilligst gewährt, iondern auch febergeit, wenn bie Wefechtslage es erforderte, felbittatig gegeben. And die Tätigleit anderer eingeseiner Bat terien der .. Divifion aur Entlaftung des linten Glügels ber .. Divifion murbe dantbar empfunden.

Siergu feilt der Gubrer ber Erfahabteilung folgen-

"Umfeitiges Coreiben mit ben beften Buniden fur ein

In diefen Rampfen fiel zu unferem großen Bedauern Unteroffigier Scholbges, Ritter bes Elfernen Erenges, und Kononier Duint murbe ichmer vermundet. Oberleutnant Steln hopf wurde leicht verwindet, behielt das Commondo aber bei. Das Abieilungsgeichäftsgimmer befindet fich in einem Korftbaus, das vor eiplgen Tagen mit 150 frangosischen 19 Zentimeter Granaten beseat wurde; aber es murbe porbeigeicoffen, bis auf einen Sunder, ber in unfer Simmer fiel. Grufe (gea.) Drems.

### Neujahrsgruß an den Raifer.

Berlin, 31, Des. (Tel. Cir. Bin.) Un den Raifer murde aus Anlag der Jahresmende nom Magiftrat und den Stadtverproneten ber Stadt Berlin folgendes Telegramm gejandt;

"Ew. Majestät bringt die Landes, und Reichshaupts stadt die trenesten, aus dem Herzen kommenden Grüße und Wünsche ins Feld. Was immer das neue Jahr gewähren und auferlegen mag, uns soll es ftart und bereit sinden, mit unserem Kaiser durch jedes Wetter hindurchzugehen. In tapserer Trene und sestem Besharren wird, so vertrauen wir, des Baterlandes Größe emporwachsen."

### Aus der Stadt.

Biesbaden, 31. Degember.

Des Renjahrtages wegen ericheint bie nächfte Rummer erft am Samstag jur gewohnten Beit.

#### Des Jahres lette Stunde. . .

Silvefter! Ein volles Jahr liegt wieder hinter uns. Des Jahres leite Stunde neigt fich ihrem Ende entgegen, und mahrend das fröhliche leichtherzige Bolf alles Gute und Bofe des ernerbenden Jahres in Punich oder Bowle erträufen möchte, fieht der denfende, tiefempfindende Mensch abgernd auf der Schwelle jur Jahreswende. Bas hinter ihm liegt, sann er nicht mehr andern, vergangen ist vergannen

Diesmal wird ber Gilvefterabend gang anders verlaufen, als all die Jahre vorber; benn ein Jahr geht gur Reige, bas die gange Belt in Aufruhr brachte. In Rriegs. not geht das alte Jahr ju Ende, in Kriegsnot tritt das Jahr 1915 feine Berrichaft an. Reiner von uns allen hat an der lehten Jahreswende mit Sicherheit voraussehen können, daß die Worgenröte 1913 von blutigem Schimmer eines icon fait halbiabrigen Beltfrieges burchfarbt fein murbe. Und wenn wir, wie feit ebedem an ber Jahreswende, auch diesmal einen Rudblid tun, einen prufenben Rudblid auf die hinter uns liegenden Rriegsmonate, fo barf und Deutiche höchfter Stols und freudigfte Buverficht erfüllen im Rudblid auf die Art, wie wir bisber alle Rriegenot gemeiftert haben. Tage und Taten von weltgeichichtlicher Große burften wir erleben, im Bolf und am Geind bat Deutschlands Rraft und Geelengroße fich glangenb bemabrt. Die frohbegrufte Ginigfeit bes deutiden Bolfes nach innen und aufen, feine unverbrüchliche Treue au Raifer und Reich, die grengenlofe Opferwilligfeit aller für alle — das alles brachte uns die zweite Salfte bes nunmehr zu Ende gebenden Inhres, bas alles war uns mitzuerleben vergönnt und alles bas Große, hebre erfüllt uns mit Stolz beim Rudblid auf bie vergangenen Monate. Aber noch mehr faben wir und feben wir immer wieder von neuem, Die indesmutige Tapferfeit unserer Truppen, die neuerwachte, gläubige Frömmigkeit in unserem Bolle, die
wundervolle Organisation unseres Secres, die überragende
Feldherrntunst unserer Führer, das find einige ber Gewalten, die bisher Ruhm und Erfolg an unsere Fahnen
besteten und uns auch einen glüdlichen Ausgang des ganzen Arieges erhoffen laffen.

Und wenn nun in der Silvesternacht die Gloden läuten, genau so wie alle Jahre und doch so gang anders wie disber, denn es ist diesmal ein. Freuden- und Trauergeläute augleich, dann wird wohl anch in sast jeder Familie der schickten opfer gedacht werden, die der Krieg aus allen Schickten unseres Bolfes bereits gesordert hat und noch instrucen wird. Rur ein Gedanke tröket uns: Die den Deldentod starben, sie sind nicht umsonst gefallen. In einer solchen Silvesternacht ist der übliche Lärm, ohne den es ionit seider nie abzugehen pflegt, nicht am Playe. Es ist unseres Bolfes unwürdig, in der Racht vom alten zum neuen Jahre in Frenden zu schwelgen und mit Lärmen und Toden das Jahr 1915 zu begrüßen, wo unsere Läter, Gatten, Söhne und Brüder draußen dem Feinde gegenübersiehen, wo vielleicht mancher von ihnen in der Stweiternacht der seindlichen Kugel zum Opfer fällt. Rein, wördig, dem Erns der Beit entsprechend, wollen wir das alte Jahr beschließen.

Wenn in diefer Nacht die 13 Glodenschläge ertönen, wenn gewistermaßen für die Dauer des Zwölfflangs das große Rad der Zeit stillzusteben scheint, dann steigt vor uns die dunkle Zukunst auf, das Jahr 1915 steigt herauf, das bedeutungsvolle Jahr, welches uns die Entschiung in dem großen Böllerringen bringen wird. Mit Gottvertrauen und mit der sesten Zuversicht, daß es uns den endgültigen Sieg über unsere Feinde bringen und damit einen dauernden Frieden bescheren wird, dürsen wir das neue Jahr begrüßen. Wird das Jahr 1915 dem Einzelnen auch wieder manche Stunde bitteren Leides nicht ersparen können, unserem dentschen Bolte wird und muß es einen neuen Frühling, einen sesten Frieden Frieden, der ein Frieden der Frende, des frohen Fleißes und glüdlichen Ersolges werden möge zum Ruhm und Segen unseres deutschen Zaierlandes! Unser Bunich zum neuen Jahre seit derum:

Sum neuen Jahre neuen Segen,
Bum neuen Birten neu Bermögen,
Bum neuen Reiden neuen Mut
Und ew'gen Troft in Chrifti Blut!
Bur alten Bahrheit nene Liebe;
Bum alten Leben neue Triebe!
Bor'm alten Bojen neues Granen!
Bum alten Gott ein neu Bertrauen!
Ein neues Schwert jum alten Kriege,
Bum alten Kriege neue Siege!

### Wiesbadener Jahresrückschau 1914.

Jeder gute Kaufmann int am Schlusse des Jahres einen Rüchlick auf das abgelausene Geichätissahr, zieht die Bisanz, die ihm Gewinn oder Berlust vor Augen führt. An der Jahreswende blickt auch jeder Menich unwülfürlich zurück auf die hinter ihm liegenden 265 Tage, die ihm so manche Freude brachten, sicherlich aber auch nicht ohne Leid waren. Bas hat sich nun im Jahre 1914 in Biesbaden ereignet, das wert ift, noch einmal ins Gedächtnis zurückgerusen zu werden?

### Januar,

4. Eröffnung der Ansstellung zur Befänwfung der Geischlichtiskranheiten. — An Stelle des in den Ruhestand tretenden Stadtichulrats Muller wurde der Logealdirektor August Muller aus Duisdung-Androri gewählt. —
6. Jum Direttor des Logenms I wurde Oberlehrer Josef Schlitt von hier gewählt. — Die seitherige Bonisatius-Psarrel wurde in 3 selbständige Bfarreien geteilt, die den Bamen St. Bonisatius-Pfarrei, Maria Dilf-Psarrei und Dreisaltigkeits-Psarrei führen. — 9. In der Sizung der Stadtvervordneten werden die neugewählten 8 Stadtvervordneten vervsslichtet, Jur Beichaffung einer Automobilipribe für die ftädtische Feuerwehr werden 24500 Mark demiligt. Zum 4. Beigeordneten der Stadt Biedbaden wurde Dr. jur. Gustav De f aus Darmstadt gewählt. — 13. Georg Ricker, der langiädrige Charakterdarkteller am Residenz-Theater i. — 19. Die Chefrau des Küferd Schweiter in der Jahnstraße b ermordet ausgefunden. — 20. Ein Stadtwerband für Jugendsürsorge ist ind Leben getreten. — 31. Der Landedrat August in wurde zum Stadtrat in Charlottenburg gewählt. — Da die Bahl des Borsibenden der Allgemeinen Ortstrankenkassein weisehaden resultatios verlausen ist, wurde Gerichtsasseis dum 1. Vorsibenden vom Bersicherungsamt vertretungsweise dum 1. Vorsibenden ernannt. — Das "Thalia-Theater", eine neues Kindmatographen-Theater, wurde eröffnet.

#### Gebruar.

6. Eröffnung des von der Biesbadener Bereinigung zur Bekämpfung von Schund und Schmut in Bort und Bild ins Leben gerufenen Reform-(Bildungs-)Kinos. — Die Stadtverordnetensitzung bewilligt 421 000 Mark zur Errichtung einer Bolksichule in der Lahnftraße. — 20. Die älteste Einwohnerin Biesbadens, Frau Emilie Bahl (102 Jahre) 7.

#### Mars.

3. Der Baumeister und unbefoldete Stadtrat heinrich Blume, 78 Jahre alt, i. — 8. Erstaufführung von Rich. Wagners "Barfifal" im Königl. Theater. — 19. In ber Stadtverordnetensitzung hielt Oberbürgermeister Glafjing eine bemerkenswerte Rede über die Finanzlage Wiesbadens.

April.

1. Stadtschulrat Müller tritt in den Auhestand. —
3. Einführung und Verpflichtung des neuen Beigeordneten Dr. Deh in sein Amt. — 9. Die Wiesbadener Ansleihe im Betrage von 8 Mill. Mark wird vom Kaiser und dem Landesministerium bewilligt. — 12. In einer Bäderet in der Bahnhofstraße wurde der Lehrling Maldaner von einem Lastaufzug totgequeticht. — Landgerichtsdirestor Geh. Justigrat Born 7. — 17. Zum unbesoldeten Stadtrat für den verstorbenen Stadtrat Blume wird Ingenieur und Fabrisbesiger Carl Philippi gewählt. — 20. Beginn des 48. Kommunal-Landtags des Regierungsbezirts Wiesbaden. — 20.—23. Tagung des 31. Kongresses für innere Medizin im "Kurhause". — 21. Erössung des 19. firchlich-sozialen Kongresses.

#### Mai.

1. Regierungs. und Gewerbeichulrat Brof. Wolft.

— 3. Der Turnverein Wiesbaden begeht die 25jährige Wieberfehr seiner Turnhallen-Einweihung. — 4. Unnähernd 200 amerikanische Hotelbeither besuchen Wiesbaden. — 8. Taunus-Höhenschaft des Kaiserlichen Automobilklinds, vom Wiesbadener Hauptbahnhof ans beginnend. — 12. 1. Tag der Viesbadener Frühiahrs-Nennen. — 13. Unkunft des Prinzen Henreich von Breußen. 2. Tag der Viesbadener Frühiahrs-Nennen. — 15. Unkunft des Prinzen Henreich von Breußen. 2. Tag der Viesbadener Nennen. — 16. Kinderhilfstag (Blumentag). Kaiserparade vor dem Kurhaus, Hulbigung der Schulkinder vor dem Schloß am Markte. — 18. Uhreiches Kaiserparade vor dem Kurhaus, Hulbigung der Schulkinder vor dem Schloß am Markte. — 18. Uhreise des Kaisers nach Verlin. — 20. 22. Vollversammlung der Handwerfskammer Viesbaden. Kreisarzt a. D. Geh. Medizinalrat Dr. Gleitsmann kreisarzt a. D. Geh. Medizinalrat Dr. Gleitsmann h. — 21. Das Marineluftigiff "R. 3" überstiegt Wiesbaden auf seiner Fahrt Friedrichkhasen-Johannisihal. — 22. Die Stadtverordneten beschießen die Vermehrung der unbesolderen Stadtratsiellen von 10 auf 12. — 24. 3. Tag der Wiesbadener Rennen.

1. Kanzleirat Reichard i. — 5. Rechnungsrat Karl Fredrich i. — 7. Regisseur und Komiter Ernst Berstram vom Residenz-Theater i. 61. Mittelrheinischer Aerztetag im Kurhaus. — 11. Fronleichnams-Prozesson. — 14. Goldene Jubelseier des Männergesangvereins "Union". — 15. Die kaiserlich türkischen Prinzen Abdurrahim, Abdulbalim und Fuad Effendi treffen zu längerem Ansenthalte in Bieshaden ein. — 16. 280 Mitglieder des Neuen Leipziger Männergesangvereins besuchen Biesbaden. — 21. 200, Aussahrung der Oper "Oberon" im Agl. Theater. — 22. Ankunft von 80 Teilnehmern der ärzellichen Studienreise,

### Die Beihnachtsgaben für bas 18. Armeeforps.

Bir werden um Beröffentlichung folgender Buidrift erfucht:

Die im Begirfe des 18. Armeeforps gesammelten Beihnachtsgaben wurden in einer großen Anzahl Baggonsadungen unter Begleitung von Mitarbeitern der Abnahmestellen unseren Truppen im Felde jo rechtzeitig zugestührt, daß zu dem Beihnachtsfesie jede Formation im Besitze der ihr bestimmten Sendungen war,

Es foll hier teine Beidreibung ber Ueberbringung gegeben werden, sondern nur gesagt werden, daß die Begleiter allerorien die weitgebendste Unterstützung der Militär-Behörden fanden, daß überall die Freude über die reichen Spenden, die es ermöglicht haben, feinen Soldaten seer ausgeben zu laffen, groß war.

Berglichfter Dant wurde von Offiziere und Mannichaften ben Begleitern ausgesprochen und dieselben gebeten, diesen Dant mit vielen Weihnachtsgrüßen der heimat zu überbringen. Die ftaatliche Abnahmestelle II für freiwillige Gaben in Frankfurt, hedderichftraße 59, ichließt sich dem Danke der Truppen von ganzem Gerzen an.

Eine große Freude war es den Transportsührern, sich durch Augenichein von der ansgezeichneten und hossnungsfreudigen Stimmung der Truppen, sowie davon überzeugen zu können, daß es unseren Leuten an nichts sehlt. Bornehmlich sind im allgemeinen Wolsschen — mit Ausschluß von Strümpsen, die immer begehrt werden — in reichlicher Menge vorhanden, dagegen besteht nach wie vor große Nachfrage nach Decken, Läufer, Teppichen und so weiter, six Schügengräben geeignet. Solide Stiefel und Hausschube, lettere aber nur mit sesten Sohlen, sind ebenfalls begehrt. Lichtseender zeichen Auf sind erwünscht. Ersabsatterien sitz elektriiche Taichenlampen können nicht genug gestistet werden. Endlich sind erbeten Taschen und Dandtücher, Nahrungsmittel wie Haserslachen, Grüntern, gedörrtes Obst. Zwiedach und Kess, sowie als Lesestoss Reklamehestichen, die seicht unterzubringen sind, Auch der Wunsch nach Millitärgesangbüchern wurde geäußert.

Alle folche Gegenstände werden von der Abnahmeftelle II, Frankfurt, Dedderichftraße 59, am Süd-Babnhofe, als der einzigen, die von der Ratferl, Regierung berufen ift, den Truppen im Felde freiwillige Gaben auguführen, gerne

enigegengenommen,

### Befchäftigung ftellenlofer gandlungsgebilfen im Staatsbetriebe.

Der Minister bes Innern bat an die Regierungsprafidenten und den Oberprafidenten in Potsdam einen Erlaß gugunften der Beichäftigung ftellenloser Sandlungsgehilsen bei ftaatlichen Betrieben gerichtet. Es heißt darin: "Insoweit es nicht gelingen sollte, diesenigen Arbeitgeber, benen ihre wirtschaftliche Lage die Beibehaltung der Gehilsen auch in den Zeiten geschäftlichen Riedergangs gestattet, burch einen Appell an ihre Opferfreudigkeit und ihre sittliche Pflicht von der Ausübung der Kündigungsbesugnis zurücksubalten, muß jedenfalls der Bersuch gemacht werden, die stellenlosen, nicht zum Deeresdienste eingezogenen Handlungsgesisten bei der Bergebung geeigneter Arbeiten zu berücksichten in Betracht kommen. Es geht in diesen kritischen Zeiten nicht an, daß Kommunen oder staatliche Behörden diesenigen Kräfte bevorzugen, die die billigsten sind. Freiwillige Selfer, pensionierte Beamte und ähnliche in ihrem Bahrungsstand gesicherte Personen ausscheiden. Ich ersuchte Sie, diese Wesichspunkte bei den in Betracht kommenden Siesen mit Nachdruck zu vertreten."

Der Anltusminifter bat biefen Erlag den Beborden feines Refforts mitgeteilt mit der Aufforderung, "in geeigneten Gallen biernach gleichfalls zu verfahren".

#### Biesbadener Bermundetenlifte.

Mus ber Lifte ber Anstunftoftelle ber Loge Plato fiber in Biesbadener Lagaretten liegende Bermunbete.

In der Austunftsstelle in der "Loge Plato" liegen außerdem die neuesten Berwundetenlisten folgender Lazarette aus: Frankfurt a. M., Mainz, Domburg, Biebrich, Bingen, Eliville, Ridesheim, Cestrich, Winkel-Bollrads, Geisenheim, Schlangenbad, Langenichwalbach, Iditein, Kloster Eberbach und Trier.

Rei, Koch, Mittelheim, F.-A. 88/7 (Prinz Nifolas), Rei, L. Alter, Bicsbaben, R.-J.-A. 228/5 (Garn.-Laz.), van Baßbuvien, Frankfurt a. M., J.-A. 80/4 (Peil, Geik), Rel. S. Cichenhof, Fachingen, J.-A. 80/9 (Paulinenkift), Wehrm. A. Fitcher, Danienau, R.-J.-A. 80/9 (Paulinenkift), Wehrm. A. Fitcher, Danienau, R.-J.-A. 80/12 (Paulinenkift), W. Sauk, Nothenberg, J.-A. 80/8 (Paulinenkift), W. Sauk, Nothenberg, J.-A. 80/8 (Paulinenkift), W. Seringer, Freifing, J.-A. 80/3 (Paulinenkift), Wehrm. J. Hofinger, Freifing, J.-A. 80/8 (Paulinenkift), Wehrm. J. Hofinger, Freifing, J.-A. 80/8 (Barn.-Laz.), Hehrm. J. König, Birkenau, L.-J.-A. 80/8 (Garn.-Laz.), Hehrm. J. Kiesbaben, J.-A. 80/4 (Garn.-Laz.), Geir, R. Seibel, Holzheim, R.-J.-A. 80/3 (Garn.-Laz.), Hehrich, R.-J.-A. 80/3 (Garn.-Laz.), Hehrich, R.-J.-A. 228/5 (Raib. Geiellenhaus), Lt. b. L. A. Schneiber, Rloppenheim, R.-J.-M. 80/M.-D. (Garn.-Laz.), Schott, Lingersheim, J.-M. 80/4 (Raib. Geiellenhaus), R. Schnurr, Eilerfelb, J.-M. 80/4 (Raib. Geiellenhaus), R. Schnurr, Eilerfelb, J.-M. 80/4 (Paulinenkift), Lobim, H. Walter, Mothenrain, Lobi.-C.-B. Wiesb. I (Garn.-Laz.), Wehrter, Mothenrain, Lobi.-C.-B. Wiesb. I (Garn.-Laz.), Wehrter, Mothenrain, Lobi.-C.-B. Wiesb. I (Garn.-Laz.)

Personalveränderungen in der Armee. Das "Militär-Bochenblatt" meldet: Rogge, Major und Linienkommandant in Karlsruhe, wurde in das Inf.-Reg. Kr. 88 versett und dem Generalkommando des 18. Armeekorps zur Berwendung als Batailkonskommandeur zur Berfügung gestellt. Zu Leutnanis der Reserve wurden befördert die Ligerschwebel Brands (Duisburg), jeht beim Res. Inf.-Reg. Kr. 81, Ernft, Fuss, Darff, Gotthardt (Hanau) und Oaffelmann (Höcht), Offizierstellvertreter, Schottländer, Bizefeldwebel (Hanau) — jeht beim Res. Inf.-Reg. Reg. Rr. 88.

Beihnachtsverlofung des Areistomitees vom Roten Arenz. Die Besichtigungstage der Ausstellung sind wieder verlängert worden, iodas außer dem 1. auch am 2. und 4. Januar zu den disher üblichen Stunden der Kleine Aunstsalon geöffnet ist. Der 1. Januar ist sür den Losevertrieb ein kritischer Tag erster Ordnung, Strassenverfauf der jugendlichen Gelser und Delserinnen; gutes Better ist der entischende Moment; auch das Konzert der Schutzmannskapelle am Warmen Damm ist wieder in das Tagesprogramm ausgenommen worden, und sind auch dieser Beranstaltung ein paar Sonnenstrahlen zu gönnen. Am 5. Jan. ist endgültig die Verlosung im Heltaale des Rathauses, unter polizeilicher Aussicht sich in den gesetlichen Vorschriften vollziehend. Fortuna, die launenhafte Göttin, wird wie siets mit sonveräner Willsich ist ihre Gaben verstreuen. Kan kann schon beute die Gewinner der ersten Preise, bestehend in ansertesenen Schnuck und Kunstgegenständen, beglückwünsichen. Ziehungslisten werden aufgelegt im Rathause und in den Verstaufsstellen nud werden in den Tagesblätzern veröffentlicht; auch sind sie käusstellungslotal.

Kriegsvorträge von Projessor D. Dunkmann aus Greisswald. Die Bichernvereinigung läßt den im Ansang des Wonats von ihr veranstalteten Kriegsabenden noch zwei weiterz solgen. Am Sonntag, 3., und Montag, 4. Januar, wird Projessor D. Dunkmann aus Greisswald sprechen über: "Der Weltfrieg und das Alte Testament" und "Der Weltfrieg und Jesus". Dunkmann steht noch vom vorigen Winter her in gutem Andenken durch die Selbständigkeit seiner Gedankenarbeit und die Klarbeit und persönliche Wärme seiner Borträge. Wer aus unserer ernsten, großen Zeit einen Auf zur Vertiesung und Verinnerlichung berausbört, wird hier gewiß etwas von dem sinden, was er braucht und lucht. Die Vorträge sinden diesmal im Luthersaal der Luthersirche statt, abends 8½ Uhr, bei freiem Eintritt. (Siehe Anzeigenteil.)

Am Silvefierabend burfen bie Berfaufsladen bis 9 Uhr geöffnet fein.

Gin Ungludsfall ereignete fich gestern abend gegen 6 Uhr in der Langgasse. Der Schwalbacherstraße 87 wohnende Taglöbner Ih, geriet zwischen zwei Wagen, die die Langgasse eutfung suhren und zog sich dadurch Quetschungen am Unterleib zu. Die Sanitätswache mußte den Berunglüdten ins Städtische Krankenhaus transportieren.

Anf die Lösung der Renighrswunsch-Ablbsungstarten, welche für den Erwerber den Zwed hat, die Glüdwünsche aum Reuen Jahr unter Berzichtleiftung auf solche darzutun, wird in diesem Jahre ganz besonders ausmerksam gemacht; abgesehen davon, daß der Erlöß nur zu wohltätigen Zweden Bweden Berwendung sindet, liegt es vor allem im vaterländischen Interesse, die Bostankalten, welche durch die Feldposissendungen besonders faart in Anspruch genommen sind, zu entlasten. Das Gauptverzeichnis wird am 31. Dezember veröffentlicht. Der Nachtrag erscheint am 3. Januar in den hiesigen Tageszeitungen. Karten sind noch Markistraße 1/3, Zimmer Nr. 22, von vormittags 81½ bis 1 Uhr und nachmittags von 3 bis 61½ Uhr zu haben.

Der Raffanische Biehhändlerverein hielt gestern im Restaurant des Schlacht- und Biehhofs au Wieshaden seine ordentliche Generalversammlung ab. Sie war aus allen Teilen Rassaus gut besucht. Vor dem Eintritt in die Tages, ordnung gedachte der Borsthende, Isaak Kahn aus Piebrich, der zwanzig Bereinsmitglieder und der sechsen Söhne derselben, die unter den Fahnen stehen, von denen bereits drei den Geldentod erlitten. Auch dem karzlich verstorbenen Leopold Liebmann aus Esar widmete der Borsthorde einen Rachruf. Aus dem Jahren bereicht siegendes hervorgehoben: Das abgelausene Jahr war inssolgendes krieges für den Biebkandelsstand wenig besteht

bigenb. Auch die Maul- und Rlauenscuche bat dem Sandel gewaltig zugeseht. Durch die hoben Futtermittelpreise ift iodann die Wefahr vorhanden, daß die Biehbestände verringert merben. Dit allen Mitteln muß biefer Berringerung entgegengewirtt merben. Im großen und gongen geht ber Biebbanbel mit geringer hoffnung auf Befferung in bas neue Jahr. Beiter ift gu bemerfen, bag es bem energifden Gintreten bes Landtagsabgeordneten Geheimrat Bartling aus Biesbaden beim Bertehrsminifter gu danten ift, daß eine beffere Beforberung der Biehubergangstransporte bei der Station Franksurt a. M. ermöglicht wurde, Der Jahresbericht gab Anlaß au einer langeren Aussprache, wonach beschlossen wurde, beim Magistrat der Stadt Bies-baden zu beantragen, daß in Jukunst Marktiage, die auf israelitische Feiertage fallen, verlegt werden, und beim Ausbruch der Maule und Klauenseuche auf dem Schlachtund Biebhof an Marttiagen ber Martt jeweils am Gingang bes Sofes abgehalten mird. Sodann foll das Areisamt Mains erfucht werben, au gestotten, bet berrichender Maul- und Rlauenseuche Bettvieh nach bem Biesbadener Schlachthof durch Maing-Raftel durchautreiben. Echlieglich fand ein Antrag Annahme, wonach ber Raffauische Biebbanblerverein dem Bunde der Biebbandler Deutichlands wieder beitritt. Die Berfammlung ftellte 100 M. gur Unterftütung für bedürftige Familien von im Gelbe ftebenden Bereinsmitgliedern bereit und bewilligte weitere 50 DR. gur Unterfilitung einer bedürftigen Familie im Unterfaunus. freis. Rach dem Raffenbericht beziffert fich das Bereinsvermögen auf 730 DR. 100 DR. wurden für das Rote Areus bewilligt. Die Borftandsmahl ergab: Biaat Rabn aus Biebrich als 1. Borfibenber, Beter Schmidt aus Biesbaben als 2. Borfigenber, Leopold Aronenberger aus Biesbaden als Edriftführer, bermann geffomit aus Erbenheim als Kaffierer, Guftav Rojengarten aus Biesbaden, Guftav Raufmann aus Biesbaden, Karl Oblemacher aus Wörsdorf, Simon Naffauer aus Wehen Jatob Benum aus Mudershaufen, Ifidor Meier aus Solg-haufen u. d. A., Theodor Benster aus Limburg, Giegmund Rojenthal aus Bierftadt und Karl Kahn aus Ghierftein

Beihnachtsfeier im Teillagarett Blindenanstalt. Bon einer ebenso schönen wie tief ergreifenden Weihnachtsfeier, welche am heiligen Abend in dem Teillagarett der Blinden-Anstalt, Bachmeverstraße, statisand, wollen wir noch nachträglich berichten. Um den herrlich geschmickten Beihnachtsbaum gruppierten sich unsere wackeren Feldgrauen, die Insasen der Anstalt und die Gäste, und die Feier nahm unter Ansprachen, Musikt und Gesang einen erhebenden Verlauf. Eine ganz besondere Herzensfreude erregte die Beihnachtssvende eines ungenannten Freundes der Blinden. Es war ein wertvolles Grammophon mit 70 Platten. Das Geichent trug folgende Bidmung:

Berfiummt! verflungen langft icon jede Beife, Bericheucht bas Blud aus dem Familienfreise Durch Schicialsmacht.

Sollft beute bu ben armen, armen Blinden In Jubelklang die frobe Botichaft funden Der beil'gen Racht.

D möchte ich in beinen Melodien, In Sphärenklängen ew'ger harmonien Erneu'n das Glück. Laß, o Magüt'ger, laß den armen Blinden, Bie in Rirwana Troft und Frieden finden In der Mufif.

Und daß fie nicht nur Eroft und Frieden, sondern auch Glud und Freude in ber Musit sanden und auch fernerhin finden werden, das bewiesen die ernften Beihnachts- und heiteren Bolfsmelodien, welche unsere lieben Blinden und braven Berwundeten mitsangen.

Bie wird das Better im Januar? Professor Guido Damprecht (Baupen) bat nach feinen Zahlentaseln ausgerechnet, daß vom 1. bis 8. Januar, gang besonders aber vom 13. bis 26. Januar Schnee und Sturm zu erwarten sei, worauf dann frärtere Kälte folgen werde. Das Bettervorbersagen ist zwar eine undantbare Sache, für die man keine Berantwortung übernehmen kann. Aber ichliehlich

ift es gang gut möglich, bag der geftrenge berr Binter bem berrn Profesor einmal ben Gefallen tut, fich mit ben Schnee- und Gisverhältniffen nach beffen Zahlentafeln gu richten.

Sindlifd und Rlippfiid ale Rahrungemittel. Bie bie Bifdnahrung überhaupt, fo gewinnt auch die von getrod-neten Sifden, von Stod- und Rlippfifden, an Bedeutung. Man tann bem Deutiden Geefiidereiverein nur beipflichten, wenn er in feinen "Mitteilungen" auf die Bichtigfeit biefer Nahrungsmittel hinmeift. Schon die Bedeutung ber Ramen "Stodfiich" und "Alippfiich" durfte bei uns nur wenigen befannt fein. Unter Stodfiich fauch Rundfiich genannt) verfteht man einen ohne Ropf und Eingeweibe, fonft aber unverlett und ohne Gals an der Luft getrodneten Gifch. Der Rame ftammt baber, bag die Gifche gur Erodnung an Solggeruften aufgebangt werden. Saufig wird ber Gifch fiergu ber Lange nach in gwei Stilde ge-ichnitten, bie nur noch am Schwang gufammenbangen. Dan nennt ihn dann gumeilen auch Rotideer. In Diefer Beije werben namentlich ber Dorich, ferner auch ber Lengfich, Rabeljau, Chellfiich, Ceelachs und andere getrodnet. Birb ber Gifch ber Lange nach aufgeschnitten, mit Galglate getranft und flach ausgebreitet getrodnet, fo beift er Rlippfiich, weil die Trodnung auf Alippen vorgenommen murbe. Stod- und Alippfifch merben hauptfächlich in Normegen bergestellt. Der Sauptmartt für die Ansfuhr ift beute noch wie icon im Mittelalter Bergen, weshalb fie auch "Bergerfiich" genannt werden. Im Jahre 1912 murben von Ror-wegen über 28 Millionen Rilo Stodfiich und faft 60 Millionen Rlippfiich ausgeführt, aufammen 88 Millionen Rilo, wovon 2814 Millionen Rilo im Berte von 1514 Millionen Mark allein nach Samburg gingen, sum großen Teil aller-bings nicht zur Bersenbung nach dem Annern Deutsch-lands, sondern zur Weitersührung nach anderen Ländern. Much bei uns in Deutschland merben Stod. und Alippfiiche bergeftellt, und amar befteben in Gecftemunde und Curhaven große Berfe gu ihrer fabrifmagigen Bearbeitung Allerdings find fie bisher nur in einigen Teilen bes meftlicen und fudmefrlichen Deutichlands genugend befannt. Doch verdienen fie megen ihres bedeutenben Rabrwertes eine größere Berbreitung als Bollenabrungemiltel, und gerade in ber gegenwärtigen Beit tonnen bie großen Borrate an getrodneten Gilden einen guten Erfat für ben Ausfall in ber Bufubr frifder Geefilde bieten, jumal fie fich, troden und luftig aufbemabrt, monatelang aut halten. Schulbeginn nach ben Beihnachisferien, Dagu mirb

Schulbeginn nach den Weihnachisserien, Dasn wird uns von zusändiger Seite geschrieben: Der Unterrickt in den städt. Bolts- und Mittelschulen beginnt wie in den höheren Schulen am 5. Januar und nicht am 7. Jan., nie irrifimlicherweise in einigen Schulen befannt gemocht wurde. Die Berfügung der Kal. Regierung vom 9. Jan. 1914, daß für diesmal die Weihnachtsferien vom 23. Dez. bis zum 7. Jan. 1915 dauern sollen, bezieht sich nur auf Orte, in denen sich seine höheren Schulen oder Lehrers (Lehrerinnen)-Seminare besinden.

Die ausländischen Arbeiter und beren Arbeitgeber werben darauf aufmerksam gemacht, daß die Erneuerung der Arbeiter-Legitimationskarten für das Jahr 1915 unter Borlage der Seimatpapiere (Deimatschein, Arbeitshuch, Dienskotenbuch, Reilepaß, Gebortsschein, Militärpapiere und dergleichen dei demienigen Polizeirevier, in welchem der betreffende Arbeiter wohnt, alsbald beantragt werden muß. Bird die Erneuerung der Karte im Laufe des Wonats Januar beantragt, so erfolgt die Ausfertigung koften los. Bei später eingehenden Anträgen werden Gebühren erhoben.

Der Jugend-Berein I ber Ringfitche beging am vergangenen Sonntag auf der "Alten Abolfstöbe" seine diessiährige Beihnachtsseier, verbunden mit dem 4. Kriegsabend. Der große Saal war überfüllt, sodaß er geichlossen werden mußte. Den Abend eröffnete der 1. Borsissende Gerr Georg Christian. In einer kurzen Begrüßungsansprache wies er darauf hin, daß es das erste Mal sei, daß der Berein in einen öffentlichen Saal gehe. Ferner teilte er zur Freude Aller eine kurze Feldvostkarte des Hern Bir. Beidt mit, die weiter nichts als die kurzen Worte entsbielt: "Hurrah, Jungens, das Eiserne Kreuz". Als Feste

redner des Abends war herr Pfr. Merz gewonnen worden. Er iprach mit martigen und gehaltvollen Borten über "Beihnachten und ber Krieg". Orcheftervorträge unter Leitung des derrn Köster und Rezitationen wechselten ab und führten zu dem Testiviel des Abends: "Schlesische Beihnachten", einem Stüde, so recht für unsere Zeit passend. In der Kassevause kand eine Berlosung statt. Der döhepunkt des 2. Teiles war das treffliche Stüd: "Seemannslos", von den jugendlichen Darsiellern floit gespielt. Der 3. Teil tonnte wegen der vorgeschrittenen Zeit nicht mehr ganz zu Ende gesishrt werden. Dennoch nahm der Abend einen sehr sichen Berlauf.

Die ftädtische Sparkasse in Biebrich bat im Interesse des Bublitums die Geichäftsftunden für die Zeit vom 4. bis einschließlich 9. Januar von 8 Uhr vormittags bis 12½ Uhr mittags und von 2½ bis 6 Uhr nachmittags festgesett. (Gewöhnliche Geschäftsstrunden siehe Inserat.) Kassensofal: Blebrich Rathausstraße 50.

Die "Bereinigung für Biesbadener Sochschlorfejungen", welche im Sepetmber d. J. die mit allgemeiner Anerkennung aufgenommenen Borträge von Prof. Sans Delbrück "Aleber bas beutsche Bolkstum" veranstaltete, eröffnet das deue Jahr mit einem "Baterländischen Abend" am 6. Januar. Dr. E. Jäch-Pascha wird die gewiß sehr zeitgemäße Kraae behandeln: "Die Türkei im Weltkriege". Nähere Mitteilungen in Anzeigen. — Der Reinertrag wird dem Biesbadener Kreisverein vom Roten Kreuz zufließen.

### Aus den Vororten.

Im Dienst tödlich verunglitcht, Bon dem gestern mittag gegen 2 Uhr auf dem Bahnhof Biebrich-Oft durchfahrenden D-Zug Ar. 58, Wiesbaden-Fraukfurt, wurde der hilfsichafiner Fuhrmann aus Biebrich beim Ueberschreiten der Gefeife überfahren und getötet. Der betreffende Zug hatte eine halbstündige Berspätung, was dem Berunglücken nicht befannt war, sodak er jedenfalls in forgloser Sicherheit die Geleise überschritt.

### Raffan und Rachbargebiete.

Geisenheim, 30. Des. Pfarrerperionalien. 216 1. Januar find Raplan Sartmann von bier an die St. Bernhardustirche in Frantfurt, Raplan Lenje rding von hier nach Frantfurt-Rödelheim, serner die Reupriestex Bufalt und Beiß als Raplane hierher versetzt worden.

Rordenstadt, 30. Dez. Beripätete Obsternte. Infolge der Ariegswirren war es seither unbeachtet geblieben,
daß in der hiesigen Gemarkung noch ein mit Früchten
aut behaugener Birnbaum nicht abgeerntet worden war.
Das fam wohl dacher, daß der Besiger im Felde steht und
die Birnen nicht zu den erststaffigen Sorten gehören. Ert
gestern'erniete ein Dritter, der sich die Erlaubnis dazu erwirst, die Birnen, nicht weniger als zwei Säde voll. Gewiß eine ungewöhnlich ipäte Obsternte.

Söchk, 29. Des. In der beutigen Stadtver. ordneten sigung widmete ber Borsteber Dr. Beil dem verstarbenen dienstältesten Mitglied des Kollegiums, Derrn Auf. Pleines, einen warmen Rachruf. Die Jahresrechung für 1913/14 wurde auf 9716359 M. Jueinnahme und 8551583 M. Rausgabe fetigestellt. Die Anleihereste betragen 1104775 M., die Ginnahmereste 14917 M. Dem langiährigen Rechungsprüfer Bürgermeister Demme-Wiesbaden, der wegen Alters sein Amt niederlegte, wurde der Dank des Kollegiums ausgesprochen und eine Ehrengabe bewilligt. In das Schätzungsamt wurde derr Staudt als Schätzur und derr Allendorf als Hilfsichäber bernsen. Für ein viertes neues Lazarett wurden 12500 M. bewilligt.

Ronigstein, 30. Des. Pfarrermechfel. Raplan Steinmets von bier wurde an ben Dom nach Frantfurt und Raplan Babft in Bofbeim nach bier verfett.

# Inventur-Ausverkauf!

Beginn: Samstag, 2. Januar.

Ein Posten Regenschutzhüllen (Ersatz für wasserdichte Militärwesten) mit Kamelhaar- und Wollfutter mit 50 % Nachlass wegen Aufgabe dieses Artikels.

10-50%

betragen die Preisherabsetzungen der dem Ausverkauf unterstellten Waren. Der Prozentsatz ist an jedem Stück auf rotem Etikett deutlich vermerkt. Da in vielen Artikeln mit grossen Preissteigerungen zu rechnen ist, bietet mein Ausverkauf eine doppelt beachtenswerte Gelegenheit zu ausserordentlich vorteilhaftem Einkauf von

Herren-, Jünglings- u. Knaben-Kleidung bester Qualität.

Verkauf nur gegen bar. — Keine Auswahlsendungen. — Aenderungen gegen Berechnung.

# Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

Bad Somburg v. b. D., 29. Des. Die Raiferin icentte der Caalburgwirtin, Frau Runte, au Beibnachten eine prachtige Raffeetoffe mit bem Bilbe bes Raifers und der Inichrift: "Mus der großen ichweren Beit 1914".

Oberlahnftein, 30. Des. Stadtveroronetenmabl. Bei ber geftrigen Ctadtverordneten-Erfatimabl ber 1. 215. teilung murbe für ben gum Magiftratsichoffen gemablten Stadtverordneten Rarl Godel Berr Papierfabrifant Georg Lobbede gewählt.

Dobenan b. Battenberg, 28. Dez. Opferfinn. In ber geftern fiatigefundenen außerordentlichen Generalverfammlung des hiefigen Borichusvereins fand ein Antrag des Borkandes auf Ueberweilung des ganzen Reingewinns von 4—5000 Mart als Liebesgaben an verschiedenen vaterländischen Berankaltungen einstimmig Aunahme, und zwar wurden zunächt 1000 Mart dem Aoten Areuz, 350 Mart Opprenten und 150 Mart Eliat zugebilligt. Ebenso fand ein Antrag auf Beteiligung an der nächsten Ariegsanleibe Zustimmung.

### Vermischtes.

Fenerobrunft mit Menichenverluft,

Angoburg, 30. Deg. (Tel.) Gin Groffener in Steingaben legte bie bortige graffliche Brauerei in Schutt. Infolge Ginfurges einer Maner murden 4 Perfonen getotet und 2 fcmer

### Volkswirtschaftlicher Teil.

Rohlen: und Rallindufirie.

Man idreibt und: Die Rachfrage nach Roblen ift in Deutschland gurgeit ungewöhnlich ftart; fie überfteigt teilmeife bas Angebot, mas bei dem großen Bedarf infolge des Arieges fein Bunber ift. Diefen Umftand bat fich bas Robleninnbitat sunute gemacht und zunächt für diejenigen Wengen, die "über den normalen Bedarf hinaus" bestellt werden, den Preis um 8 M. für die Tonne erhöht. Außerdem hat es, wie gemeldet, am 11. Dezember eine Erhöhung der Richtpreise für Kohlen und Brifeits von durchichnittlich 2 M. für die Tonne für die Zeit vom 1. April bis 31. August u. J. beschlossen. Diesen Borteilen des Kohlenunditats freben allerdings auch Rachteile auf der anderen Seite gegenüber, infofern, als infolge der geringeren Belegichaft und der durch den Krieg bedingten Beichräntung des Bertehrs die Fordermöglichteit nicht voll ansgenutt werden fonnte und Die Gelbitoften entsprechend fliegen. Tropbem tonnen die Wertbefiger mit ibren Gewinnen in diefer Beit gufrieden Das gilt namentlich für den Rubrbergbau. - Anders verhalt es fich mit der Raftin buftrie, deren Ausuchten durch ben Arieg ich abgeichnitten worden find. In ber erften Beit nach bem Ausbruch bes Arieges baben faßt famtliche Kaliwerfe den Betrieb eingestellt; erft allmäblich bat lich der Absat wieder günftiger gehaltet, und wenn auch wegen der Sperrung der Schiffahrt der Berfehr über das neutrale Ausland nur in beschräuftem Maße möglich ist, so hat sich doch der Absat im Inlande jeht so gehoben, daß eine Reihe von Werfen den Betrieb, wenn auch nur in bescheidenzm Umfange, wieder ausgenommen hat. Auch bie Berfagung ber Sprengerlandnis feitens ber Militar-behörben, die in manchen Werten ein vollnanbiges Ruben ber Arbeiten unter Tage gur Folge gehabt bat, bat bem

Kalibergban ichweren Schaden gugefügt. Es ift aber gu erwarten, daß die nachgesuchte Erlaubnis bald erteilt wird, fodaß nicht nur die rudftandigen Arbeiten nachgeholt mer-ben fonnen, fondern auch der notleidenden Arbeiterbevolterung wieder eine Berdienfimöglichleit verichafft wird.

#### Lieferungen für bie Beered.Bermaltung.

Bur Errichtung eines Betleibungs. Beichaf. fungbamies burch das Arieasminifierium, wird aus Berlin gemeldet, bag bas neue Amt feine Arbeiten bereits aufgenommen hat, die in erster Reihe in dem feinen viel-seitigen und umfoffenden Aufgaben entsprechenden Ausbau des inneren Verwaltungbetriebes bestehen müssen. Die Durchsährung dieser notwendigen Vorarbeiten wird aber durch dem Andraug der Andieter und die ungäbligen, ohne Rücksich auf den vorliegenden Bedarf eingehenden Ungebete in empfindlichser Veise gestört und aufgehalten. Das Amt erflärt daher erneut, daß der persönliche Veiuch von solchen Vewerbern um Aufträge, die hierzu nicht aufgesordert sind, völlig zwedloß in, da es nur ichriftlichen Angebotert und zwar nur folchen nähertritt, die durch Vermittlung der zuständigen Sandels- oder Hugebot ein Ingenis beisägt. Wündliche oder ohne Vermittlung der vbenbezeichneten Körperichasien vorgebrachte Angebote sind zwedloß; auch muß im Interesse des bes inneren Bermaltungbetriebes bestehen muffen. Die brachte Angebote find amedlos; auch muß im Intereffe bes ungefiorien Ausbaus des Beichaffungsamtes bringend erfucht werben, bag Befuche von Mitgliedern ber vertreten-ben Rorpericaften gunachft meitmonticht vermieben werben.

Die Ansfuhrbewilligung foll por Abfendung felifteben,

Die Banbelstammer Biesbaben macht bie Abfenber von Baren in das Ansland darauf aufmertfam, daß fie fich por ber Aufgabe biefer Baren gur Beforberung barüber Gewißbeit vericatfen muffen, ob diese Baren, ausgeführt werden durfen oder nicht. Gofern die Ausfuhr verboten ift, tann von bem Reichsamt des Innern oder bei den durch dasfelbe bestellten Bertrauensperionen bestimmte Sendungen eine Ansfuhr andnahmsmeife bewilligt werden. Es follen jedoch die Ausfuhrbewilligungen in gablreichen Gallen erft beim Gintreffen ber Guter ber Grenggofftation nachgefucht worden fein, hierbei follen fich bie Abfender von ber Anficht baben leiten laffen, ift, fobald die Ware icon verladen am Grengort fieht. Diefe Erwägung bat aber auf die Entideibung über die Ausfuhrbewilligung feinen Ginflug. Es entfteben für die Intereffenten bierburch nur unnötige Roften burch Lagergelb und durch die Rotwendigfeit ber Rudbeforderung oder der Aus-ledung auf ber Grenzfigtion. Die Ausfuhr von Gitern, die dem Ausfuhrverbot unterliegen, ohne Ausfuhrbewil-liquug ericwert aber auch ben Vertehr durch die Aufammlung goblreicher Wogen an ben Grengftationen in augerordentlicher Beife und entgleht ibm Transportmittel an einer Beit, au der diefelben mehr wie je benötigt werden.

#### Marttherichte.

Frankfirt a. M., 20. Dez. Schlachtviehmarkt. Ansgelrieben waren 1288 Schweine. Preise für den Zentner vonkleischige Schweine von 80 dis 100 Kito Lebendgewicht 10—02 M., Schlachtgewicht 77—78 M., vollsteildige Schweine unter 80 Kilo Lebendgewicht 60—62 M., Schlachtgewicht 75

bis 77 M., vollfleischige Schweine von 100 bis 120 und von 120 bis 150 Rilo Lebendgewicht 60-62 M., Schlachtgewicht 77-78 Dt. - Martiverlauf: Regelmäßig; geräumt.

Frantfurt a. M., 30. Des. Fruchtmartt. Beigen, biefiger und furheififder 27,50 M., Roggen 23,50 M., Safer 22,90 Mt. ab Station, auguglich ber gefetblich gulaffigen Proielffen. Beiter notierten Aleie 15 M. ohne Cad, Biertreber 20,00-20,50 M., Beigenmehl 0 48,00-44,50 M., Roggenmehl 35,50-36,60 M., affes für 100 Kilo. - Kartoffeln: in Biroghandel 7-8 M., im Rleinhandel 8-0 M. für 100 Rilo

Wer Brotgetreibe verfüttert, verfündig fich am Vaterlande und macht fich ftrafbar



Bon ber Betterdienftfteffe Beitburg.

Sachfte Temperatur nach C.: +4 niebrigfte Temperatur - Barometer: gestern 764 9 mm beute 762,1 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 1. Januar :

Weift wolfig und trabe mit eingelnen, vorläufig leich Riederichlägen. Etwas milber.

#### Rieberichlagshöhe feit geftern:

Weilburg						U	1 Trier	
Welbberg						0	Trier	
Blenfirth	1	*	*			4	Schwarzenborn Raffel	
numeroned	10						. sealler +	

Wafferfiand: Abeinvegel Caub: geftern 1.85 beute 2.07, Bo penel : geftern 2.00, beute 2.62,

Drud und Berlan: Biesbadener Berlandanftalt G. m. b. D. (Direttion: Geb. Riebner) in Biesbaden. Berantwortlich für ben gefamten redationellen Zeil: Dans Coneiber: für den Reflame- und Anferatenteil: Rarl Berner. Comtlich in Biesbaden

Es wird gebeten, Briefe nur an bie Schriftleitung, nicht perionlich, an richten

# Inventur=

# Ausverkauf!



Beginn: Samstag, den 2. Januar.

Unter den gegenwärtigen Verhältnissen ist eine vollständige Räumung meines großen Lagerbestandes Damenkleidung, Modewaren mehr denn je erforderlich. Bedingt durch den Krieg werde ich daher an Billigkeit alles Bisherige weit übertreffen.

# S.GUTTMANN





### Becker's Bierquelle Herzliche Glückwünsche neuen Jahre! Wiesbaden, Kirchgaffe 52. — Frankfurt, Raiserstraße 60.

Allen Stammgaften, Freunden und Befannten

Jakob Becker und Frau.

## Restaurant Kronenhalle

Kirchgasse 50.

Allen unferen werten Gaften, fowie ber verehrten Rachbar-

Peter Becker und Samilie.

Meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!

Georg Müller u. Frau. 

Moritzstrasse 33. Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft

Herzliche Glückwünsche

zum neuen Jahrel

Wilhelm Knoll und Frau.

Allen werten Gästen, der geehrten Nachbarschaft,

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre!

> Philipp Theis u. Familie, Telefon 1819.

bei der Sasanerie.

Meinen werten Gaften und Freunden

### Herzliche Gratulation

zum neuen Jahre!

Philipp Schon und gamilie.

Unseren werten Stammgästen, Freunden und Bekannten senden die

Famille Hartmann, Wirtschaft, Adlerstrasse 22.

Allen meinen werten Geschäftsfreunden und Bekannten meine

### Besten Glückwünsche 3um neuen Jahre!

Jos. Welkamer u. Frau Marktftraße 8.

Eche Saalgaffe und Nerostrafe. Allen werten Gaften, Rachbarichaft, Freunden und Befannten

Herzliche Glückwünsche zum neuen Jahr!

gran Carl Diefenbach Wwe, und Samilie.



Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten

### Herzliche Glückwünsche

zum neuen Jahre:

Famille J. Gertenheler Wwe.

Friedenftraße 15.

Allen unferen werten Gaften, Freunden und Be-

### Herzlichsten Glückwünsche jum neuen Jahre!

Fritz Altmoos und Frau

8. St. im Gelb.

#### "Zu den drei Königen" Marktstrasse 26.

Allen unseren werten Gästen, Vereinen, sowie der werten Nachbarschaft, Freunden und Be-kannten wünschen wir ein horzliches

Prosit Neujahr!

Karl Gilles, z. Zt, im Felde und Familie.

### Galthaus "Zur Stadt Biebrich"

Albrechtftrage 9.

Unferen werten Gaften, Freunden und Befannten

### Herzlichen Glückwunich

jum Jahreswechiel! Georg Singer u. Frau.

Nachbarschaft, Freunden, Verwandten und Bekannten die

### Herzlichsten Glück wünsche!

Familie Wilhelm Alexi.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Meiner werten Kundschaft und Nachbarn hiermit ein

Herzliches

## Prosit Neujahr!

Louis Weingärtner,

Holz-, Kohlen- und Koks-Handlung, Telephon 250. Schulgasse 2. Telephon 250. ------

Meinen werten Kunden, Gönnern und Bekannten ein kräftiges

### Prosit Neujahr!

Fr. E. Mayer

Fahrrad - und Nähmaschinen - Reparatur-Wellritzstr. 27 Werkstätte. Telephon 4362



Meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft



### herzliche Glückwünsche zum neuen Jahrel

Aug. Bettner und Frau, Yorkstrasse 11.

------------

# Dotzheimer Strasse 116.

Unseren werten Stammgästen, Freunden u. Bekannten die

### Herzlichiten Glückwünsche

Wilhelm Müller und Frau.

## Gasthaus "Zum Falken"

### Ein Prosit Neujahr

allen unseren werten Gästen, sowie der geehrten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten.

Wiesbaden, 1. Januar 1915.

Joh. Henz u. Frau.

Allen meinen geehrten Geschäftsfreunden, Bekannten und Freunden

Herzliche Glückwünsche

zum neuen Jahre!

Hermann Keppler und Frau Vertreter der Wiesbadener Neueste Nachrichten

### Gasthaus Rheingauer Hof

Unseren werten fasten, Freunden und Bekannten sowie der geehrten Nachbarschaft

Beste Glückwünsche zum neuen Jahre!

Wilhelm Bofmann und Familie.







# Brauerei-Ausschank zur Kronenburg nebst Kronenkeller

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten, Herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!

Emil Rücker und Frau.

Benediction (1916) "BINGER WEINSTUBE" Wagemannstr. 9 (früher Metzgergasse).

Wagemannstr. 9 (früher Metzgergasse).

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten die Herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Philipp Schlosser und Frau.

Restaurant "Zum Römertor"

Sämtlichen Gästen, Freunden und der Nachbarschaft

Prosit Neujahr!

Frau Jakob Nikolai Witwe.

Restaurant "Zum Römerberg"

Römerberg 5. Meinen werten Gästen, sowie Freunden u. Bekannten die

Besten Glückwünsche

zum neuen Jahrel Frau Th. Schleim Wwe.

Walramitrage 21.

Allen unferen werten Gaften, Freunden und Befannten, fowie ber geehrten Rachbarfchaft

Herzliche Glückwünsche

zum neuen Jahre!

Ernft Ofterhoff und Samilie.

17 Bleichstrasse 17.



Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

### Prosit Neujahr!

allen unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

Carl Herrchen und Familie

Kolonialwaren Mauritiusstr. 12.

Wirtschaft z. Blockhäuschen

Frankfurter Strasse 79

Allen werten Gästen, der geehrten Nachbar-schaft, sowie Freunden und Bekannten

Herzliche Glückwünsche

zum neuen Jahre! Sebastian Heinz und Familie

Römer-Castell

Unseren werten Gästen, Freunden u. Bekannten

Merzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Familie C. Kohlstädt,

Ring=Restaurant — Kaffee

Raifer-Briedrich-Ring 39. Unferen werten Gaften, Greunden und Befannten und unferen braven Truppen im Belde die

beiten Glückwünsche jum Jahreswechsel. 3. Fengel 3. Bt. im Gelbe und Frau.

"Zum Bamberger Hof"

Schwalbacher Strasse 61. Unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten sowie rten Nachbars

Fröhliches neues Jahr!

Familie Peter Gros.

### \*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Restauration Stadt Schwalbach.

Allen meinen werten Freunden und Bekannten und der geehrten Nachbarschaft wünsche

Ein fröhliches Neujahrt

Familie Kaspar Schäfer, Schwalbacher Str. 75.

\*\*\*\*\*\*\*\* Meiner hochverehrten Kundschaft, Freunden, Gönnern und

Besten Wünsche zum neuen Jahre!

Fa. Heinrich Krause, Gürtler und Metaligiesserei und Vernickelungs-Anstalt mit elektrischem Betrieb, Wellritzstrasse 10.

Jahreswechsel

Besten Wünsche J. Wolf

Wiesbaden

Friedrichftraße 41

Herzlichen Glückwunsch der Nachbarschaft und Kundschaft

zum neuen Jahrel

E. Gombert, z. Zt. im Felde und Familie Kohlenhandlung, Hochstätterstr. 15.

Unseren werten Stammgästen, Freunden und Bekannten die





Jakob Huppert und Frau

"Burg Nassau"

Ecke Schulberg und Schachtstrasse.



Meiner verehrten Nachbarschaft, sowie meiner werten Kund-schaft, Freunden und Gönnern die

Schweinemetzgerei Aug, Fuchs u. Frau Moritzstrasse 27. - Telephon 2882.

Bafnergaffe 4/6.

Millen meinen werten Gaften, Freunden und Gonnern bie

3um Jahreswechsel!

Frau Brademann Wwe.





Unseren werten Stammgaften, Freunden und Befannten, sowie ber werten

Besten Glückwünsche zum neuen Jahre! Wilhelm Schauß und Samilie. Telephon 3797.

Allen unseren werten Bermanbten, unserer Rachbarichaft, unseren Stammgaften, fowie ben werten Bereinen und Gefellichaften bringen wir biermit bie

Herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!

Samilie Ludwig Meifter in Bertretung für Muguft Meifter.







Bellmundftraße

Allen unferen Gaften, fowie ber werten Rachbarichaft, Freunden und Befannten rufen wir ein bergliches

Familie Karl Happ

Unserer werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten wünschen

### Viel Glück zum neuen Jahr!

Wilh. Schaus und Frau

Telephon 564.

Sedanstrasse 3 Bier-Grosshandlung.

Telephon 564-

## xemburger Hof"

Unseren werten Gästen, Bekannten, Freunden und der Nachbarschaft wünschen wir ein

Glückliches neues Jahr!

Heinrich Schmidt u. Familie.

### Zum Jahreswechsel

die besten Wünsche

unseren verehrten Gästen, Freunden und Bekannten, sowie unserer werten Nachbarschaft.

Familie Karl Klöcker.

Gasthof "Zur neuen Post", Bahnhofstrasse.

Besten Glückwünsche zum neuen Jahre! Familie Schnierle.

Zum Westbahnhof.

Allen unseren werten Gästen und Bekannten die Herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!

J. Raab und Frau.

Unseren werten Gästen, sowie Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsell

Peter Göbel und Frau Zur kleinen Muckerhöhle Hermannstrasse 9,

# \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

= Beften Glückwünsche = 3um neuen Jahre!

Frig Rauch und Frau. \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Restaurant zur Deutschen Eiche : Wörthftraße 18. =

Allen werten Gaften, Gonnern, Greunden und Betannten fomie ber Radbaricaft ein frobliches

Prosit Neujahr!

Reinhard Reichert und Samilie.

### Restauration zum Burggraf 55 Baldfrage 55.

Allen unferen werten Gaften, fowie ber verehrten Rachbarichaft, Freunden und Befannten, wie auch unferen Bereinen rufen wir ein

Herzliches Profit Reujahr! au. Friedr. Schmitzer u. Frau.

### Glück und Wohlergehen

zum neuen Jahre ihren hochverehrten Kunden, Freunden und Bekannten

Wittenberg & Co.,

Zigarettenfabrik,

Bahnhoistra se 22 and Rheinbahnstrasse 4.

Allen werten Gästen, sowie der verehrten Nach-barschaft, Freunden und Bekannten die

Besten Wünsche zum Jahreswechsell

Anton Racky z. Zt. i. Felde u. Familie.

## Heidelberger Hof

Allen Stammgästen, Freunden und Bekannten

Prosit Neujahr! Jakob Wolfert u. Familie.

Meiner werten Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten die

Herzlichsten blückwünsche zum Jahreswechsel!

Alex Fromholz u. Familie

Zigarren-Spezial-Geschäft Kranzplatz 3/4, neben dem Palast-Hotel,

"Zur Stadt Caub"

### besten Wünsche

zum Jahreswechsel!

Ferdinand Schott und Familie.

### Ein Prosit Neujahr!

allen meinen werten Gästen sowie der geehrten Nachbar-schaft, Freunden und Bekannten.

W. Nather u. Brau. 

### Restaurant Quellenhof Nerostrasse 13.

Unseren werten Stammgästen, Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre.

Karl Wolfert und Famille.

### Gasthaus "Zum Posthorn" Bahnhofstrasse 18.

### Ein Prosif Neujahr

allen unseren werten Gästen, sowie der geehrten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten.

Wiesbaden, 1. Januar 1915.

Kilian Henz u. Frau.

### im neuen Jahr

Otto Füssler, Holzschneiderei,

Riedricher Strafte 8.

Telephon 4945

"Jum Weißenburger Hof" 9 Cedanplat Cedauplait 9

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Bunide biermit meinen werten Stammgaften, Gaften, Freunden und Befannten, fowie meiner werten Nachbarichaft ein

Glückliches neues Jahr!

August Andra und Frau. 



Freunden und Bekannten sowie der geehrten Nachbarschaft

### Glückwünsche

zum neuen Jahre!

Heinrich Holtmann u. Familie. (z. Z. im Feld)

## sit Neujahr!

Joh. Kraus 1- 3t. im Feld Reftaurateur, Schlachtbausftrage 13. 

Unserer geehrten Kundschaft, sowie Freunden und Be-kannten wünsche ein

### Glückliches neues Jahr!

J. G. Rathgeber,

Spezial-Geschätt für Butter und Eier. Telephon 296. Neugasse 16. \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Erbenheim.

Allen Bekannten und Verwandten bringen wir auf diesem

Prosit Neujahr!

Ludwig Giebermann und Familie.





Meiner werten Kundschaft nebst Freunden und

herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahr

**Familie Heinrich Rossbach** Eishandlung.

Kiedricher Strasse S. Meinen werten Gästen, Nachbarschaft und Bekannten ein

> Fröhliches Prosif Neujahr! I. V.: Frl. Kaiser.

#### Ein glückliches neues Jahr

wünscht allen seinen lieben Stammgästen und Bekannten

A. Ney

Rest, Schweizergarten. Platter Strasse 152.

### Saalbau Friedrichshalle

Unferen werten Gaften, Freunden und Befannten, fowte ber geebrten Radbaricaft

zum neuen Jahre! X. Wimmer.

Meiner werten Kundschaft sowie allen Bekannten wünsche

### Glückliches neues Jahr!

Traugott Klauss

Fahrrad-, Nähmaschinen-u. Grammophon-Geschäft Bielchstrasse 15. Telephon 4806.

### "Zum leckere Müffelche"

Wellritzstrasse 29.

Wünsche hiermit meinen werten Stammgästen, Gästen, Freunden und Bekannten

### Glückliches neues Jahrl

Wilhelm Michel u. Frau.

### Neujahrswunsch=Ablösungskarten

baben bis fest geloft folgenbe Damen und Derren;

baben bis jeht gelöft folgende Damen und Derren:

Dr. Althause: Arnh, Stadtrat: Althen, Eb., Dr., San.-Mat;
Büdingen, Bollgang: Bartling, Geh. Kom.-Rat, Reichst.- u.
Landt-Albgeordn.; Bidel. Ludw., Reniner: Birk, Ga., Jawunternehmer: Bohn, Josef, Mentner: Burmaver, A., Lebrer a. D.: Bing, Eduard, Outvelchäft: Baner, Phil., Lagermeister, Leibband: Bierbrauer, Rag.-Oberfeft. u., Fam.: Borgmann, Beigeordneter: Brendel, liddt. Architest: Basler, Robert: Bekold, Tebresien-Anothese: Berger, Frans. Architest: Becker, Derm., Direktor: Best, Louis, Lavesierermstr.; Burandt, Konsula. D. und Stadtrat: Abstiger, Frau.

Eramer, Gottir., Direktor des Dans- u. Grundbes.-Bereins: Cron. B., Rentner, "Atheinhotei": Cron, Ang. und Frau; Cron, B., Bwe.; Clouth, Dr. Geh. Rat.

Doerr, Fris, Briv.: Doerr, Christiane, Bwe.; Diehl, Dr., Prosessor: Bischen, Bergwerts-Dir, und Frau: Ddr., Deinrich, Architest.

D. Ed., Dr., Justisrat und Frau: Eisenlohr, Betriebs-Anso. am städt. Basserwert: Erbelen, "Bwei Böde": Echardt, Phil. Fraund, Chuard Wwe.: Florn, Beter, Webgermstr.: Tigsler, Emil.

Emil.

Blässing, Geb. Oberfinansrat, Oberbitrgermeister: Göbel. L., Gam., Beinstube: Grünig, Carl.
Dees, E., Stadtrat: Dirsch, Deinrich, Rentner: Daub, Louis, Ootel und Badhaus "Gold. Kreus": Denninger, Iodannes, Kaufmann: Hadle Bwe.: Doismann, Bilbelm, Glafermeister: Daub, Jean, Kaufmann: Dees, Louis Bwe.: Dobmann, Wilhelm, Eisbandlung: Oilger, Relln, Blumenstraße Z. Dollger, Relln, Blumenstraße Z. Dilger, Rudolf, Blumenstraße Z. Dilger, Rudolf, Blumenstraße Z. Dellwig, Dr., in Dobbeim; Dees, Billd. Rug., Familig. "Dotel Bellevue": Dirschland. Dr. med.: Dahn, Georg und Frau. "Köln. Dos": Dartmann, Karl., Malere und Lünchermeister; Dammelmann, Deinrich, Buchbalter: v. Dolst. Dr. Krit u. Krau.
Jäger, Deinrich, Lebrer: Jacobi, Jasob, Lebrer.
Kaufsmann, I., Mag., Ober-Sefreiär und Frau: Kadelch, Rich., Rentner und Bes., Borsteber: Ralle, Kr. Dr. Geb. Reg., Mat Brof.: Läbler, Karl. Architett: Liesewetter, Emil. Steinbauer-

meister und Grau: Aleins, Franz, Bezirks-Direktor: Könner, Beigeordneter: Aralt: Voll. Konr., Taumsbir. 17: Koch, Georg. Dr.: Rauß, Georg. Mag. Oberleftetar: König, Gr.. Keniner: Krämer, Keter, Kaufmann: Kalbrenner, Chrift., Stadtrat; Kränner, Better, Kaufmann: Blibelm. Stilbelm. Stadtrat: Riett. Deinrich, Kapitänleum. u. Stadtrat; Krehmer, Karl: Kern. Geowerbeschülrektor und Krau.

Langenbach, Jul.: Liebmann, Bernh., Ludwig, Jacob sen. Reiter, Karl. Ckadtrat: Küller, Chaditati kundlen.

Langenbach, Jul.: Liebmann, Bernh. Ludwig, Jacob sen. Reiter, Kund. Ckadtrat: Willer. Chaditatismin.

Langenbach, Jul.: Liebmann, Bernh. Ludwig, Jacob sen. Reiter, Aug. Rentner: Wille. Dr. Rechtsanwalt: Miller, Bord. Server u. Dausbater: Willer. Uhrmacher. Saalgasse in Willer. Bulb. Fran: Willer. Emil. Dentist: Werb. Garl: Küller. Beilb., Fran: Willer. Emil. Dentist: Merb. Garl: Miller. Beilb., Fran: Willer. Emil. Dentist: Merb. Garl: Miller. Petider. Bran.

Nöll. G. D., Hentner.

Voll., G. D., Hentner. Denenheimer, Abolish. Bantler.

Polituman, Dertstleumann a. D. und Stadtästester: Ochs. Jose. Stadt. George. Rentner. Bran. Peterlen. E. Reallebrer: Beimech, bran. Brant Steten. M. 1962.

Roser: Peter. R., Reallebrer: Beimech, bran. Krait Swe., geb. Doerr: Peter. R. Reallebrer: Petmech, bran. Krait Swe., geb. Doerr: Peter. R. Reallebrer: Petmech, bran. Krait Swe., geb. Merine. Rushe. Aug. Lentists. Reicher. S. Miller. Reicher. Ball. Bentist. Reicher. B. Lieber. E. Lieber. Bran. Reicher. B. Director ber Bissb. Jetinna. Mebein. Rurier u. Biesbahener Rueuft Nacht. G. Rausmann: Reich. J. C. Rausmann: Rose. J. C. Rausmann: Rose. J. J. Reicher. Ball. Reicher. Eite. Blüe. Rentner: Eiteln. Raus. Chrer. Eddifer. Julie Prl.: Zee. Och., Bentner: Stein. Raus. Chrer. Bran. Reicher. Bran. Reicher. Bein. Raus. Reicher. Bein. Raus. Reicher. Bein. Raus. Reicher. Bein. Reicher. Bein. Raus. Reicher. Bein. Reicher. Bein. Raus. Reicher.

Biesbaben, ben 30. Dezember 1914. Der Magiftrat. - Armenverwaltung.

Borgmann.



# Die besten Wünsche

zum Jahreswechsel entbiefen wir allen unseren perehrlichen Mitarbeitern und Geschäftsfreunden,

### Wiesbadener Verlags-Anitalt

Wiesbadener Neuelte Nachrichten. Wiesbadener Zeitung.

# Unser Inventur-Ausverkauf 1915 beginnt Montag, 4. Januar, früh.

Trotz der enormen Preissteigerung in allen Woll- und Baumwollwaren ist infolge rechtzeitigen Einkaufes unser grosses Lager noch im Kriegsjahre im Stande, Aussergewöhnliches zu bieten, und bitten wir Sie in Ihrem eigensten Interesse, bis zum Beginn des Ausverkaufes zu warten.

Kirchgasse 64 Gebr. Manes Walhalla-Ecke gegenüb. Mauritiusplatz.



# Kriegs-Neujahr 1915

### 1915, das Bismarckjahr!

In Schlachtenlarm und Flammenschein versinkt das Schicksalsjahr 1914, und aus dem Schofe der Zeit steigt das neue Jahr empor. Nicht als ein großes Fragezeichen wie sonft, sondern als ein Jahr der herrlichsten vaterländischen Verheißung. Dem Jahr des Schicksals folgt das Jahr der Erfüllung. Die Nebel der Zukunft ballen sich dem fragenden Blicke zu Formen zusammen, und riesengroß, alles überragend, den Erdball umspannend, recht fich das Bild Bismardis, des Sinzigen, empor. 1815-1915. Vor hundert Jahren wurde der deutsche Reichsschmied geboren. Die friedlichen Ruftungen zur Jahrhundert. feier haben die Feinde zwar gestort, indem sie die Rebel ansehten, um das Werk zu zerstoren, das er geschaffen. Aber dies gelang ihnen nicht. Zur Neujahrszeit 1915, da sie in der Reichshauptstadt sich ein Stelldichein geben wollten, steht das wehrfähige deutsche Volk in Feindesland und stählt mit wuchtigen Schlägen, daß die Funken über Lander und Meere fliegen, das Werk Bismarchs von neuem und fester denn je. Und auch größer denn je! Auf den Wassern des Meeres und tief unten im naffen Reich helfen die blauen Gesellen; und die Meifter der Luft senden von oben Tod und Verderben in die Reihen der Buben, die sich erfrechten, Bismarcks heiliges Erbe anzutasten. Zwar ist es uns in diesem Gedenkjahre nicht vergonnt, das geplante Reichsdenkmal für Otto von Bismarck auf der Rheinhohe bei Bingen, gegenüber der Germania des Niederwalds, zu errichten. Aber was bedeutet das gegenüber dem gewaltigen Denkmal, das ihm unser gesamtes Volk auf den Schlachtfeldern an den Grenzen des Reiches erbaut! Das größere Deutschland, das uns das Jahr 1915 bringen soll und die Sicherung eines langen, fruchtbaren, glücklichen Friedens, sie find das höchste und hehrste, das wir in seinem Geiste seinem Gedächtnisse widmen konnen. Sie sind das, was Bismarcks Große gerade wurdig ift. So gehen wir in das neue Kriegsjahr, das die außerordentlichste Gedachtnisseier sein wird, die je einem Großen dieser Erde veranstaltet wurde, indem uns allen, den Treuen und Tapferen draußen im Felde sowohl als auch uns, den Daheimgebliebenen, das herrliche Bismarckwort voranleuchtet: Wir Deutsche fürchten Gott, sonst nichts in der Welt! In diesem Zeichen werden wir siegen.

### Glückauf zum Bismarckjahr, zum Siegesjahr, zum deutschen Jahr!

### Rückblickeaufdas Kriegsjahr 1914

Die militärischen Ereigniffe gu Lande.

Bon General der Infanterie g. D. von der Boed. Das Kriegsjahr 1914 gebt ju Ende. Dies gibt Anlag in einem Rüchblick auf die militärischen Ereigniffe innerhalb der erften fünf Kriegsmonate, deren Ergebniffe feftauftellen. Dabei werde ich mich - einem Buniche ber Schriftleitung entfprecent - auf die Landoperationen beidranten und die Darftellung der Ereigniffe gur Gee einer berufeneren Geber

August.

Der Angust als erster Ariegsmonat brachte nach einer schnell und glatt verlaufenen Mobilmachung auf dem west- lichen Ariegsschauplat den Einmarsch des größeren Teils des deutschen Weitheeres in Belgien, die Wegnahme der belgischen Maasbeschigungen von Littich und Ramur, sowie

die Besetzung der Landeshauptstadt Britisel.
An diesen ersten überraschend schnell erzielten Ersolg schloß sich das Eindringen von 5 deutschen Armeen in Nord ir ankreich und die meist durch kurze Beschießung ersolgte Begnachme eines Teils der nordfranzösischen Grenzbefestigung. Sugleich murde ein Berfuch der Frangofen, mit ftarteren Araften in die Reichstande einzudringen, durch die für und fiegreichen Schlachten bei Mulhaufen und fudlich

Met veretielt. Auf dem oft lich en Ariegsichauplat wurden die trot bes beutichen Sieges bei Stalluponen in Oftpreußen eingebrungenen Ruffen durch den glangenden Gieg Sindenburgs bei Tannenberg gezwungen, den größten Teil diefer

ftart gefährdeten Grengproving wieder gu raumen. Auch die öfterreichifc-ungarifche Armee bereitete ben Ruffen gleich im erften Ariegsmonat eine empfindliche Riederlage bei Arasnif in Ruffifc. Bolen,

### Gebtember.

Aus dem zweiten Kriegomonat (Sepiember) ift im Weft en vor allem bas weitere Borbringen der beutiden Armeen in Norbfrantreich bis zur Marne mit ben erfolgreiden Rampfen bei Reims, Berbun und vor Baris bervoraubeben; hierbei gelangten nach furger Belagerung die Be-ftung Maubeuge und bas Maas-Fort Camp bes Romains bei St. Mihiel in unfern Befig. Aus tattiiden Grunden mußten dann aber die deuischen Armeen bis hinter den Mione-Abiduitt mit nach Rorben gebogenem rechten Glügel aurudgenommen werden, worans fich ein Stellungs. rieg entwidelte, ber bis bente noch der Enticheibung barrt. Dit dem Angriff auf die ftarte belgifche Feftung Antwer. pen murde begonnen.

Im Often wurde der Berfuch der Ruffen, in der Ge-gend von Lud wieder in Oftvreußen einzudringen, gurud-gewiesen und darauf in das ruffifche Greuzgebiet in der Richtung Suwalfi-Augustowo eingerudt.

Die öfterreichifch-ungarifden Armeen batten in Ditgaligien bet Lemberg und in den Rarpathen jum Teil ichwere Römpfe gegen überlegene ruffifche Streitfrafte ju besteben, die aus Bolbunien und Bolodien dort eingedrungen waren; bies machte später die Zurfidnahme der in Ruffic-Bolen gegen Cholm und Lublin flegreich vorgerudien Streitfrafte unferer Berbfindeten nötig.

Auf dem öfterreichifch-ungarifch-ferbifden Rriege. icauplag begann ber von ben Gerben in den ferbifden Grenagebieten feit Ansbruch bes Arieges geleiftete Biberftand gu erlabmen.

Oftober.

Der britte Rriegsmonat (Oftober) brachte im Beften neben der Fortfebung ber "großen Schlacht in Franfreich" mit ber Befetung ber taum verteidigten feiten Blate Lille und Reims vor allem den überraichend ichnell berbeigeführten Fall von Unt werpen. Die Folge dieses wichtigen Ereignisses, das auch die zur Unterführung der Belgier herbeigeeilten Engländer nicht hatien verhindern können, war der Simmarsch deutscher Sreitfräste in Flandern, lowte die Befehung von Oftende. Aus begreiflichen Grinden seiten die Engländer im Berein mit frangösischen und belgischen Streitfräften dem weiteren Bordringen der Deutschen an der flandrischen Kufte gegen Calais außerst hartnädigen Biderstand entgegen; hierdurch hat sich neben der großen Schlacht in Frankreich eine gleiche im nordwest-lichen Teil ner Malalen weiterliche licen Teil von Belgien entwidelt, die ebenfowenig wie die

erftere bie jest gur Enticheidung bat gebracht werden

3m Diten murbe bas erfolgreiche Borgeben beuticher Truppen aus Oftpreußen nach Rugland hinein mit fiegreichen Kampfen bei Augustowo, Schirwindt und in der Gegend von Lock fortgeseht. Gleichzeitig drangen deutsche und öfterreichisch-ungarische Streitfräste unter der oberften Leitung des Generalobersten v. Dindenburg in Ruffisch-Polen ein und warfen die dort befindlichen schwachen ruffiichen Streitfräfte auf Barican und Jwangorod gurud. Gie nuftien fich aber dann von ftart überlegenen rufficen Streitfraften, die fiber die Weichfel wieder vorbrachen, nach Schlesten und Wen-Galigien guruckieben, um dort eine "Neu-Gruppierung" vorzunehmen und Verftärfungen abaumarten.

Auf bem ofterreichifd-ungarifd-ferbifden Ariegeichanplas machten unfere Berbfindeten weitere Forfdritte.
Schlieflich ift ale besonders michtiges Ereignis im drit-ten Ariegemonat das Eingreifen der Türfel in den Arieg an der Geite Dentichlands und Defterreich-Ungarns

an ermähnen.

Babrend des vierten Ariegomonats (November) lag der Schwerpunkt der Ereignisse im Oft en, was außerlich icon badurch jum Ausbruck kam, daß der Kaifer persönlich auf dem öftlichen Ariegoschauplate erschien.
Anlählich des ichon erwähnten Borstoßes farter rufflicher Aräfte über die Weichiel, der von neuen Berfuchen in

die Brovingen Dit- und Beftprengen eingudringen begleitet die Arovingen Die und Aberderingen einzubringen begietet war, entwidelten sich durch die alsbald vom Führer der Oftarmee eingeleitete Gegen-Offensive neue ichwere Kämpse in Aussichen, bei denen die deutschen und öfterreichischungarischen Streitfräfte Schulter an Schulter kämpsten. Insolge der russischen Niederlagen bei Stallnpöuen, WIozellawer, Wolge bei Loda und Lowica fonnte diefer Borftof ber Ruffen bereits por Edluß biefes Monats ale gefdeitert angefeben werben, wenn and die Kampie noch fortgesett wurden. And unsere Berbundeten hatten in Beit Baligten, befonders fich-öftlich Aratan — hier unterstüht von deutschen Truppen — fowie in den Karpathen, wo die Ruffen mit überlege-

nen Araften erneut eingedrungen waren, beftige Rampfe besteben; die Festung Brgemust wurde von den Anffen ernent eingeichloffen. 3m Be fi en murden die bentichen Angriffe in Flandern (fudweitlich Lille), bei Soiffons und im Argonnermald er-folgreich fortgefett: ber wichtige Stubpunft Dixmuiben

am Dier-Ranal gelangte in unfern Befig.

Auf dem ferbijden Rriegsichanpfat bereiteten bie der tampfenden öfterreicisch-ungariichen Streitfrafte den Serben bei Baljewo eine ichwere Riederlage.
Der türkische Landfrieg wurde im Kantajusgegen die Ruffen und im Gebiet des Suez-Kanals gegen die Englander begonnen.

Bortugal beichlog auf Drangen Englands feine Betelligung am Ariege gegen bie Bentralmächte.

### Dezember.

And im fünften Monat (Dezember) des Lriegsfahres 1914 ftanden die Ereigniffe auf dem öft lichen Kriegsichau-plat im Bordergrunde des Intereffes. In Auffich-Bolen plat im Borbergrunde bes Intereffes. In Ruffild Boler fam es noch gu bartnädigen Rampfen bei Lobg, Lowica Piotrfom (Petrifan) und nordlich Rrafan, die aber alle gu Gunften ber Berbundeten enbeten. Die mit fo gro-fen Soffnungen auf Seiten ber Wegner begleitete ruffliche Offenfive brach por ber bewundernomerten Ansbauer und Tapferfeit der öfterreichifcheungarifden und deutiden Ernp ben vollftandig gufommen. Die Ruffen baben in Ruffifch Bolen überall den Rudgug antreten muffen, wobet fie ben fcarf folgenden Siegern an geeigneten Abidmitten noch Biberftand gu leiften versuchten. Die unmittelbare Folge diefes Ergebniffes ber Gegenoffenfive ber Berbundeten ift ber Rudang ber Ruffen auch ans Beft-Galigien und mittleren Rarpathen; hierdurch wird es unferen Baffenbrüdern wohl bald möglich fein, Berftärkungen nach bem ferbifchen Ariegsichauplat ju werfen, wo ihnen bie Gerben die Früchte bes Sieges von Baljewo ftreitig ju machen fuchen.

3m Beiten haben unfere Gegner in der Borandfet ung, daß wir einen Teil unferer bortigen Streitfrafte nach dem Often gieben muffen, im Baufe des Dezembers auf der ichliehlich verriegelt murde, nuter Betonung ihrer morali-ganzen fast 700 Rilometer langen Front, in fichen Bedeutung bervorgehoben zu werden verdienen. Bab-Flandern unterftitt durch erneute Beschiehung der Rufte rend bei Barmouth die Unantastbarteit englischen Bodens

feitens ber englischen Glotte, wiederholt beftige Angriffe gegen unfere dortigen Stellungen gerichtet, die aber bis jett

gegin infiete dorigen Gerlingen gerluften für die Ausgreifer, abgewiesen worden find.
Der vorsiehende furze-Rückblick auf die militärischen Ereigniffe des Kriegsjahres 1914 wird hoffentlich dazu beitragen, die bei und im Lande leider nicht fehlenden Comargfeber endlich jum Schweigen ju bringen. Wenn auch im Befien die Enischeidung noch einige Zeit auf fich warten laffen wird, so haben wir nach Borfiebendem doch allen Anlah, nicht allein mit den bisberigen Ergebniffen des Arlegsjahred 1914 anfrieden zu sein, sondern auch zuversichtlich der Zukunft entgegen zu sehen. Daran darf auch die Tatiache nichts andern, daß uniere Gegner uns einen Teil unierer aufblübenden Kolonien geraubt haben, denn in dieser Hinscht wird das lehte Wort erst beim Friedensichluß gefproden werben.

Unfere Parole muß nach wie vor beigen: Durchhalten bis jum endgültigen Giege und ehrenvollen Frieden!



### Die Kriegsereignisse zur Gee.

Bon Admiral Graf v. Bandiffin.

Es ist der Arieg ein rob gewaltsam Sandwert; selbst vor den Veiten ber Menichen macht er nicht Salt, und wenn die Neusahrögrüße von Jels zu Meer und vom Meer zur Sel-mat eilen, so wird er auch ihnen den Stempel aufdruden, Leicht beieinanber werden aledaun bie Gedanfen wohnen, was auch fonft im engen Raume die Wenichen trennen man und auf allen Lippen mird ber Bunich ruben, daß der Benter der Schlichten unieren Baffen den Sieg verfelbe und durch ibn, aber nur durch ihn, anch den Frieden. Da geziemt es fich denn, einen kurzen Rückblick auch auf das zu werfen, was das alte Jahr uns auf dem Meere brachte, und dies um fo mehr, als es England ift, welches die Kriegsfackel in unferen Erdball ichlenderte.

Bas dem bisherigen Verlauf des Seckrieges fein Ge-

prage aab, war der Umftand, daß die englische Glotte aut ihrer Referve der unfrigen gegenüber bis jest nicht heranstrat und daß es die Gebiere des Kleinfrieges mit unterfeetichen Mitteln fowie bes Arengerfrieges waren, bie im Bordergrunde ftanden

tim diefe Tatfache voll gu murbigen, muß man fich ertim diese Latiade bon an introtgen, migs man na etinnern, daß es das Ziel der großen Sectriege Englands
war, die fontinentalen Seemächte der Reihe nach zu vernichten, um fich an ihnen zu bereichern, ohne mangels ernitlicher Bedrohung des eigenen Landes und seines Sandels
an die Zeitdauer gebunden zu ietn. Stammt boch aus ienen Rriegen das Bort, daß der Landfrieg gebrt, ber Seefrieg aber nabrt, bas auch Berrn Gren vorgeschwebt baben mag, als er 20 Jahre jur Berfügung ftellie. Erwägt man biergn, bag als unerlößliche Borbedingung die Bernichtung ber seindlichen Flotte galt, und daß es das Geheimnis Relionicher Erfolge war, den Gegner aufausuchen, wenn nötig durch Dzeane, um ibn au ichlogen, wo man ihn fand, fo ge winnt man ben Dafftab für den Abftand amifchen Ginft

Berlucht man den Grunden biefer Burudhaltung nochauforichen, fo wird bas Gleichnis treffen, daß jemand, ber viele Rechnungen in der Welt au begleichen bat, und nicht ficher ift, daß man ihm nicht neue präsentiert, mit feiner Barmitteln hauschalten muß, besonderd, wenn ein kolifolesliger Brozeh ichwebt. Jedenfalls neht fest daß man sich nicht hoch genug eingeschätt hat, um die Prophezeihung wahr zu machen, daß unsere Flotte vernichtet sein würde, bevor wir eines Tages den Ariegsausbruch erführen,
Darf man dies schon als eine Wirtung unserer Bochies-

flotte bewerten, fo treten als meitere bingu, bag unfere Ritften von Angriffen, bis auf den erfolgten Fliegerbeinch über Eurhaven und einigen oftfriesischen Inseln am erften und aweiten Weihnachtstage, verschont blieben und daß sich die englische Flotte für so gebunden erachtete, daß dadurch ihre Vernwirfung, selbst im Mittelmeer, beschnitten wurde. Neben diesen Birkungen ftanden Teilaktionen, von denen die Beschiebung von Narm on ih Sear bor ou ah med Dartlepool jowie wiederholte Borfiofe in ruffifche Gemaffer, bei benen & i ban burch "Augeburg" beichoffen und ichliehlich verriegelt murbe, unter Betonung ihrer moralischen Bedeutung bervorgehoben ju werden verblenen. Bab-



das erfte Loch erdielt, wurden in der Oftiee der ruffischen Aloite ihre Löcher verstopft, was mit dem späteren Berluft des kleinen Krenzers "Magdeburg", der im Rebel auflief, nicht zu tener erfauft war. Dagegen war das Gesecht bei de lg v la u d am 28. August, das uns den beklagenswerten Berluft von drei kleinen Krenzern und einem Torpedoboot brackte ein ausgesonstenen Renzelengsbereiten brochte, ein ausgesprochenes Borpoftengefecht.

Bas und beimifche Gemöffer an offentundigen Unbaltopuntten für eine Schlacht verichwiegen, haben und ferne Dacane gebracht, womtt wir unferem inamiffen ver-nichteten Arengergeichmober auch biefe Ebre erweifen. Jedenfalle ift bas am 1. Movember bei Coronel an ber die lenifchen Riffe fiegreid bestandene Gefecht ufft bem englifchen Beldmader bis fest bas einzige, welches, wenn auch nicht ben Umfang, jo boch die Mertmale einer Schlacht beanipruden darf, mabrend auf dasjenige bei ben Galfland sinfeln nur das Wort paht: "Gin Schlachten wars, nicht
eine Schlacht an nennen."

Daß die einglischen Sechtreitkräfte bei Coronel von vornderein dem Untergang geweißt gewesen wären, wie dies hinterher ihrer Admiralität vorgeworfen wurde, entfyricht mehr dem Bedürfnis nach Bundpflafter als demfenigen nach Babibeit. 2 Pangerfreugern und 2 fleinen Areugern auf unserer Seite ftanden 2 Pangerfreuger mit etwas unterlegener Artiflerie, ober in Summa überlegenem Zonnengehalt, 1 fleiner Arenger und 1 dilistrenger gegenüber, mit dem Ergebnis, daß "Good Sope" und "Monmouth"
vernichtet wurden, während "Glasgow" und "Diranto" ihr Entfommen in beichäbigtem Zunande nur der ingwischen eingesehren Duntelheit verdanften. Demgegenüber sonn man von bem Berfauf bei ben Galflandeinfeln als feft-fiebend betrachten, daß eine erbrudende Uebermacht angelebt wurde, um die Möglichfeit einer nochmaligen Schlappe and-Buichalten, welche den fritischen Moment gefchaffen und den Entichluß gereift haben blirfte, einen Wegner an befeitigen, ber, folange er überbanpt exiliterte, eine Gefahr und eine bauernde Bindung von Araffen bedeutete.

Wenn mir bierdurch ben Borbeerfrang bem " - wiral Grafen Epee, welcher ber Beften einer mar, und allen ben Tapferen, welche am 8. Dezember auf "Schornhorft", "Gneifenau", "Leipzig" und "Rürnberg" ber Menie unterlagen,
nur noch auf das große Grab des Meeres legen fönnen, jo
kann unfer Danf dadurch nur umfo ernfter und vertiefter
werden. Bürgt uns doch Coronel dafür, daß bei den Falflendaffelst ihre uns den Coronel dafür, daß bei den Falflandeinfeln fein Blatt aus biefem Rrange auch nur perl'immert oder gar abgetreien murde.

Gin Blatt anderer Art burfen mir unferem Baugerfreuger "Goben" und dem fleinen Kreuger "Brestau" offenhalten, welche fich bei Ausbruch des Krieges unter Krouteradmiral Souch on im Mittelmeer befanden, bort Küftenpläte von Algier beschoffen und, aus Meffina tommend, ben Durchbruch durch weit überlegene feindliche Streitfrafte bewertftelligten. Ingwifden mit ber turti. lifchen Stotte und in beren Dienfte fampfend haben fie an den Operationen im Schwargen Meere bervorragenden Anteil genommen. Aeben der Beichiehung von Seba-ft op ol und anderen Küftenplätzen, der Bernichtung ruffi-icher Kriegs- und Handelsichiffe bar die Flotte auch die Operationen ihres Landheeres wirfiam unterftüt, eine Betätigung, welche ihre volle Würdigung erst durch die Entlaftung aller Uferftaaten von ruffifchem Drude findet.

Deben ben Berbanden baben auch die allein fabrenden Rechte den Bervanden baden auch die allein fahrenden Arenzer ihren Ramen zu Ehrzy bringen können. Sie alle, "Emden", "Königsberg", "Karlörube" u. f. f. jowie uniere Ölfsfrenzer haben ihre Schuldigkeit getan, wenn der sannische Kriegszudt auch nicht seden gleichmößig bedochte; und wenn wir tropdem "Emden" zuerft nennen, so geschieht es um der Ehre willen, die man ruhmvoll Gesallenen zollt. Nachdem sich dieser, nur 3650 Tons geoße Kreuzer zum Schrecken Indiens ausgebildet und noch den erüffalligen Anigrentreich guszeriährt hatte, im Ruse erittlaffigen Sufarenftreich ausgeführt batte, in Bulo Benang, den ruffijden Rreuger "Schemtichug" und einen frangofifden Berftorer abguichiegen, wurde ibm mabrend der Berftorung einer Telegraphenftation durch den auftralifden Grenger "Sodnen" ein ehrenvolles Ende bereitet. Anders waltete die Remefis bei dem englifden Rreu ger "Begaine", der unfer biffvies altes Bermeffungs-ichiff "Move" vernichtete, um bald barauf durch "Conigsberg" wrad geichoffen gu merben.

Die Beiten haben fich geandert und mit ihnen auch die Bedingungen für den Krengerfrieg, wie er dem feindlichen Sandel, nicht aber ben feindlichen Streitfraften galt, die nur ale Beifden am Bege gu ofluden waren, wenn man fich feiner Sant auch nötigenfalls wehren mußte. Die Tage, in denen der Wind dem Aleinen wie dem Großen blig und in denen die Daenne noch verichwiegen waren, find dabin, nm erhöhter Abbangigfeit von Bedürfniffen aller Urt bei fortgefeiter Berfolgung durch Gunfipruch Blat zu machen. Aur wer diefe Falioren würdigt, wird auch den dort bran-Ben auf fich felbft Genellten verdiente Wertichagung entgegenbringen. Wenn wir an diefer Stelle and Tfing taus gedenten, meldes nach Ericopjung feiner Berteibigungemittel fiel, fo geichieht es wegen feiner engen Begiebungen zur Marine und um ehrend hervorzubeben, daß sich ber Kreuzer "Raiser in Elisabeth", der und tren verbündeten Marine von Desterreich und Ungarn an der Berteidigung ruhmvoll beteiligte. Außer ihm fanden 2 unierer Kanvnenboote und 1 Torpeboboot ihren ehrenvollen Untergang, möhrend die Japaner den fleinen Kreuzer Untergang, mabrend bie Japoner ben fleinen Arcuger "Tafaifchio" verloren.

Babrend und aus dem Arengerfrieg ein frifder Bind bat berr Churchill die Berfundigung für getigemaß erachtet, bok unter ber englifden Rufte und bis in den Kanal binein die Best ausgebrochen fei, mit welchem Musbrud er die Erfolge unferer Minen und Unter. feeboote belegte.

Explofio wie die am 4. Anguft exfolgte Rrigeserffarung war auch die erfte Birfung, die noch dagu in der Themie-mundung durch einen früheren Bäderdampfer einer ichwimmündung durch einen früheren Baberdampfer einer ichwimmenden Berförperung allgemeiner Behrolisch erzielt wurde. Bereits am 6. Angust lodte das dilfsminenschiff. Ednig in Luife", welches hierbei blieb, den englischen Kreuzer "Amphiou" auf eine Mine, die ihm den Uniergang bereitete. Amerikanische Blätter wollen ichon aus diesen ersten Tagen von weiteren schweren Opfern wissen, aber selbst wenn dies als unbeglaubigt offenbleibt, so ist doch dinneichen des zu unferer Kenntuis geslangt, um Berrn Churchill ein volles Berständnis geslangt, won den nur den pass biefen fonn des eins gegengubringen, von dem man nur hoffen tann, daß es fich mehr und mehr vertiefe. Rur U-Boote find in ber Lage, Errungenichaften festauftellen, mabrend minenlegende und bann veridmindende Schiffe nicht wiffen fonnen, mas daraus in ibrer Abmejenheit wird. Biegt es hierin begrindet, daß Mimenerfolge melftens nur auf Umwegen niemals befannt werden, fo tonnen wir unter den It-Booten "U 9" den Breis für das vergangene Jahr zuerkennen, das nicht weniger als vier Vangerkreuger; "Erefin", "Moulir", "Dogue" und später "Dawke" zum Sinken brachte. Außer ihm hat noch "U 26" einen Bangerkreuger und zwar den russischen "Ballada", in der Olifee aur Strecke gebracht. Rechnet man hierzu die Bangerschiffe "Audacious" und "Bulmart", beffen Geichichte noch offen, fowie bie be-tannten Berlufte an fonftigen Ariega- und Sandelaichilfen. fo tommt man im gangen auf eine recht ftattliche Glotie, wie fie mancher fleineren Seemacht genitgen warbe, mab rend wir auf benfelben Webieten ben burch Ungludefall im Rebel entftandenen Untergang des großen Krengers "Bort", bes fleinen Krengers "Bela" und gweier II-Boote vergeichnet finben.

Gast man jum Schluft bie Graebniffe bes alten Rabres aufammen, to nipfeln fie barin, bag es bie Schiacht foulbig blieb und bag, mas engliiche Sandelsftragen gewannen, an Sandelstoren vervielfacht eingebüßt murbe.

Co fonnen wir denn guten Mutes in das unbefannte Meer bes neuen Jahren flenern, ficher, auch ohne feine noch in Duntel gehülten Rarten mit ben immer frifchen Binden bes Gelbftvertrauens ben Weg jum Biele zu finden.

### Neujahrsiprüche für Feind und Freund.

(Musgemählte geflügelte Worte.)

#### Dem Dreiverband:

Der Rrieg foll ein Schut und Rotwebr fein, fonft ift fein Gegen babei. Benn man anfängt gu friegen, fo fangt man auch an

Bub ichlagt fich mit Bub und verträgt fich mit Bub.

#### Gur Frankreich befonders:

Ber fich mit benen in Bundnuß gibt, welche bie Reichsgefebe und erecht ichwachen und brechen, der bangt an Ten-

Der Bund Bringt uns auf ben Dund. Wer eifrig und getreulich die Bundnug belt, der muß es gulebt am erften entgelten.

#### Bur England befonders:

Wem Arieg und Huruh .mobibehagt. liebt Chriftum nicht, wenn er's auch fagt.

Der fiber feinen Geind flagt, der fange von fic an. Die Rrieg ohne Rot anfangen, werben gefchlagen. Buben fraft Gott mit Buben

Der Beind, ber une gefährlich ie, batt ennen andern,

#### Bir die fleinen Feinde und Gifter:

In Bundnuffen gielen die Machtigen mit gur großen Scheiben, ichiefen aber mehrerteil neben aus und verberben ben Geringern bas Spiel.

#### Bur Japan:

Dantbarteit gefällt; Undant bast die gange Belt. Undanfbare Grennbe muß man ichnell vergeffen.

Den Rriegobetjern Jowoloty, Delcaffe, Gren und Genoffen: Die vom Kriege wenig willen, balten ibn für Lederbiffen. Es machet oft ein Bube, daß fein viel frommer Leute

entgelten muffen. Wiele Buben weite Gemiffen, man möchte junge Sunbe hindurchbeutent.

Arieg wird von heiftofen Leufen gemacht. Ber Arieg predigt, ift des Teufels Feldpater. Krieg in Burfeliviel, man bat bas Ende nicht om Stiel.

Den Deh: und Lügenblättern: Gin Beind von ber Geber ift ichlimmer ale einer von

Leder. Dem Belude mit Gift nachftellen ift unebrlich.

#### Der Anglanderei in Friedenszeiten:

Benn eine Brude fiber ben Ranal von England mare, fo murben alle Beiber (und weiblichen Manner) binuber-

Den Beiterle und Genoffen:

Gin Bube bleibt ein Bube auch unter bem Chorrod.

### Gur Defterreich und die Türfei:

Gin trener Greund, brei fterfe Bruden: in Freud und Leib und hinterm Ruden Dem bentiden Baterlande jum Eroft und gur Rechtfertigung

Der Geind reb't felten gut, wenn's ibm nicht felber ufigen tut. Mus einem beimlichen Geind (Belgien) muß man einen

öffentlichen machen.

Die beften Beinde find, die guvor broben. Wer im Arieg will Ungliid ban, ber fange mit ben Deutiden on.

Richt ber faugt ben Arieg an, ber am erften guichlägt, fondern der den andern im Frieden nicht in Frieden läft. Auf die Areusmoche folgt Oftern.

### Rönig Georgs Neujahrsgebet.

In der in Borio Allegre (Zübbrafilien) ericeinen-ben "Deutiden Beitung" (Cafar Reinhardt) finden wir unter dem Motto: "Ein from mer Anecht war Gribolin" die nachtebenden Berfe:

Ronig Georg von England trat por ben Altar bes Allmächt'gen, er tat einen Aniefall, er bob bie Sande, daß feine Bitte Erhörung fande, und nachdem er diefes gefan, hub er demitig zu beien an;
"Derr, die Verhältnisse sind augenblidlich
für uns Engläuder sehr unerauidlich;
denn in dem Krieg, den — gerecht wie noch nie —
mit dem verstuckten Germann
wir jeht führen im seiten Vertrauen
auf dich, wurden wir ichmäblich verhauen.
Pes, es besamen viele die frommen Briten, Bit bir nicht vorgetommen gorb, ein Berfeben bei Gt. Quentin? Soffentlich wird das nicht wieder gefcheb'n, Daß ja die Ruffen, die mit uns im Bunde, biefe halbafiatifchen Sunde, von den Germans Brigel befamen, von den Germans Brigel befämen, war ichon im vorüberein anzunehmen. Damit hab' ich ja kalkuliert, bab' sie gang ichlan in die Tinte geführt, sbeziehungsweise tat dieses ichon mein höchsteliger Bater, von dem mit dem Thron den Daß ich geerbt auf Germann). Doch zurück; verprügelt sie das dentiche Geer, dann krieg' ich sie kos im sernen Often. Anch der Franzos, mein nächster freitbarer Bundesbruder, sie genau betrachtet ein dummes Luder. in genau betrachtet ein dummes Luder. Ihm bat mein böchüfeliger Bater geraten, den Russen zu leihen die vielen Dukaten, und nie ist etwas to futich gewesen wie diese. Dätt' bei seinem sparsamen Besen er sie auf der Banque de France deponiert, so hätt' er erfolgreich oft konkurriert auf dem Beltmarkt mit unserer englischen Be auf dem Weltmarft mit unferer englischen Bant, boch er ging auf den Leim, und dafür fet dir Dant, Und als ich ihm fagt', fo recht englisch und bieder: "Geb, bol dir dein Elfah-Lothringen wieber,

ich will dir helfen an Baffer und Land", ba fiat der Frangos fich die Finger verbraunt. Much diefes war vorgeiehen icon, o Bord, in meiner Kalfulation; es foll bon der gangen Geftlandeblaje fein einziger höber tragen bie Rafe, als wir Briten ihm gnödigit geftation Daß die Belgier io viel andzufteh'n hatten, ist ihre Schuld, Allerdings haben fie den Axieg erklärt an Germann, weil fie auf unfre Bilfe gebaut dech wir wehren und jest unferer eigenen Saut und haben für Belgien mirtlich nicht Beit, I am vern foren, - es fit mir febr leib. Dag Gerbien gebort gu unferm Rongern, Das Gerbien gehore zu unterm Konzern, gestebe ich dir, o Herr, nicht gern.
Als die Serben einst ihren König erschlagen, da ließ ich der Bande aunz deutlich fagen; "Wit Wördern verkehrt Old-England nicht." Ich sagte das, wie man eben so ipricht; man kann doch nicht ewig zürnen und trugen, der Mord von Seraleivo war ia von Nuben infofern, als er brachte ins Rollen ben Stein, ber fo lang — ach fo lang — nicht bat Und — unter uns gesagt — biefe Brudericaft tritt gleich nach dem Rrica wieder außer Araft. Bu den Gerben geiellt fich and Bruderliebe der erlauchte Ronig der Sammeldiebe, und, wie bu febenfalls wiffen wirft, geht mit Granfreich Monacos Spielbollenfürft, gest mit Frankreich Monacos Spielhöllenfürst,
's ist leider nicht lauter Haute-Bolée.
Und wenn ich dir, Herr, noch zum Schlusse gesteh',
dos Japan auch mit uns im Bunde sei,
nicht wahr, du sinden doch nichts dabei?
Frankreich seit in auf die Germans in Masse
jelne wilden Truppen von fcwarzer Rasse,
und da ist's doch ichließlich im Grunde dadielbe,
wenn ich auf sie sehe im Dsen die gelbe.
Wenn die Schwarzen und Gelben ihr Blut verspriften,
die kein Anrecht auf deinen Simmel besiehen,
sie kobst das a Gerr dich Chee in kalt fo lagt bas, o berr, bich ficher fo falt, wie es mich lagt, wenn bruben ber Rriegslarm hallt auf bem Beftland, porausgefest, daß nichts migglidt ben Tommies, die ich binübergeichidt. Ich opf're bochft ungern nur meine Leute; wie früher, fo ift es mein Grundfat auch beute, es follen and're für Grogbritannien aus bem Beuer bolen die beigen Raftanien,

Wenn unn meine feuren Bunbesgenoffen. Die fich jest ichlagen fo unverdroffen, ihre Siebe von Germann haben befommen, bann, - fo bab ich mir vorgenommen - fall über bas mude Deutschland ich ber, ein biffel gut Band und ein biffel gu Deer, und frede gum Edluffe als echter Brit' pon dem gangen Rummel ein ben Profit, Mis felbftverftondlich nehme ich an, bağ bu mir billit. Bir baben getan in England unfere Bflicht immergu mit Rirdengeben und Conningerub', mit Mudern und Grommen und Bibelverfaufen, mit Seidenbefehren und beidentaufen, und wosten jeht — das wirst du versteh'n — einmal eine Gegenleistung seh'n.
Es tut doch fein Ardmer eiwas umsonst, das bedenke, dere, der du im Simmel wohnst, au dem um Erhörung mein Rund seht sleht." — Und es hörte der derr das seltsam' Gebet, er ichstitelt als Antwort nur traurig den Kopf: "Ronig Georg, bu bift ein gemeiner Tropf!" Achtinnit.

### Erlaß der Kaiserin.

Bolgender Erlag Ihrer Majeftat ber Raiferin und Ronigin wird veröffentlicht:

"Beim Jahreswechsel gedente ich mit besonderer Junigfeit und Dantbarfeit aller, die im Baterlande in Einmütigfeit und größter Opserwilligfeit mitgeholfen haben, unseren
tapieren Kriegern durch Liebesgaben und ben Berwundeten
durch ivrgiame Pilege Grleichterung zu verschaffen. Staatsund Gemeindebehörden haben Sand in Sand mit Bereinen und Gingelnen in nie roftender Arbeit fich bemubt, auch für die gurudgebliebenen Frauen und Rinder gu forgen und ben vor bem Feinde ftebenben Goldaten bamit die Zuverficht zu geben, daß in liebevoller Beife ihrer gebacht

3d bitte von der fonft fibliden Abfendung von Blitd. wünichen an meine Person im Sinblid auf ben Ernft der Beit biesmal freundlicht abguschen und in beuticher Treue ausgubarren und weiter gu bauen an unferen Liebesmerfen gum Gegen bes teuren Baterlandes bis gu einem ehrenpollen Grieben, gu bem und Gott balb führen moge."

### Allgemeine Bedingungen zur Abonnenten-Versicherung der Wiesbadener Neueste Nachrichten.

# 1. Die Rurnberger Bebensverficherungs-Bant in Rurnberg gemahrt bem Abonnenien ber "Biesbadener Reuefte Rachrichten" unter ben nachftebenben Bebingungen Berficherungelicup auf ben Rall bes Tobes, berbeigeführt durch Unfall, in Sobe von fünfhundert Dlarf pro Abannent. 3ft der Abonnent gleichzeitig Abonnent der bumoriftifden Wochenbeilage "Rochbrunnengelfter", fo erhobt fich die Berficerungsfumme für den Lobes-fall auf 1000 M. Auberbem gemabrt in bielem Balle die Rurnberger Bebensperficherungsbant bem betreffenden Abonnenten unter ben nachftebenden Bedingungen auch Berficerungofdup in Sobe von 1000 M auf den Rall ber Ganginvalibitat, berbeigeführt burch Unfall, und es gilt, wenn ber Abonnent verbeiratet ift, auch beffen Chefrau unter ben gleichen Bebingungen ale verfichert, fodaß, im Galle ber Mann verungludt, für biefen, wenn die Frau verungliidt, für bieje bie Berficherungsfumme pon 1000 .d. und wenn Mann und Grau verungluden, für jebes der beiben je 1000 .K. alfo 2000 A. an achien finb.

& 2. Borauslegung für jeden Aufpruch aus ber Berficherung ift, bag ber Berungludte gur Beit bes Unfalles menigftens achtsebn Rabre alt ift und bas 65. Bebendiahr noch nicht überfchritten bat, fich innerhalb ber Grengen Europas aufbalt, nachweistich minbeftens feir einem Monat ununterbrochen Abonnent ber Wiesbabener Reuelte Rachrichten gemejen ift, bas Abonnemenisgelb begabit bat und nicht burch ein forverliches ober geiftiges Beiben ober Gebrechen im Gebrauche feiner Rorperfrafte erbeblich behindert ift. Der Berlag lagt jedem Monnenten auf Erfuchen fofort ein Gremplar der für diefe Berficherung maggebenben Berlicherungebedingungen

Es ift nicht Cache bes Berlags, für pfinftliche Sablung bes Abonnementebetrages an forgen, fondern Cache bes Abonnenten. 3ft ber Abonnent micht eine einzelne Berion, fondern eine Berionenvereinigung begm. eine furiftifde Berfon, s. B. eine Aftiengefellichaft, to beginnt bie Berficherung erft mit bem Tage ber ichriftliden Angabe ber Verfon, melde ale verfichert gelten foll: ftirbt ber Benannte, fo tritt bie Berficherung bis gur Reubenennung eines Begunftigten außer Rraft.

Unterlaft ber Abounent biefe Angabe, fo bat er teinen Anteil an ber Berfiderung

Gur einen und beufelben Unfall wird bie verficherte Gumme nur einmal gemabrt, auch wenn ber perungliidte Abonnent gwei ober mehrere Abonnements diefer Beitung bat

Ebenfo wird für einen Unfall ftees nur eine ber verficerten Entichablgungefummen gemafirt, entweder nur für Lod ober nur für Invalibitat.

\$ 3. Ale Unfall im Ginne diefer Berficherung gilt jede unfreiwillige und unabbangig von dem Billen bes Berficherten erittiene, burch eine plopliche, andere Einwirfung bervorgerufene Rorperverlegung, welche nachewiesenermaßen ben Lob ober die vollige Auvalidität bes Berleuten fofort ober innerfiaib 3 Monnte nach bem Greignis vernriacht.

Unter Ganginvalibitat im Ginne biefer Berficherung wird mur Derfanben: Der nangliche Berluft ber Cehfraft beiber Mugen, ber Berfuft ober bie wollftandige Gebrauchebehinderung beiber Urme ober Ganbe, beiber Beine ober Suge, ber Berluft eines Armes ober einer Dand und eines Beines ober eines Gubes, ferner politge unbeitbare Getftesftorung.

Richt enifchabigungspilldtig finb Tobesfille, veranlaft bezw. berbeigeführt durch richterliche Urteile, Rrieg ober Mobilifierung von Millidr, burgerliche Unruhen ober Aufruhr, innere Erfrantung, Rrampf, Schwindel., Schlage und epileptiiche Anfalle bezw. beren folgen, Bruchleiden, Bitterungseinfluffe, Connenftich, Operationen, welche burch Erfrantung von Organen notwendig geworben und Unfalle, welche bie verlegte Berfon in offenbarer Trunfenfeit erleibet oder welche von ber verlegten Berfon veranlaft bezw. berbeigeführt find burd grobe Stahrlafligfeit ober burch vorfänliches ober grobfahrlaffigen Richtbeachten der für ben Goup von Beben und Gelundbeit beltebenden poligeilichen und gefehlichen Boridriften, fowte Unfalle, welche fich beim Begeben einer nach bem Strafgelenbuch für bas Deutliche Reich als Berbrechen ober Bergeben ftrafbaren Sanblung er-

Musacidialien non der Berliderung find auch Berufaunfalle non Merfonen, melde in Donamits, Mitroglugerine, Bulvere, Patronene, Cotes-baumwolle, Gpreuggefcobe, Bunbftlichen, Bunbfplegele und Binbftoffe Sabrifen ober folden Arbeiteftatten beichäftigt finb.

Bur Unfalle burch Ertrinfen und für Unfalle mit nachfolgenbem Tobe, welche Bergleute in Bergmerten unter Zag erleiben, ift nur ber vierte Teil ber Berficberungelumme fallo einhunderifünfundzwanzig bezw. gweihunderifünfgig Mart pro Verion) au enticabigen.

& 4. Reber Unfall, fur welchen biefe Berficherung in Unipruch gemmen werden foll, tft von bem Beichabigien ober beffen Rechtsnachfolger fofort, lodteftens binnen einer Boche nach Gintritt ber Direftion ber Rarnberger Bebensverficherungs.Bauf in Rürnberg anzweigen, und es find alle metteren auf ben Unfall und bellen Rolgen Begug babenben fachbienlichen Ansfünfte nub Ariefte, welche von der Bant für erforberlich erachtet merben, fpaieftens innerhalb einer Woche nach gefdebener Aufforberung bagn an biele einzureichen.

Der Eintritt bes Tobes muß fofort, foateftens aber innerhalb 48 Stunben nach bem Gintritt gur Angelge an bie Rarnberger Lebensverficherungs. Bant gebracht merben.

Der Berlette bat fich fibrigens lofort, fpateftens innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall, in ärgiliche Bebandlung gu begeben. Auch muß er Mergten, welche eventuell au ibm gefandt werben, feber Beit Butritt und Umterfuchung geftatten.

Die Roften ber argiliden Bebandlung geben ju Laften bes Berlepten begin, beffen Sinterbliebenen, bagegen werben bie Roften ber argifiden, von ber Plant geforberten Beugniffe, von ber Bant getragen.

Die Richibendeung ber in Diefem Baragrapben fefegelegten Bflichten ichabet ben Rechten bes Unfprucherbebenben nicht, wenn er nachweift, baft biefelbe weber vorfanitch noch grob inbriaffig erfolgt ift. Bet erwiefener ponilider Unmöglichteit, ben Unfall ober ben Tobesfall rechtzeitig angumelden, läuft die Bedungene Anmeldefrift vom Beltpunfte bes Aufborens der Ummöglichfeit am, besgleichen, wenn ber Unfpruchsberechtigte in Unfenntnis über den Unfall oder die Berficherung ift, vom Beitpunft der er-langten Renntnis an. Die Banf wird alebald nach Erbalt einer Unfall-Angeige bem Berlicherten ober beilen hinterbliebenen ein Egemplar ber Berficherungsbedingungen jugeben loffen.

\$ 5. Berben von ein und bemfelben unter bie Berficherung fallenben Greignis fünf ober mehr verlicherte Abonnenten betroffen, fo ift bochitens eine Gefamtfumme con zweitaufenbiffunbunbert Mart gu gabien, bie an bie Anfpruderbesenden im Berbaltnis ihrer Anfprilde ju verfellen ift.

8 6. Mile Bablungen erfolgen fpateftens innerhalb zweier Bochen nach Geftftellung der Entigsbigungsverpflichtung gegen Quittung bet ber Raffe ber Bant, und gwar im Todesfalle in erfter Linte an ben Ghegarien, für ben gall aber, bag ber Chegatte nicht mehr am Beben ift, an bie chelichen Rinder und für ben Sall, bag meber ein Chegotie noch eheliche Rinder vorbanden find, an bie Eltern, und falls auch biefe nicht mehr am Beben find, an die Gollgeichwifter bes Berficerten unter Ausichluft eimalger fomfliger Erbberechtigier, insbesonbere bes Sistus. Die unebelichen Rinder fteben in ihrer Beglebung jur Mutter den ebeliden Rinbern gleich.

Berfonen, welche den Tob ober bie Ganginvalibitat bes Berlegten in porfanlider ober grobfahrläfliger Beife verfdulbet haben, verfleren baburch ibre fämtlichen etwalgen Unfprliche.

# 7. Gur ben Gall, bag bie Rurnberger Lebendverfiderungs-Bant bie Ausgablung einer Entichabigung auf Grund biefer Berficherung verweigern follte, ift ber Anfpruderhebende bei Berluft feines Anfpruches verpflichtet, innerhalb 6 Monate nach erhaltener Renninis non ber Ablehnung bie Rürnberger Bebensverficherungs-Bant vermittels orbentlicher Rlage gu vertlagen. Dieje Rechisfolge tritt nur ein, wenn die Bant ben erhobenen Unfpruch mit ber Ungabe ber mit bem Ablauf ber Grift verbundenen Rechts. folge ichriftlich abgelebnt bat.

Bur alle Streitigfeiten aus biefer Berficherung erfennt bie Bant jebes orbentliche Gericht bes Deutschen Reiches als brilich juftanbig an.

§ 8. Muf die ben Abounenten gemabrte Unfallverficherung wird am Ropfe ber Beitung in beuilich fichtbarer Gorift hingewiefen. Erlofden bes Abonnements auf bie Biebbabener Reuefte Rachrichten erlifdt auch feber Unfpruch auf Grund biefer Berficherung binficilid fpater eingetreiener Unfalle.

Birb ber gwifden ber Rurnberger Bebensverficherungs.Bant und bem Berlag abgeichloffene Bertrag gefündigt, fo bat bies ber Berlag 1 Monat por Ablauf bes Bertrages ober, wenn er erft fpater Renninis von ber Runbigung erbalt, unverzüglich nach erlangter Reuninis in Smifchenraumen von einer Boche an augenfälliger Stelle in ber Beitung unter Angabe bes Relipunties bes Griffdens befanntjugeben. Das Eribiden ber Berlicherung wird gegenüber ben Abonnenten früheftens wirtfam mis ber Beröffentlichung im Blatte ober, wenn eine Beröffentlichung nicht erfolgt, mit bem fortfall des Bordrudes am Ropf ber Beitung. Die Unfprfice aus den por bem Erloiden ber Berficherung eingetretenen Unfallen bleiben

Bird ber Bertrag gwiichen ber Rurnberger Bebensperficherungs-Bant und dem Berlage geflindigt, so sieht dem Sisher versicherten Abonnenten das Necht zu, vom Tage des Erlöschens der Bersicherung ab das Abonnement aufzugeben und ben eima über diefen Tag binaud bezahlten Abonnementis-Betrag gurudguperlangen. Der Berlag ift verpflichtet, biefem Erfuchen gu

Bom Ranbigungbiage an neu bingutretenbe Abonnenten fallen nicht

## Received in the

Eigene rationelle Fabrikation. Kraftbetrieb.

Massen-Auswahl. -

Wiesbaden, 32 Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn). tel Einhorn). - Telephon 2201. Ueberziehen, Reparaturen.

### Inventur - Ausverkant 1915.

Auch in diesem Ausverkauf bringe ich wie stets eine unübertroffene Auswahl der schönsten

Konfektion, modern und geschmackvoll.

Die Kunst meines Hauses mein Erfolg! Alizeit voran mit den besten Qualitäten, mit der grossen Auswahl, mit den billigsten Preisen, setze ich meinen Stolz darein, ausserordentlich

grosse Vortelle zu bieten in meinem diesjährigen Inventur-Ausverkauf

vom 2, bis 14. Januar.

Herren-Anzüge	Serie I II	III
Herren Amzage	.# 19 28	40
Herren-Paletots	Serie I II	Ш
Herren alciots	.# 22 33 -	45
Herren-Hosen	Serie I II	III
TICTE EII-TIOSCH	M 3 6	9
Sport-Anzüge	Serie I II	III
opult-Alizage	JU 18 27	35

Bozener Mäntel	Serie I	11	III
Und Capes	M 12 Serie I	18 II	27 III
Knaben-Anzüge	M 5.50 Serie 1	8	12,-
Jünglings-Anzüge	# 15	The state of	30
Knaben-Hosen	Serie 1	3	5

# Ernst Neuser

Fernruf 274.

WIESBADEN

Kirchgasse 42.

# DEUTSCHEBANK

WIESRADEN

Wilhelmstrasse 22

Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

besorgt:

alle bankmässigen Geschäfte

**Obernimmt:** Vermögens- und Nachlassverwaltung Stahlkammer-Schrankfächer

verwahrt: Effekten und verschlossene Depots.

### Das große Weden!

(8, Fortfebung.) (Rachbrud verboten.)

Man ichrieb die Nacht vom 2. zum 3. August. Kaum swölf Tage war es ber, daß die Mobilmachung achthundert-tausend deutsche Mann auf die Beine gebracht. Die ganze Entwidlung lag noch sozusagen in den Anfängen, Keiner wußte, was die nächten Stunden bringen würden — feiner

wußte, wo überhaupt man den Geind au suchen hatte. Möglich, die Frangosen maffierten fich in der Weißen-burger oder Sagenauer Gegend — möglich auch, die bentichen Truppen fanden ben erften ernften Biberftand erft

jenseits der Saar.
Es schien, als sei ein tückischer Schleier über die Absichten des Feindes gebreitet; und nun kam es für die deutsche Kavallerie darauf an, diesen Schleier zu zerreißen.
Der Rittmeister von Straschfow war eben dabei, seinen beiden Herren mitzuteilen, was er bisber über den Aufmarsch der III, Armee, zu der die masurischen Dragoner selbst gehörten, ersahren habe.

Also das II. baperische Korps ftand zwischen Landau und Bergzabern, dahinter das V. Korps; das XI. sammelte sich westlich von Bitich, das I. baperische bei Germershelm, während die badische und württembergische Divssion den linken Flügel deckte. Unbestimmten Gerückten zufolge wilte die 4. Kavallerie-Divssion gleichfalls in der Landauer Wegend fteben.

Gegend fiehen.
"Das ist eben die unglückselige Anschauung, die im Gegensat zu Frankreich noch immer bei und Deutschen herrscht: — daß wir unsere Kavallerie-Divisionen erst im Mobilmachungssalle ausstellen! Dadurch entstehen Berzögerungen, die sich bequem vermeiden ließen; und außerdem ist es doch klar, daß ein Divisionär nur dann seine Regimenter in der Hand zu behalten und richtig zu verwenden nersieht, wenn er sie schon bei Friedenszeiten in geschlossenen Berbänden kommandiert hat."
Der solche Weisheit von sich gab, war der blutzunge Leutnant Eraf Brinkatt, in dessen offenem Kindergesicht zwei große blaue Augen harmloß und erstaunt in die Welt schauten.

Sein Rittmeifter nidte,

Rann icon richtig fein, mas Gie ba behaupten, lieber Brinfatt. Aber wir von ber Ravallerie fpielen ja fomiefo eine nicht fonberlich erhebende Rolle. Man fpricht uns von vielen Seiten rundweg die Existenzberechtigung ab und behauptet schlankweg, die Zeit der großen Kavallerie-Attacken von Friedrich dem Großen und Napoleon sei endgültig und rettungslos vorüber. Sinzig, daß uns die herren am grünen Tisch noch als Ausklärungstruppen einige Bedeutung augefiehen."

Der Premierleutnant von Trengg hatte balbichlafend vor fich hingeboft und fich noch mit feinem Bort an ber

Unterhaltung befeiligt.

Jest hob er langfam den Ropf, "Dann wollen wir wenigftens in diefer Begiehung zeigen, wie verflucht notwendig wir find!"

Seine Stimme flang talt und gleichgultig, wie fiets - und auch in ben grauen flaren Hugen mar feine Bewegung. Der Estabronchef jog die Brauen boch.

"Trengg paßt icon wieder mat die gange Richtung nicht!" . . . fagte er mit furgem Auflachen. Leuinant Graf Brinfatt fefundierte pflichticuldigft:

ber Bremierleutnant gudte nur bie Achfeln.

Selbftverftanblich nicht, Berr Rittmeifter, finnige Rumliegen in Bauerntaten und harmlofen Bfarthäufern - ba tann man auf die Dauer weiß Gott Rerven bei friegen!

"Benn man bebenft, was der Graf Zeppelin von unserer Consenrwasse mit seinen sechs Mann ristierte — quer durch die Pfalz über die Lauter dis nach Reichshofen tief ins Elsaß einen Streifzug zu unternehmen . . und wir mit unserer halben Eskabron kommen und kommen nicht weiter als die in dies armselige Betschoof!"

Er ichwieg verbittert; und in ber Stille, die danach folgte, fagte der Rittmeifter von Strafchtow bedächtig:

"Benn Sie doch bloß die Zeit abwarten wollten, lieber Trengg! Rämlich ich hab vor zwei Stunden Order bekommen, eine Streispatrouille sosort bei Tagesanbruch vorzutreiben und wenn möglich gegen die Weißenburger Gegend auftlären zu lassen. Auf jeden Fall soll die Batrouille bis an den Sachmeld berangeben."

an den Sochwald berangeben." Im nächsten Moment waren die beiden jungen Offi-ziere ausgesprungen, und wie aus einem Munde kam es:

berr Rittmeifter - barf ich ber Gilfrer biefes Bifetts

herr von Straschfow lachte behaglich. "Sie sicher nicht, kleiner Brinkatt, Solch Sängling, der erst bei der Mobilmachung die Tressen mit den Achielfünden vertauscht hat und von unserm handwerf vorläufig noch keinen Schimmer von Ahnung hat — ach herrjeses, Sie würden einen schönen Salat anrichten."

Der fleine blonde Junge fette fich betrübt wieder auf feinen Stuhl gurud. Er hatte ja gewußt, die alteren Berren liegen ibn vorläufig noch nicht an die Arippe beran; vielleicht in ein paar Bochen ober Monaten, wenn erft bas halbe Offigierforps abgeichoffen war.

Joachim von Trengg redie fich ein wenig und gabnie hinter ber vorgehaltenen Sand. Dies ftundenlange Berum-gefibe machte einem die Anochen fteif. Wie er fo baftanb und feine fibericiante lange Geftalt rudbaft gufammen-ftraffte - ba mußte er fich porfeben, bag er nicht mit bem Ropf gegen den Dedenbalten ftieg, ber burch bas Bohnatm-mer gegogen war und auf bem die Jaumgenge ber Offigierpferbe hingen,

Alfo wann befehlen herr Rittmeifter, daß ich arbeite?" "Ich denke so gegen halb zwei, Trengg. Jest im Au-gust wird es ja schon ziemlich früh bell."

"Lieber mar's mir, ich tonnte gleich los. Bir baben draugen Mondichein; und die paar Stunden bis Tagesanbruch liegen fich famos ausnuten.

"Gott — wenn Sie meinen, Trengg"... gab der Estadronchef zu, deffen Phlegma vermutlich auch nicht mal in der Todeskunde zu erschüttern war... "Sie wissen za, ich balt 'ne ganze Menge von Ihnen, und mit Silfe einer unleugdar vorhandenen hervorragenden Intelligenz wird cs Ihnen ichon gelingen, sich durch, und zu uns zursiczuwimmeln. Also Gals- und Beindruch und machen Sie meinetwegen, daß Sie wegfommen. Aber nicht mehr wie einet Mann mitnehmen; denn wir wollen zu feine imposanten Truppenmassen zu demonkrativen Zweden zeigen, sondern unseren seindlichen Brüdern ein bischen die Wissensichaften abguden."

Der Premierleutnant von Trengg war icon babei, ben Baffenrod gugufnopfen und ben Gabel umguichnaffen.

(Bortletinna folat.)

für das kaufende Publikum von Wiesbaden und Umgegend. Eine volle Begründung für die in diesem ersten Ausverkauf verbundenen Vortelle, die man unbeeinflusst klar erkennt, wenn man meine Preise kontrolliert.

Warten Sie bis Montag. den 4. Januar, früh.



hat für Sie unbedingtes Interesse, handelt es sich doch um neue Waren, nicht um Ladenhüter.

Nur der Beweggrund, keine Waren von einer Salson in die andere zu übernehmen, veranlasst mich, trotz meiner schon billigen Preise eine nochmal. Reduzierung vorzunehmen.



Warten Sie bis Montag, den 4. Januar, früh.



die gegebene Bezugsquelle für Damen-Konfektion

Langgasse 35 Ecke Bärenstrasse

Wiesbaden

Langgasse 35 Edke Bärenstrasse

186,16

# Vereinsban

Gegründet 1865.



Wiesbaden

Vormals: Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein.

Gegründet 1865.

Reichsbank-Giro-Konto.

Fernsprecher Nr. 560 and 978. Telegr.-Adr.: Vereinsbank.

Postscheck-Konto Nr. 250 Frankfurta, M. Die Vereinsbank Wiesbaden nimmt Geld an von Jedermann, auch von Nicht-

mitgliedern, als: Sparkasse-Einlagen von Mk. 5 .- an. Tägliche Verzinsung. Ausgabe

von Heimsparbüchsen. Darlehen (Anlehen gegen Schuldscheine der Vereinsbank), mindestens Mc. 300,—, gegen halb- und ganzjährige Kündigung. Halbjährige Zinsaus-

Lautende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck- und stempel-freier Platzanweisungs-Verkehr) gegen tägliche Verzinsung, gebührenfrei. Auf längere Fristen angelegte Gelder zu entsprechend höheren Zinssätzen.

Die Konto-, Scheck- u. Platzanweisungshefte werden kostentrei ab-

Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

Mitgliedern der Vereinsbank werden: Vorschüsse gegeben gegen Wechsel oder gegen Schuldscheine, Wechsel abgekauft, Kredite in laufender Rechnung gewährt,

alles ohne Berechnung von Gebühren. Ferner werden besorgt: Einzug von Wechseln. An- und Verkauf von Wertpapieren unter günstigen Bedingungen, zum Teil gebührenfrei, Einlösung von verlosten Wertpapieren, Sorten, Zinsscheinen, letztere schon 3 Wochen vor Verfall, Auszahlungen im In-, auch Auslande, Ausstellung von Schecks und Reisekreditbriefen, Annahme von offenen und geschlossenen Depots, Vermietung von Stahlfächern (Safes) in verschiedenen Grössen unter Selbstverschluss der Mieter in unserer absolut feuer- und diebessicheren Stahl-kammer zum Preise von Mk. 4.— an für das Jahr. Verwaltung von Hypotheken und ganzen Vermögen.

Bereitwilligste Auskunft in allen Hypotheken- und Geldangelegenheiten, namentlich auch bei An- und Verkauf von Wertpapieren. Die Mitgliedschaft kann jederzeit erworben werden. - Einzahlungen auf den Geschäftsanteil nehmen bereits vom folgenden Vierteljahr ab am Gewinn teil. Satzungen, Geschäftsberichte und sonstige Drucksachen stehen kostenlos zu Diensten und der Vorstand ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit.

### Kirchliche Anzeigen.

Evangelifde Rirde.

martittrat.

Milliargemelnbe: Freiliag, ben 1. Januar (Renjahr), 8.53 11fr porm.: Rendbeffer, Konfiftvrialrat a. D.

Donnerstag, den 31. Dezember (Gilvefter): Abendgotresbienft 6 115e: Bfr. Schubler. Witwirfung des Ev. Kirchen-Gefangvereins. — Die Rol-lefte ift für den Orgelfonds der Markifirchengemeinde bestimmt und wird

Freitag, ben 1. Januar 1915 (Renjabr): Saupigoticabienft 10 Ufr: Pfr. Bedmann. - Abendgottesbienft 5 Ubr: Pfr. Stabl, Biebrich.

Svemlag, ben 8. Januar: Daupigotiesbienft 10 Uhr: Pfr. Bedmann. - Mbendgattesbirnft 8 Uhr: Pfr. Dr. Meinede.

Sämiliche Amishandlungen geschehen vom Psarrer des Seetsorgedezirts:

1. Kordbegirf: Bwischen Somenderger Str., Langgasse, Markiftrahe, Minjenmstraße, Sterstadter Strade: Dekan Gidel, Luisenftr. 24, Tel. 864.

2. Klinielbegirf: Zwischen Biernadter., Museum., Markiftr., Michelsberg, Schwald. Str., Kriedrich, Frankfurier Str.: Pit. Schliter, Emser Str. 11.

2. Caddegirf: Zwischen Franksurier Straße, Friedrichftr., Beider Str. 11.

2. Caddegirf: Zwischen Franksurier Straße, Friedrichftr., Beider Seiten), Oellunundftr. (beide Seiten), Obennundftr. (beide Seiten), Abeinstr., Kaiserden gehört zum Saddegirf die Delenenfrahe: Pfr. Bedmann, Markiplan 7, Tel. 6276.

Bergtirae.

Donnerdiag, ben 81. Dezember (Ellvefter): Abendgottesbienft 5 Hfr:

Greing, ben 1. Januar 1915 (Reujahr): Daupigotiesdienft 10 Uhr: Pfr. Grein (Abendmahl), - Abendgotiesbienft 5 Uhr: Pfr. Diehl.

Ringtirac.

DonnerBiag, ben 81. Desember (Gilvefter): Abendgotiesbienft 5 Uhr Philippi, 8 Uhr: Pfr. D. Schloffer, Mitmirfung des Ming- und

Freifag, ben 1. Januar 1915 (Reufahr): Daupigotiesbienft 10 Ufr: Pfr. Ders (Abendmahl). - Abendgotiesbienft 3 Uhr: Pfr. D. Schioffer.

Sountag, ben 8. Januar (Sonntag nach Renjahr): Danptgotiebbienft 10 Uhr: Pfr. D. Schloffer (Beichte u. bl. Abendmabl). — Abendgoties-bienft 8 Uhr: Pfr. Mers (Beichte u. bl. Abendmabl).

Rerjahr, abends 6.20 Uhr: Prodigigvitedbienft. - Conniag, 8. Jan., 10 Uhr: Predigigettesbienft.

Rriegsanbacht: Mittwoch, den 6, Januar, abbs. 8,30 Ubr: Bfr. Merg.

Einelliche Amisbandlungen geldeben vum Plarrer des Sceljorgebezirfs:

1. Bezirf (Pfr. Merg), An der Ringfirche I: Bulfcen Andesh. Ser., Kolf., Briede.-Mg., Bidmardr., Goedenstr., Elias. Bi., Klarent. Str., Errafd. Bi.

2. Bezirf (Pfr. Philippi), An der Ringfirche 3, Tel. 2064: Julichen Addesh. Die Abelbeldir., Oranienstr., Ihreinftr., Boristire., Dophelmer Str., well. der Araffir., Bestirght. well. de Delmundstr., Bidmardr., Kail.-Griede.-Ning.

8. Bezirf (Pfr. D. Schlosfer), Rheinftr. 108, Tel. 2324: Julichen Best.

2. Bezirf (Pfr. D. Schlosfer), Oranundstr., Emser Str., Saltmähller.

4. Bezirf (Pfr. Beid), Dophelmer Str., 88, Tel. 4160: Zwijden Strafburger Pl., Riarenih. Str., Eistendfr., Bestendfr., Be

Sutberttrae.

Donnerding, den 31. Dezember (Bilvefter): Abendgotiesbienft 8.80 11fr: Pfr. Lieber (Abendmahl).

Freiling, ben 1. Januar 1915 (Renjahr): Sampigotiesbienft 10 Uhr: Pfr. Sofmann (Abbm.). — Abendgotiesbienft 5 Uhr: Miff. Infp. Seld (Abbm.).

Conning, ben 8. Januar (Conning nach Reujahr): Dauptgottesbienft 10 Uhr: Bfr. Lieber (Beichte u. bl. Abendmabl). 5 Uhr: Pfr. Dofmann (Beichte u. bl. Abendmabl).

Camilice Amishandlungen geicheben vom Pfr. des Seelforgedezirlö: 1. Oftdezirf: Zwifden Latterfraße, Wheinfir., Worthfir., Ratfer-Friedrich-King, Schenlendorifer., Frauentobirr: Pfr. Lieder, Saxtorinsfir., Tel. 6277. 2. Mittelbezirf: Zwifden Francenlobir., Schenkudorffir., Latfer-Friedrich-rich-Ring, Worthfir., Weinfir., Orantenfir., Abelheider, Rarifer., Luxen-burg-, Riedermald-, Schierfteiner Str., Pfr. Cofmann, Moddocker Str. 4. Tel. 644. S. Biefidezirf: Zw., Schieft. Str., Riedermaldfir., Luxemburgfir., Karl-, Abelheid-, Rüdesch. Str. Pfr. Koribener, Moddocker Str. 5. Tel. 1788.

Rapelle Des Paulinenftifis.

Silvefter, abends 7,30 Mbr: Gotiesbienft (Pfr. Chriftian). Beier bes Sit Abendmahls. — Renfahr, vorm. 9.20 Uhr: Daupigotieddienft (Prediger Spatch); vorm. 11 Uhr: Lindergotieddienft. (Prediger Soundag nach Renfahr, vorm. 9.20 Uhr: Daupigotieddienft (Pfe. Chriftian); nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauenverein.

Evangelifd-Intherifde Gemeinbe (Atheinftrafe 64). (Der felbftanbigen evang.-Inth. Rirche in Breugen gugeforig.)

Freitag, I. Januar (Renjabrefeft), vorm. 10 Uhr: Predigigottedbienft. Conning, 3. Januar (Countag nach Renjahr), nachm. 4 Ufr: Predigte tebbtenft. Bifar Gripe.

En.sinth. Dreieinigfeitogemeinbe.

In ber Aropta ber altfatholifden Rirde (Gingang Comath. Strafe). Gottebbienft für Edmerhorige: Conntag, ben S. Jan., nachm. 3 116r, in ber Cafriftet ber Blingfirche.

Coung. luth. Gottebbienft, Abelheibftraße 35.

Donnerdiag, 31. Dezember (Stivefter), abende 7.15 1thr: 3abresichlusgaiteddienft. — Freitag, 1. Januar 1915 (Reulahr), vorm. 9.30 Uhr: Pre-digtgotteddienft. — Conniag nach Reulahr, vorm. 9.30 Uhr: Befegotteddienft. — Mittwoch, 6. Januar, abds. 7.15 Uhr: Rriegsbeeffunde. Pfr. Mueller.

Micihobiften-Gemeinbe.

Immanuel-Rapelle, Ede Dopheimer- und Dreimeidenftrabe. Donnerstag, 31. Des., abenbs 8.30 Uhr: Silvestergottesblenft. - Frei-tag (Reujahr), morgens 10 Mbr: Predigt. Prediger Bolfner.

Connieg, 3. Januar 1915, vorm. 9.45 Uhr: Bredigt; vorm. 11 Uhr: Conntagelicule; abenbe 8 Hhr: Brebigt. - Montag, Mittwoch und Brettag, abends 8.30 Uhr: Freifirchl. Malany-Gebeiftunden, Brediger Bolfner.

Mittachelifde Rirde, Edwalbader Strafe 60.

Freitag, ben 1. Januar (Reufahr), vorm. 10 Uhr: Sochamt mit Predigt De Deum. — Conntag, ben 8. Januar, vorm. 10 Uhr: Amt mit ebigt. 29. Krimmel, Pfr.

# Kleine Anzeigen der Wiesbadener Reueste Rachrichten.

Grantenvileae. Perional:

1 Rrantenpfleger f. dir. Abt. Beiblich:

Männliche.

aefudit.

Motorwagenfabrik

Rüsselsheim it

sucht

bei gutem Lohn tüditige

Schlosser

Dreher

Revolverdreher

Werkzeugmacher

Werkzeugdreher

F.95

Quifenfirage 37.

1 Rrantenpflegerin,

### Zu vermieten

Wohnungen.

8-Rim.-Billa Ende Sonneib. Str bill. au verf. ob. f. nur 2400 Mt. au vermieten. Off. Voflager-facte 803, Biesbaben. f.3172

6 Zimmer.

# Langgaffe 16

1. und 2. Stock

(g 6 bezw. 5 Bimmer, Affben und Bubehbr), fig00 gufammen od. getremt,

Nohungenos. Geichäftslaal

balbieft in vermieten. Da eleitr Licht, Gas Barmwaler-beigung, innere Treppener-bindung beiber Stode, fople bindung beiber Stode, idbie Anderson in Gemalbe vordinden find, einem fichte Kännlichteiten insbefonere für Gelchäftsräume, fomist, i. Anwalt. Arst usw. Räbeles Rerunt 10. Docks. Tel. fl.

4 Zimmer.

Donbe mer Ctr.SO, icone 4-Spm. Bobi. m. Sub. im 2 Cto. su vm. Nab. Barterre. 1419

bellmundfir. 43, 2. gr. 4-3im. 89 folor. Rab. baf., Riefer. 1203 Ede Riber-u. Reroftr. 48, 4 gm Bal. C. L. u. G. u. fonft. 380., fof. 1d. fv. Rab. Part. 1930

Schamborliftr. 19, Bordh. 4 3m. Alide. 2 Baltone n. Bubeb. uf J. Januar su verm. Rab. bim J. Januar su verm. Nab. bim J. Januar su verm. 1208

Solichterftraße 12"

Bie anblir. 13, id. 4-Sim.-Bos v. I. 12. od. iv. 3 v. Nab. Birl

sammer. 2 Zimmer.

beibeibfir. Sth., 8 3im., Rild u. Rubeb. auf al. ob. fpat. s. ve Nah. Abelbeibftr. 98, 1. 124

Burafte 15, 2.. 8-4 8. t. ritt ob aabnarail. Spred mmer ober Buro. 119

theimer Gir. 98, 2866.. fcon Rim. Riide, Reller fof, a erm Rah. 1. Stod I. 1206

ntenfig. 13, 3-8im.-B., Gas it. Dadmobnung, pro Mona i Mart.

tmannftr, 17, 8 Bimmer u. A

manuftr. 19. 1. u. 2., 3 fd., r. 3., Ride. 2 Rell., Leucht- Roda. 3. 1. 4. 00. fr. 4. v.

ob fp. 9845. 1.. 8 8. u. 9

10 2r. 46, 1. 33im., 3ubeb. E.

naaffe 18, 2, 3 Bimmerwohn. vent mit Laben u. Entrefol s. verst. Rab. Rorbladen 12397

Abelbeiditr. Sth., 2 Sim., Rüchen. Seller auf 1. Dezember 8. verm. Näb. Abelbeiditr. 98, 1. 12411

Donbeimer Str. 98. Mtb. u. D. icone 2 Sim., Ride. K. foi. n. v. N. Bob. 1. St. I. 11725

Dobheimer Str. 105, mod. 2-3.-Bobn t With u. Stb. billig au vermteten.

Dobh. Sir. 169, 2-8.-29, au pm

Edernforbeftr. 5. 2-Rim.-Bohn, auf fot ob fpat au om. 12001

Rauenthaler Str. 9. Dib., 2.- R.-2B. fof. au vm. R. Nob. 1, 7,

Charnborfifte. 19, Oth., 2 Sim-Rüchen, Bubeh aufft. Des 3. vm-Rab, beim Dansmeifter. 12407

Gebanite. 3, fd. gr. Mani.=19., 2 3. u.R.fof.od.fp.s.vm. 9786. Bt. 11893

Simmermannfir. 10. Oth.. 2 3. u. R. auf al. ob fparer. 12288

1 Zimmer.

Safenftr. 8. 1-. 2-. 3-R.-23 19:00

Steingaffe 16, Dadwohn., 1 und 2 Jimmer, an verm. 1,3063

Balramstraße 3, Dachwohnung 1 Zimmer und Küche su ver-mieten. 12418

Goebenftrafe 32, 1. linte, febr icon möbliertes Bimmer

Sellmundite. 29, möbl. Manf. au 12404

Sett gu vermieten. 12336

Moribitraße 7. 3. 12887

Läden.

### Läden

heu hergerichtet, in lebbastest. Geschäftslage, mit Gas und elektrischem Licht versehen. ver sofort au vermieten. Räberes d. die Exveditionen d. Blattes Nicolaster, 11 und Mauritiusstraße 12.

#### 2 Zimmer.

Moribitr. 23, 2 M. Lim. ii. R. 12128

Scharnborftitr.19, Bordb., 2 Jim. Ruche, 2 Battone und Inbebör auf 1. Januar zu verm. Rab. beim Dansmeifter. 12400

Schutgaffe 5, fl. 2-31m. 29obnung per fofort gu verm. 12889

Edwalbacher Str. 89, 2-Bimmer-Bobn. a. 1. Jan s. verm. 12384

2 Rimmer u. Aude. Dinterb., ver fofort od. foat, au verm., Nah. Borfitrake 29 3.1. Eraber.

Ablerfir. 42, 1 3im.R. n. Rell.mil 12 Bit. an verm. 13072

Dobb. Str. 169, 1 gr. 3., R. u. R. in Dausden allein 3. verm. 12327

Balramfir, 81, 1 u. 2 Sim, m. Bub, fof. N. b. Tremus, 12416

### Möbl. Zimmer.

Möbl. Zimmer

### Laben mit Labensimmer in vermieten Roberes Reller-ftreke 10. 1. St. L. 12100

Bellribftraße 24. Edlaben sum 1. April au vermiefen Raberes bei Sanbach. 12418

#### Werkstäffen efc.

Staff., Rent., Kutterr., 2-9-99. ev. f. Lagerr. o. Werlit. vaff. al. o. fv. s. v. Wirfenfir. 31. 18:7429

Mheinftr 50. Stall Memife n. Lagerraum an vermieten 12030

00000000000000000000

bestebend ans 1—2 Simmern. Ralfer-Friedrich-Mina od. desten Räbe einschliehlich Morgenfost von Offisier gesucht. Angebote unter M 461 mit Preisangabe an die Geldäsisst, dies. Blattes erheten

### Stellen finden.

Beidaftaftunden von 8-1 und -6 Uhr. Sonntags 10-1 Uhr. Telephon Rr. 578, 574 m. 575.

Difene Stellen:

Mannt Berfonal: Gifenbreber. Baufdloffer.

Schulmacher. Dansburichen mit Benan. Erbarbeiter. Ichlaffe Chauffenr, gelernter Schloffer.

Rauim. Berional: Mannlich:

Mehrere Kontoristen, II, Schr.

1 Korrelvondent f. Weinholg.

2 Stenotovisten,

2 Bertäuler für Delisatessen.

2 Kertäuser für Drogerie.

1 Reisender und Kontorist für Bildriabris.

1 Erv. u. Fast. f. Drog.-Art.

Beiblid: Berfauferinnen für Delit. Berfauferinnen für Meba.

Saus-Berional: 1 Sansbälterin, 5 Alleinmabden, 2 Röchinnen,

Gait- und Chantm. Perfonal: Männlich:

Bortier, Anfänger. Saalteliner. Rupferpuner. Dotelbiener. 1 Liftiunge.

Beiblich: Sausbalterin. Bufettfraulein.

Beißzeugnaberin.

Mennaffe 18, Laben m. Entrefol Raffeelodinnen. n. evil. m. 3-Rim.-Pobnung au perm. Mah. Korbladen. 19896

Rettelbedite. 15, Lagerr. Reller

Großer Relier f. Oblt od. Anr-toffeln fof, bill, an verm. Rob. Scherft, Str. 27, St. Auer. 4817

### Mietgesuche

Möbl. Wohnung

Arbeitsamt Wiesbaden. Ede Dutheimer: u. Comalbader Gir.

Spengler Sattler Kastenmacher Maschinen-Arbeiter (Machbrud verhoten.) für Rohr- und Fräsmaschinen Maschinenschleifer

> Jungschmiede zum sofortigen Eintritt.

Feuerschmiede

150 Erdarbeiter gefucht f. Bahnban an der neuen Rheinbrucke Geisenheim-Bingen. Zu melden im Arbeitsamt, Dob-beimer Strafe 1. f3213

Weibliche.

Garant, bauernbe, gutlobnenbe häusl. Beldäftigung

erh, iede Dame, auch während des Krieges, d. leichte interest. dand-arbeit. Die Arbeit wird nach ied. Orte vergeb. Näh. d. Prosp. mit fertig. Musier geg. Einlendg, von 40 Pf. in Warlen bei Genta Kolb. Kempien X 89 (Bavern). Prima Refer, von Damen, die schon 10 Jahre für mich arbeiten. B,738

Bilfoarbeiterin für Buchbinderei gesucht. Solche die in Buchbinderei bereits beschäftigt, bevoraugt. In erfragen gil. 1, Mauritiusfir, 12. 18222

Stellen suchen. Weibliche.

Beff. Arl.. 28 Jahre 7. Stelle als Stige oder beff. Simmermähden. Gute Bengniffe. Geff. Dff. u. A707 an die Gefdäftsft. d. Bl. 8922

## Tüchtige ältere Dreher und Schlosser

bei hohem Lohn sofort gesucht.

The Turner Company A .- G., Gerberei-Maschinenfabrik, Oberursel a. T.

# Gewissenhafter Mann

gelernter Sandwerter, militarfrei, in großen Betrieb als Sausmeifter gefucht, ber für Beigung, Reinigung und Juftanbhaltung ber Betrieberaume Gorge gu tragen bat. Gintritt fofort! Bewerber wollen fich berionlich melben Mitolasftrafte 11, Geitenbau.

Wer Geld braucht! erhält foldes, ftreng reell, bistrei derungs Biro, Bebergnffe 28, 3, Epr. 10—12, 2—6 Uhr, Freitag it. Sonnt, 10—1 Uhr, ausw. Rück.

Kapitalien.

# Unterricht.

erteilt gründt, Unterricht und Rachille an Schüler d. höberen gebranftalten, Fremdfprachlicher Interricht, Mödige Preise, beite Reierenzen, Räberes: Oranien-urafie 41, 2 r.

Zu verkaufen Strichmaschinen

Unterricht gratis. Martin Decker Renaaffe 26.

Belegenheitotauf. Boften neuer Uebergieber und Ulfter 12, 15 und 18 Mt. Ede Mauritius- u. Edwalbacher Str. Gelegenbeitstaufbans. f3197

2 Cinger-Nahmald. 25 u. 30M. fof. s.v. Moolifir. 5, Gth. B.I. 98921

0000000000000000000 Berld, Beiten 15-40, Aleidersche. 12-22, Baidstommode 10, Diwan 20, Rinderbett 15 Mt., Bertito, verschied, Eiste. Schreibtisch u. Zefreiär billig zu vertaufen. h. 7458 Rrantenitr. 3, 1. 000000000000000000

1 Cofa, 1 Ditomane, faft neu, billig zu verfaufen. f.3283 Sociftattenftraße 16.

1 Raditigall, 1 Comorsplattl, 2 Brasmuden, porsual. Sanger, Geffebericon Bleiditr. 40, Mtb. 1 Bur Cinquartierung Berichieb. Beit., 1 Ditomane, 1 Chaifelongue bill. Loos, Sochuattenfir. 18, f8220

### Deuticher Schalerhund,

erfittall. Ribe, ebler Ban. In Stammb., umftdinbehalber au verfaufen. Bu exfragen in ber Expedition bb. M. 4408

### Verschiedenes.



geschmackvell od geschmack-los gekleidet su sein, ist ein großer Unterschied. Der zu-verlässigste Modeberator ist

das einzig beliebte und neue Favorit-Moden-Album (nur 60 Pf., franko 70 Pf.) der Intern. Schnittmanufaktur Dresden-N. 8. Bequenste Hilfe beim Schneidern dievorzügl. Favorit-Schnitte. Auch d. Favorit-Jugend-Album u. Favorit-Handarbeits-Album (A 60 Pf., franko 70 Pf.) scien

bestens empfohlen.

Ch. Hemmer, Langgassa,

Hier erhältlich bei: 76/1

Alle Franen! wenden fich ftets an Apotheker Hassencamp

> "Sanitas" Mauritiusitraße 5 neben Bolballa. - Telephon 2115. -

Medizinal-Drogerie



empfiehlt. Mumann's Nohidiadterei.

Mauergaffe 12, Telefon 3244.

Vom 2.-10. Januar

Kriegsrabatt

in sämtlichen Abteilungen unseres grossen Lagers

# fertiger Herren- und Knaben-Kleidung

und 10% auf sämtliche Militärkleidung.

Besichtigen Sie unsere Schaufenster. - Beachten Sie unsere Preise. - Auswahlsendungen sofort überall hin. Sacco-Anzuge nach Mass aus guten deutschen Stoffen Mk. 65. --

Gebrüder Dörner

Königliche Schaufpiele. Donnerstag, 21. Des., abbe, 8 Uhr: (Bet aufgehobenem Abannement.)

(Bolfapreife.) Das Rathden von Beilbronn. Grobes biftorifdes Rittericantptel in 5 Aften von Deinelch v. Rieft. in Sgene gefeht von Deren Legal. Derr Edman Der Rnifer Gebharbt, Ergbifchof non

herr Rober Borms Friedrich Beiter, Graf vom Strabl Derr Coerib Brafin Delenn, feine Minter

Ritter Flammberg, des Grafen Bafall Derr Denffen Bottichaff, fein Rnecht herr Behrmann

Brigitte, Bantbalterin im graf-Runigunde von Thurnest

Mofalle, ihre Rammergofe Brl. Bigel Theobalb Friedeborn, Baffen-fomteb ans Bellbronn

herr Bollin Ratficen, feine Tochter

Gotifried Griebeborn, ifr Brau-Mgam Derr Jacol Magimilian, Burgeraf von Grei-Berr Jacoby

Georg von Balbfidtten, fein Greund Derr Ge. Derr Concemets Der MBeingraf von Stein, Betlabier Runigundens Derr Ehrens Briebrich von herrnftabt,

Bginharbt von ber Bart, Derr Defne (feine Frennbe)

Graf Dite von ber Binge Dern Blobins Bengel von Rachibeim, Derr Legal Dens von Barenflan, Derr Preug [Rite bes Raifers und Richter bes beimiliden Gerichts)

Milier Schauermann Berr Buticel Brei herren von Thurned herr Dietrich, herr Carl, herr Beder

Runigundens alte Laufen Grau Engelmann, Fran Schröber-Raminsty Jafob Bed, ein Baftwirt .

herr Anbrianu Fran Ramberger Die afte Sobiffe

Gin Berolb 3met Robler herr Spies beremann, Derr Getfel Grau Beiferif Gin Roblerfunge Ein Pfortner Gin Diener Berr Mager Derr Mathes 3mel Boten Gerr Lautemann

Berr Renmann Berr Comibt Ber-Oin Madimadier Smet Anechte

mann, herr Sterfing Richier, Odider. Reifige und Bolt. Die Sandlung | pielt in Schwaben. Spielleitung: Gere Legal, Ende etwa 0.45 Uhr.

Breifag, 1. Januar, abends 7 Hir: 18. Borftellung. Abounement D. Bring Friedrich Bon Somburg.

Cambing, 2., MS. M: Unbine, Sonning, S., Mb. C: Gotterbam-merung. merung.

### RefidenzeTheater.

Tonnerdiag, 31. Des., abes. 7 Ubr: Das eiferne Arens.

Dos eiterne ureiti.
Dos eiterne ureiti.
Debenbold in einem Anigug von Ernft Bidert, in neuer Einrichtung von Richard Leifer.
Spielleitung: Keinbold Sager.
Freih. Eberhard von Schleufach, Ritmeiher a. D.
And. Milliner-Schonau
Leopoldine von Schleufach, Wime, seine Schwiegeriochter

Theodora Porfi

Rourab, Bentnant, Brieder, Beng Begha, Elfa Erfer

Rafpar Rauffaler, Schlohvermalter Derm. Reffeltrager Comund Rarftel, Affeffor u. Sanb. Somund Karper, an Derm. Dun wehr-Offisier Beine Begler Gettlieb, Diener Bulle Belgies Minna, hausmäbden Lulie Delofes hans, ein Junge aus bem Dorfe Panla Belferi

Die Sandlung fpielt auf einem Gut in ber Mart Brandenburg am 18, Oficber 1870.

Steraul:

In Sivil. Echwant in 1 Aft von Guftav Kabelburg. Spielleliung: Reins, Onger. Derft von Barten Meing. Sager Benno, feine Tochter Marg. Glafer Denny, feine Ruthenfieln Major von Ruthenfieln Denijchlander

Dherlentnant Ebgar von Bathow Ruboll Bartaf

Brie, Burice bet Darien Billin Ziegler Ort ber Danblung: Coerft von Oartens Bebnung.

Sum Schluß: Erfter Rlaffe nach ber Grense. Beitgemaße Rriegebichtungen. Sptellettung: Anbolf Bartof.

Berliner Cochie Diag Dentifflander Ricolaus Bauer Rubolf Bartaf Der Baner Damburger Frantfurier Briebr. Beng Billy Stegler hanipteler Derm. Dom Enbe nach 9 Uhr.

Greitag, 1. 3an., nachm. 8.80 Hor: Des Ronigs Befehl. Mbende 7 Mbr:

Die Benus mit bem Papagei.

Samstag, 2 .: Moffelfprung. (Reub.) Kurtheater.

Donnerstag, 21. Des., abbs. 8 Uhr: Geftfpfel bes Grantfurter Schumann. Theaterd.

Ram'rad Manne, Baterlandisches Bollofptel mit Ge-fang in 3 Aften von Jeon Kreen und Georg Ctontowott. Gesangstegte von Alfred Schönfeld, Mult von Rag Binterfeld (Jean Gilbert). In Szene geseht von Direktor Jul. Demald. Dechekerbirigent: Lapell-

meifter Georg Boblert. Deftor Bofentlein, Rataofabritant Josef Dobl Sobiffa, feine Fran Digit Reimann

Denny, feine Schwefter Sanft Banger Bola Brann Barre (feine Tochter) Dermann Plantier, Rouferven-

fabrifant, Derminens Baun Berbert Randenfiein, Mitterguts-befiger, Onupimann ber Ref.

Jofef Dinnch Debmig Ilfen Opbia, feine fran Dedwig Alf-Pept Gijen, Referveleuinant ber Biener Denifdmeifter

Bris Graner Det Plantier, bann Unteroffigier Briebmann

Iba, Dienftmabden Bei Dafen-flein Gelle Grobmann Ollba, Bertrub Coon Roja Cotrello Tont Meier

(Bennys Freundinnen)
Bujold, Sergeant Bauf Meper Eine Ordonnung, Ein Brieftrager. Ein Linberfraulein. Eine Fech-Gin Linberfrantein. Eine gechierinnen-Riege. Referviften ein ein. ein. Der dandlung: Der erfte und britte Aft fpielen im Garten von Gafentleins Billa in Berlin, Der Dofensieins Billa in Bertin, Der zweite Aft in einer fleinen öfiligen Garnison. — Zeit: Der erste Aftispielt vor der Artsesbertlätung, der zweite wöhrend und der dritte einige Wochen nach der Artegserstätung.

Ende gegen 10,00 Hhr.

Freting, 1. Jan., nachm. 2.30 Uhr, u. abbs. ff Uhr: Ram'rab Manne.

Auswärtige Theater. Stabtificater Maina.

Donnersing, 21. Dezember: Sanfel und Gretel. - Ballett. Reues Theater Brantfurt a. DR.

rotag, 21. Des., abbs. 8 Hor: Gin Tag im Paradies.

Grofit. Dolitenter Darmftadt. Donnerding, 21. Des., abbs. 7 Uhr: Die fpanifche Fliege. Borber: Gin Landwehrmann in Granfreich.

Röninliche Schaulpiele Caffel. Ponnerstag, 31. Des., abbs, 6.80 libe: Ganfel und Gretet.

Grobb. Soltheater Mannbeim. Donnerstag, 31. Des., abbs. 7 Uhr: Der Felbprebiger.

Großh Goftheater Rarleruhe. Mleffandro Strabella.

Kurhaus Wiesbaden. thingeteilt von dem Verkehrsburean. Freitag, 1. Januar (Neujahr):

Nachmittags 4 Uhr: Abounements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester,

Samstag, 2. Januar: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Birgelitifde Aultusgemeinbe. Sunagone: Michelsberg. Botiebbienft in ber Dauptignagoge: abends 4.45 Hhr mergens 9,00 Hhr Cabbatb:

nachmittags 2.00 lthr abenda 5.00 lthr Botiebbienft im Gemeinbefaul: Bochentage: abends 4.45 Har

Mit-Ifrael. Aultusgemeinbe. Sungange: Griebrichftr. 83. abends 4.15 ligr morgens 8.45 ligr Sabbath: Bertrag 10.30 Hor nechwittags 3.00 Hor

morgens 7,30 life abends 4,00 life Bochentage:

Busten Bonbons find bie beften! 80, 50, 1.00 in Mpoibeten.

### erloren

Berloren ein braunichwarges Segelind. Mbs. geg. Belobnung Connenberg,Bicsbab. Str. 10.t.

**秦李祁等中的,他们的自己的现在分词,他们就是这种的一个,他们就是这种的,他们就是这种的一个,他们就是这种说是这种的,他们就是这种的一个,他们就是这种说,他们就是** Allen unseren verehrten Gästen, sowie Freunden und Bekannten wünscht

### Viel Glück im neuen

Familie Heinrich Rossel, "Burgruine", Sonnenberg.

### Wiesbadener Hof.

Meritzstrasse 6. Heute abend:

Grosse Silvester-Feier mit Konzert.

Neujahrstag: Vaterländischer Liederabend.

Wirtschaft 3. Kaifer Adolf, Sonnenberg, unterhalb der Burgruine.

Meuer Wirt. Inhaber: Franz Schorpp.

Boftichedtonto

Frankfurt a. M. Mr. 3923.



Gernfprecher Biebrich Mr. 50.

Die Kasse ist von der Königl. Regierung als mündelsicher erklärt, für die Spareinlagen bastet außer den nach Regierungs-Borschrift sicher angelegten Kapitalien der Kasse noch die Stadt Biebrich mit ihrem Bermögen und ihrem gesamten Einklänsten.

Bindfuß für Spareinlogen in jeder Höbe 314, %; bei halb-jöhriger Aindigung 334, % und bei einjähriger Kündigung 4% mit Berzinjung vom Ein-zahlungstage dis zum Ridzahlungstage. Rüdzahlungen in jeder Höbe in der Regel isfort. Strengste Gebeimbaltung bezüglich der Sparguthaben durch die Sahung gewährleistet. Einziehung von Spareinlagen bei auswärtigen Kassen ohne Unter-brechung der Berzinsung und ohne ienliche Kolten

brechung ber Berginfung und ohne jegliche Roften

Bermietung von Stabischranffachern ju 3, 6 u. 10 Mf. pro Jahr in bem nach bem neuesten Stande der Technik um-in bem nach bem geuesten Brande der Technik um-Kaffenlotal: Biebrich, Rathausftrage 59. Geöffnet von 8-121, und 3-5 Uhr.

### Bekannimachung.

Cambiag. ben 2. Januar 1915, vormittage foll in bem Stabimalbe II. Bfaffenborn (unterhalb Edifaferstopf) bas nachftebend bezeichnete Gebols verfteigert werben:

1. 456 Mmtr. Buchen Scheithols: 71 Rmir. Buden-Priigelhols und

3, 5500 Buchen-Wellen. Rreditbewilligung bis 1. Seviember 1915.

Bufammentunit vormittags 10 Ubr por Rlofter Riarental, Reltauration Jagerhaus.

Biesbaben, ben 28. Desember 1914. Der Magiftrat,

### Bekanntmachung.

Dienstag, ben 5. Januar 1915, pormittags, foll in bem Stadt-be "Balinhols 8" bas nachliebend bezeichnete Bebols per-

ert werden:

5. 961 Amir. Buchen-Schelthols:

2. 234 Amir. Buchen-Anüpvelhols:

3. 41 000 Buchen-Bellen.
Sreditbewilligung bis sum f. Bestember 1915.

Bufammenkunft pormittags 10 flbr por dem Neroberg210/27

Biesbaben, ben 29. Desember 1914.

Der Mogifitrat.



aus Mieblen, 18. Armeet., 21. Divifion, Infanterie-Regiment Rr. 87, 3. Romp., angeblich verwundet am 28. August bei Reimont-Rachricht erbeien an Philipp Firber, Miehlen, Breis Gt. Goarshaufen. 中国中国中国

南西南西南

### Referrit Srit Klärner

aus Lanafdieb, 18. Armeclorps, 21. Dibifion, Gufflier-Regiment Rr 80, 3. Romp., bermist seit 1. Mobember. Ladricht erbeten an Georg Riarner, Langfdied bei Langen-ichwalbach.

militär-Verein

Bon bem erfolgten Ableben untres Rameraben

Carl Philipp Christmann feben mir die Mitalieder biermit in Kenntnis. — Die Beerbigung findet Samstag, ben 2 Januar 1915, nachmittags 3 libr auf dem Sudfriedof fiatt. Bufammentunft dortfelbft 2% 116r.
Um gablreiches Ericheinen erfuct Der Borftand.



## Trauer-Bekleidung

Kleider, Mante, Rocke, Blusen, Unterricke etc. Massanfertiguis sofort.

Fenspr. 365 u. 6470. Langgasse 20.





Derlags-Anffalf

Mholastrafe 11.

30/11